StadtGemeinde Mistelbach Zeitung

BEZIRKS HAUPT STADT

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 06** | **Oktober 2024**

www.mistelbach.at

© Theater des Lachens



MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

KEIDER
ELEKTRO

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3

Wir erweitern unsere Geschäftsfelder und
brauchen Verstärkung in den Bereichen

Vertrieb/Aquisition
Betreuung unseres umfangreichen Kundenstammes

Kalkulation
Unterstützung bei Preisfindung und Angebotslegung

Einkauf
Networking mit unseren Lieferanten und Einkaufsbestellungen

Wenn Du Kompetenz und Engagement
mitbringst und gerne mit anderen im Team
arbeitest, freuen wir uns über Deine Bewerbung!

Entlohnung > KV, zumindest 30 T€ netto pa + Benfits, Einstufung nach Qualifikation

Wir suchen einen Heizungsmonteur



Wir können Johannes nicht klonen, aber wir
bräuchten ihn doppelt und dreifach.
Bitte bewirb dich bei uns!

furch GMBH
furch@furch.at
+43 2572 3319

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser unserer StadtGemeinde Zeitung!

Das Wochenende ab dem 14. September und die darauffolgenden Tage werden viele Menschen lange Zeit nicht vergessen. Ich möchte voraus-schicken, dass wir in Mistelbach Glück im Unglück hatten. Vor allem, wenn man sich die Bilder und Berichte aus Ladendorf oder weiter entfernten Gebieten in Niederösterreich ansieht: Die hat es richtig schlimm erwischt, da stehen Menschen vor den Trümmern ihrer Existenz, auch Todesopfer mussten beklagt werden.

Bei uns konzentrierte sich die Hochwassersituation auf die beiden Fließgewässer Taschlbach und Zaya. Der Pegel des sonst so beschaulichen Taschlbaches und in weiterer Folge auch jener der Zaya stieg im Laufe des 14. Septembers derart schnell an, dass mit Sandsäcken die niedrigsten Dammkronen gesichert wurden, um die Überflutung von Anrainerinnen und Anrainern im Bereich des Paasdorfer Alten Postwegs sowie des Lanzendorfer Wiesengrunds zu schützen. Zusätzlich war die Entscheidung zu treffen, ob das Öffnen des Dammes des Taschlbaches erforderlich sei. Ich bin sehr dankbar, dass unsere Bezirkshauptfrau, unter Einbeziehung eines sehr kooperativen Sachverständigen der WA3 des Landes NÖ und des Bezirksführungsstabes der Feuerwehr, den Ernst der Lage in aller Kürze erkannt und rasch entschieden hat: Der Damm wurde an zwei Stellen geöffnet, Ackerland gezielt geflutet und damit das Ortsgebiet von Paasdorf gesichert. Wie sich später herausgestellt hat, war diese Entscheidung goldrichtig und auch Ladendorf sowie Wilfersdorf konnten dadurch entlastet werden.

Doch als die Lage schon unter Kontrolle geglaubt war, drohte der Damm des Taschlbaches nordwestlich des Ortsgebietes Paasdorfs durch die Wassermassen von zwei Seiten zu brechen. Er wurde mit hunderten Sandsäcken gesichert, zusätzlich wurden Öffnungen errichtet, die den kontrollierten Rückfluss der überfluteten Flächen in den Taschlbach beschleunigen sollten.

Das alles wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht alle Einsatzkräfte perfekt zusammengearbeitet hätten. Da waren der Gemeindekrisenstab unter der Leitung von DI Manfred Kreutzer, der den Stab im Rathaus gut und besonnen koordinierte. Da waren Bauhofmitarbeiter, die Tag und Nacht mit Bagger, LKW und anderem Gerät zur Stelle waren, wenn sie gerufen wurden. Und da war die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach, unterstützt von sämtlichen Feuerwachen und Feuerwehren aus den KGs und aus benachbarten Orten. An der Spitze stand Feuerwehrkommandant Brandrat Claus Neubauer, der zu jeder Zeit alle Situationen im Griff hatte und eine bewundernswerte Performance an den Tag gelegt hat. Er leitete den gesamten Unwettereinsatz und koordinierte zahlreiche Nebenschauplätze. Ich darf mich an dieser Stelle bei Claus Neubauer und allen FF-Kameradinnen und -Kameraden sowie allen weiteren Helferinnen und Helfern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei diesem Hochwassereinsatz herzlich bedanken. Ich bin stolz, dass Ehrenamt bei uns so großartig funktioniert.

Aus diesem Unwetterereignis ergeben sich natürlich zahlreiche Erkenntnisse, die ich beispielhaft aufzählen möchte:

- Klimawandel findet statt. Extreme Wetterereignisse werden mehr und intensiver und wir müssen uns darauf vorbereiten, dass derartige Katastrophen häufiger als bisher stattfinden werden.

- Simplifizierung und Panikmache ist unangebracht. Ja, wir hätten uns die Aufweitung des Taschlbaches gewünscht, die Pläne sind umsetzungsreif. Dennoch sind sich Experten einig, dass die Dammaufweitung bzw. Renaturierung nicht garantiert hätte, dass es zu keinen Überflutungen käme. Dennoch: Wir fordern weiter von der NÖ Landesregierung, unverzüglich die Geldmittel für die längst geplante Taschlbachaufweitung bereitzustellen und auch andere Hochwasserschutzprojekte, wie am Lissl in Eibesthal schnellstmöglich zu unterstützen. Die Zeit drängt.

- Wer bei freiwilligen Einsatzorganisationen, wie der Feuerwehr, sparen will, der ist am Holzweg. Zehn eigenständige und einsatzfähige Wehren sind der Garant, dass im Bedarfsfall alle Einheiten bestens zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Jeder Ort soll auch in Zukunft seine optimal ausgestattete Feuerwehr haben, denn diese ist im Krisen- und Katastrophenfall unbezahlbar.

- Auch die Ausrüstung unseres Bauhofes darf nicht in Frage gestellt werden. LKW, Bagger und anderes Gerät müssen bereitstehen.

Die 46. Internationalen Puppentheatertage stehen vor der Türe, das kulturelle Aushängeschild Mistelbachs. Ich freue mich darauf und hoffe, viele von Ihnen bei der einen oder anderen Vor-



stellung zu sehen. Der Veranstaltungskalender ist wieder prall gefüllt und auch sonst wird in diesem noch Herbst einiges geschehen. Straßensanierungen, Bauprojekte etc. in Mistelbach ist einfach viel los.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen herzlich

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Website: *www.mistelbach.at*
Facebook: *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*
Cities-App: *https://citiesapps.com/pages/mistelbach*

AUSNAHMESITUATION IN GANZ NIEDERÖSTERREICH: DAS JAHRHUNDERTHOCHWASSER

Es waren Bilder wie aus einem schlechten Film, als am Freitag, dem 13. September, das Jahrhunderthochwasser Niederösterreich und damit verbunden auch das Gemeindegebiet von Mistelbach mit voller Wucht traf. Dauerregen, steigende Wasserpegel in den Fließgewässern und unzählige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren führten bis zum Ende des Wochenendes und darüber hinaus, speziell aber am Sonntag, dem 15. September, zu einer Ausnahmesituation!



Lagebesprechung der Einsatzkräfte vor Ort



In Paasdorf wurder der Damm entlang des Taschelbaches an zwei Stellen geöffnet, um eine Entlastung der angespannten Situation zu gewährleisten.

Die Bezirkseinsatzstäbe und Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie Feuerwehrkommandant Brandrat Claus Neubauer standen während der Dauer der gesamten Einsätze mit den Verantwortlichen im laufenden Austausch, v.a. auch mit den Sachverständigen der NÖ Landesregierung.

Öffnung des Taschlbach-Dammes:

Unzählige Maßnahmen mussten in enger Abstimmung mit dem Krisenstab und den Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehren getroffen werden, um eine möglichst stabile Situation zu gewährleisten.

Neben Auspumparbeiten, Straßensperren und laufenden Kontrollen der prekären Standorte musste u.a. zur Entlastung des Taschlbaches der Damm im Gemeindegebiet von Paasdorf am frühen Nachmittag an zwei Stellen geöffnet werden. Im Bereich des Alten Postweges drohte der Taschlbach am späteren Nachmittag über die Ufer zu treten, weshalb nachträglich weitere Dammöffnungen notwendig waren. Durch diese kontrollierte Flutung der Felder konnte der Pegel ein wenig abgesenkt werden. Im Verlauf des Montages machte die südliche Seite des Taschlbach-Damms zunehmend Sorgen, sodass Sicherungsmaßnahmen sowie eine Dammwache und zusätzlich koordinierte Pegelstandskontrollen von Pürstendorf bis Bullendorf während der gesamten Nacht eingerichtet wurden.

Auch zahlreiche Straßensperren waren wegen Überflutungen erforderlich, u.a. in der Industrieparkstraße, der Umfahrung von Paasdorf sowie die S-Bahnbrücke Paasdorf. Angesichts der schrecklichen Bilder aus anderen Landesteilen muss man aber feststellen, dass wir mit einem blauen Auge davongekommen sind.

Bürgermeister Erich Stubenvoll war selbst permanent vor Ort und hat sich mit dem Krisenstab laufend über die einzelnen Maßnahmen abgestimmt. „Eine derartige Ausnahmesituation hat es bei uns in dieser Form noch nicht gegeben. Umso mehr gilt mein großer Dank allen, die in diesen Tagen im Einsatz waren und so für die Sicherheit der Bevölkerung gesorgt haben!“

produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC
www.pefc.at

EU Ecolabel
www.ecolabel.eu

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 48. Woche, Redaktionsschluss: 8. November 2024



Die Schnellbahnunterführung in Paasdorf stand komplett unter Wasser, eine Durchfahrt war unmöglich



Die Stauvorkehrung beim Retentionsbecken in Lanzendorf



Beim Wiesengrund in Lanzendorf war der Wasserpegel der Zaya derart hoch, dass die Holzbrücke aus Sicherheitsgründen gesperrt werden musste

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 17. Dezember um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at*

WENN AUS SPRACHE GESPRÄCHE WERDEN

Ein Hörgerät, entwickelt für Gruppen-gespräche!

Signia Pure Charge&Go IX

- revolutionäre Hörerfahrung mit Echtzeit-Verstärkung bewegender Sprecher und optimierter Sprachwahrnehmung
- natürliches Klangbild der eigenen Stimme sowie minimierung der Windgeräusche
- Bluetooth-Konnektivität zu Android & iOS, sowie individuelle Anpassung dank Signia Assistant
- Pure mobile Charger ermöglicht flexibles Aufladen durch integrierter Powerbank



A-2130 Mistelbach
Hafnerstraße 5
02572 / 21 65 - 13, Fax DW 19
office@optik-janner.at

OPTIK KONTAKTLINSEN Janner
WWW.OPTIK-JANNER.AT

Mitglied von OPTICON Ihre Experten für Optik und Hörakustik

Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

Information betreffend Katastrophenschäden als Service für unsere Bürger:innen

Aufgrund der schweren Unwetter in ganz Niederösterreich sind zahlreiche Schäden durch Hochwasser, Erdrutsch oder Vermurungen aufgetreten. Als erster Schritt ist mit dem eigenen Versicherungsunternehmen abzuklären, ob eine Schadensdeckung gegeben ist.



Schäden bitte zuerst mit dem eigenen Versicherungsunternehmen klären

Laut der geltenden Richtlinie für die Gewährung von Beihilfen zur Behebung von Katastrophenschäden sind Schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme der Gebietskörperschaften formlos bei jener Gemeinde zu melden, in deren Gemeindegebiet das Schadensereignis eingetreten ist.

Zur Erfassung der Katastrophenschäden und zur Feststellung der Schadenshöhe bildet die Gemeinde eine Schadenserhebungskommission und vereinbart mit Ihnen einen Termin für die Schadensaufnahme. Im Zuge der Schadensaufnahme wird ein Schadenserhebungsprotokoll erstellt.

Bei Schäden durch Hochwasser an Wohngebäuden und Nebengebäuden erfolgt eine Bewertung nach den von der NÖ Baudirektion festgelegten Richtwerten. Diese gelten auch für die Zentralheizungen und Außenanlagen einschließlich Inventar.

Geben Sie der Schadenskommission unbedingt bekannt, ob Sie eine Versicherung haben und die Höhe der Leistung der Versicherung. Die Höhe der Auszahlung der Versicherung können Sie auch nachmelden.

Die Gemeinde übermittelt die Daten bzw. Schadenserhebungsprotokolle an das Land Niederösterreich, Abteilung Landwirtschaftsförderung. Dort wird die anerkannte Gesamtschadenssumme ermittelt. Die beihilfefähigen Kosten ergeben sich aus der anerkannten Schadenssumme abzüglich einer allfälligen Versicherungsleistung.

Die Beihilfe beträgt bis zu 20% der anerkannten Gesamtschadenssumme.

In besonders berücksichtigungswürdigen Einzelfällen kann – nach eingehender Prüfung des Schadensfalls – abweichend von den in dieser Richtlinie festgelegten Beihilfesätzen bei einem unverhältnismäßig hohen Schadensausmaß, einem geringen Einkommen oder sonstiger außerordentlicher Belastungen (z.B. chronischer Krankheit, Behinderung, besondere Sorgepflichten) sowie im Fall einer Existenzgefährdung eine höhere Beihilfe gewährt werden. Voraussetzung für die Einzelfallprüfung ist ein begründeter Antrag der Geschädigten oder des Geschädigten sowie die Vorlage entsprechender Nachweise.

Katastrophenhilfe für Private:
I *www.noe.gv.at/noe/Katastrophenschutz/Katastrophenbeihilfe.html*

Schäden bei Gewerbebetrieben aufgrund der aktuellen Hochwassersituation:

Wenn es aufgrund der Wetterereignisse zu Schäden bei Gewerbetreibenden gekommen ist, teilen Sie bitte die betroffenen Unternehmen der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich leistet neben dem Land Niederösterreich (Katastrophenfonds) finanzielle Unterstützung. Bei Begehungen der Schadenskommissionen (nur bei Gewerbetreibenden) ist die Wirtschaftskammer Niederösterreich ebenfalls dabei. Diesbezüglich wird um rechtzeitige Kontaktaufnahme mit der Bezirksstelle zur Terminisierung für die Begehungen durch die Kommission ersucht.

Katastrophenhilfe für Gewerbetreibende:
I *www.wko.at/noe/hochwasser-unterstuetzungen-services-und-informationen*

Hochwasserhilfe für Mitglieder der NÖ Landarbeiterkammer:

Die NÖ Landarbeiterkammer unterstützt ihre Mitglieder mit einem Sofortdarlehen für Unwetterschäden. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich wird für allfällige Schäden an und in deren Häusern ein zinsenloses Sofortdarlehen in der Höhe von bis zu 30.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Katastrophenhilfe für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft:
I *https://noe.landarbeiterkammer.at*

Unterstützung der Caritas Erzdiözese Wien – Katastrophenhilfe:

Betroffene können Anträge zur Überbrückungshilfe/Soforthilfe stellen. Die Überbrückungshilfe des Akuthilfefonds – Österreich hilft Österreich dient dazu, bis zum Einsetzen der ersten Zahlungen der Behörden und der Versicherungen, den täglichen Bedarf zu sichern und schnelle Hilfe zu leisten, wie etwa durch den Ankauf dringend benötigter Haushaltsgeräte, kleiner Einrichtungsgegenstände oder die Durchführung kleinerer Renovierungsarbeiten.

Maximale Auszahlung:
bis 2.100 Euro pro Haushalt

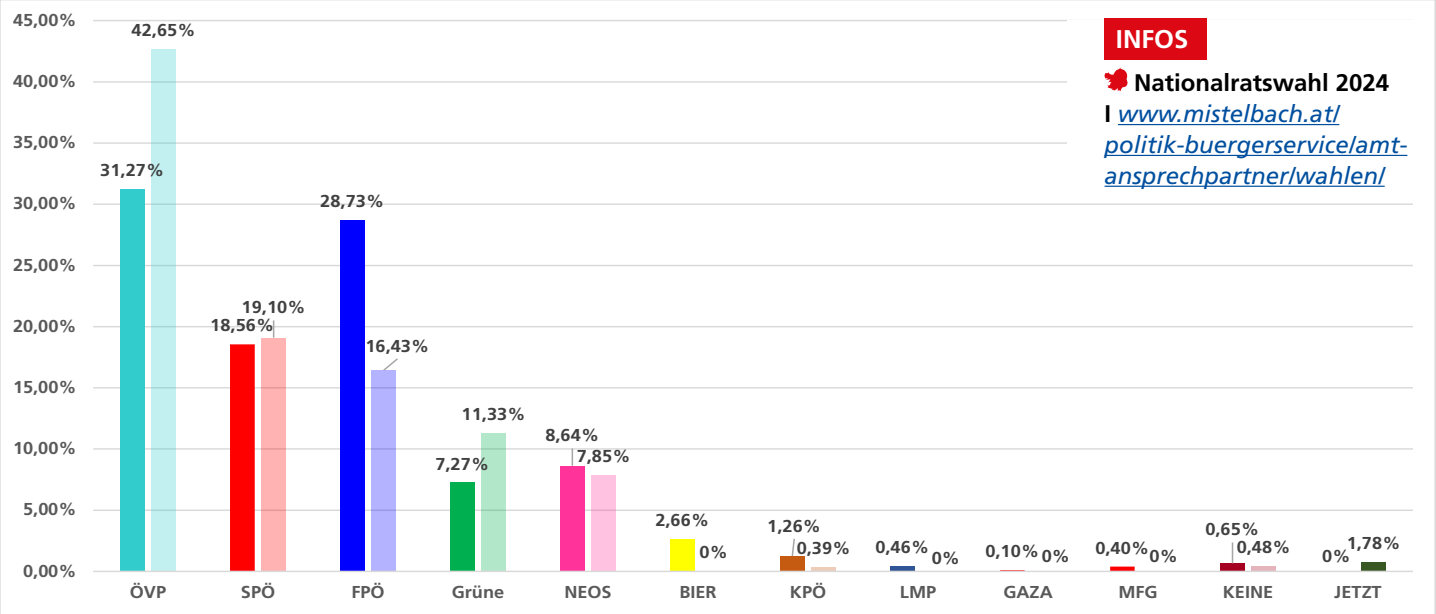
Förderkriterien:
- Privathaushalte
- als Hauptwohnsitz genutzt
- Schäden im Wohnbereich inkl. Keller
- privater Wohnraum

WICHTIG:
Österreich hilft Österreich ist ein Zusammenschluss aller Hilfsorganisationen (Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Österreichisches Rotes Kreuz und Volkshilfe) – d.h. es ist nur ein Antrag bei einer der Hilfsorganisationen sinnvoll/zulässig.

Was wird für den Antrag benötigt?
- Lichtbildausweis
- Meldezettel
- Foto der Schäden
- eventuell Foto von der Schadenskommission
- Bankverbindung

Nähere Informationen:
I *www.caritas-wien.at/hochwasserhilfe*

Ergebnis der Nationalratswahl 2024 im Gemeindegebiet von Mistelbach



INFOS

Nationalratswahl 2024
I *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt-ansprechpartner/wahlen/*

Mit 31% der Stimmen sicherte sich die ÖVP erneut den ersten Platz und bleibt damit stärkste Kraft in der Region. Auf Platz zwei folgte die FPÖ mit 28%, die SPÖ liegt mit 18% der Wählerstimmen auf Platz drei. Dahinter folgen die Neos mit 8%, die Grünen belegen mit 7% den fünften Platz in der StadtGemeinde Mistelbach.

Die Österreicherinnen und Österreicher haben bei der Nationalratswahl ein neues politisches Kapitel aufgeschlagen. Die FPÖ erreichte am Sonntag, dem 29. September, erstmals bei einer Nationalratswahl Platz eins. Knapp 29% gingen bundesweit an die FPÖ, gefolgt von der ÖVP mit mehr als 26%. Die SPÖ stagnierte bei 21%, die NEOS lagen mit gut neun Prozent vor den Grünen mit mehr als acht Prozent. Die kleineren Parteien scheiterten am Einzug ins Parlament.

Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger:innen im Jahr 2024

Auch dieses Jahr wird wieder die „Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger" fortgesetzt. Personen mit einer Ausgleichszulage, Empfänger einer bedarfsorientierten Mindestsicherung sowie Personen mit sehr kleinem Einkommen erhalten einen Zuschuss der Gemeindeabgaben für das 4. Quartal 2024.

Die **Ausgleichszulagenrichtsätze** nach §293 ASVG für 2024 betragen für:

Alleinstehende:	1.217,96 Euro
Alleinerziehende, 1 Kind:	1.405,89 Euro
Ehepaare, Lebensgefährten:	1.921,46 Euro
weiterer Erwachsener:	703,50 Euro
Zuschlag für jedes Kind:	187,93 Euro

Das Gesamteinkommen (Bruttobetrag) inkl. eventueller Mieteinnahmen, Pacht etc. der antragstellenden Person **und** das Einkommen **aller** im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist heranzuziehen.

Sie werden eingeladen, von **Montag, dem 18. November bis spätestens Freitag, dem 29. November 2024**, Ihren Antrag auf Gemeindehilfe einzureichen. Die Antragstellung hat persönlich oder durch einen mit der Sachlage betrauten Angehörigen beim Stadtamt Mistelbach, in der Bürgerservicestelle (Ebene 1, Tür 14) zu erfolgen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle notwendigen Unterlagen mitbringen:

1. Den letzten Pensionsabschnitt oder Nachweis einer empfangenen bedarfsorientierten Mindestsicherung bzw. sonstige Einkommensnachweise aller im Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

2. Lastschriftanzeige der Gemeinde Mistelbach über die Vorschreibung von Kanalbenützungs-, Wasserbezugs-, Abfallwirtschaftsgebühren und Abfallwirtschaftsabgabe für das 4. Quartal 2024 bzw. bei Personen die in einer Genossenschafts- bzw. Mietwohnung wohnen, die Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2023.

3. Zahlungsnachweis als Nachweis dafür, dass Sie keine Rückstände haben (bei Rückständen wird die Gemeindehilfe gutgeschrieben).

Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur dann bearbeitet werden kann, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

INFOS

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*

STADTSTEINMETZMEISTER
MANHART
IHR STEINMETZ IM WEINVIERTEL

100 Jahre QUALITÄT AUS STEIN

INDIVIDUELLE 3D PLANUNG



VERKAUFSBÜRO MISTELBACH
BAHNSTRASSE 19, 2130 MISTELBACH
02572/43 68
BÜROZEITEN: MONTAG-FREITAG 8.00 -12.00 UHR

MEISTER BETRIEB

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER ERZEUGUNG LAGERND

EIGENE KUNSTSTEINERZEUGUNG ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

DIVERSES GRABZUBEHÖR IN UNSEREN VERKAUFSBÜROS



STEINWERK
2232 DEUTSCH-WAGRAM
HAUSFELDSTRASSE 15
TEL.: 02247/22 71

3 STANDORTE IM WEINVIERTEL

VERKAUFSBÜRO
2120 WOLKERSDORF
FRIEDHOFGASSE 6
TEL.: 02245/82 144

www.grabstein-manhart.at office@grabstein-manhart.at

kabelplus
alles im plus

High-speed Herbst!
Im #JetztNetz

+ unlimitiert surfen, streamen und gamen
+ mehr als 130 digitale TV- und Radioprogramme
+ mit kabelplus MAGIC TV Lieblingsfilme und -serien streamen inkl. zeitversetztem TV-Vergnügen
+ Top-Mobilfunktarife und unlimitiertes Datenvolumen mit LTE-Power

Bis zu 1 Gbit/s Download

SZ Institut
Österreichs Beste 2024
Kabelplus

Jetzt alle Produkte 6 Monate gratis!*

0800 800 514 / kabelplus.at

* Aktion gültig bis 31.10.2024 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte. Bei einem Upgrade muss der monatliche Mehrumsatz mehr als 3,50 Euro betragen. 6 Monate keinGrundentgelt für alle Produkte bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 7. Monat Preis lt. gültigem Tarifblatt. Exklusive Entgelte für MAGIC TV Zusatzpakete, zusätzlichen Speicher, kabelTEL Gesprächsentgelte, kabelplusMOBILE, OAN und waveNET sowie Hardwaremiete. Anschlussentgelt um 19,90 Euro statt 69,90 Euro. Aktion gültig in von kabelplus ausgewählten und versorgbaren Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Die Verträge können nicht automatisch in andere Liegenschaften mitgenommen werden. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablöse nicht möglich. Vorbehaltlich Druck- und Tippfehler. Impressum: kabelplus GmbH, 2344 Maria Enzersdorf

Zum 4. Mal auf der Piazza des MAMUZ: Spätsommerempfang der StadtGemeinde

Bei hochsommerlichen Temperaturen ging am Donnerstag, dem 29. August, der mittlerweile 4. Spätsommerempfang der StadtGemeinde Mistelbach auf der Piazza des MAMUZ Museum Mistelbach über die Bühne. Zahlreiche Fest- und Ehrengäste folgten der Einladung des Bürgermeisters, wo mit Elisabeth Rausch, Werner Gröger, Heinz Stadlbacher und Erwin Ullreich heuer vier Persönlichkeiten für ihr langjähriges, soziales Engagement mit dem Goldenen Ehrenwappen der StadtGemeinde Mistelbach ausgezeichnet wurden. Herzlichen Glückwunsch!



Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Bezirkshauptfrau-Stellvertreterin Oberregierungsrätin Mag. Maria Gruber, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Stadträtin Roswitha Janka, Geehrter Werner Gröger, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Geehrte Elisabeth Rausch, Geehrter Heinz Stadlbacher, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Geehrter Erwin Ullreich

„Freiwilliges Engagement verdient besondere Wertschätzung in einer Gemeinde. Ich bin sehr stolz darauf, dass die Großgemeinde Mistelbach so viel ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger hervorbringt. Sie sind Rückgrat und Stärke unserer Gemeinde Mistelbach und unserer Region. Diese gesellschaftliche Solidarität und dieser menschliche Zusammenhalt machen Mistelbach aus. Sie leisten auf unterschiedliche Weise einen unschätzbaren Dienst für die Gemeinschaft. Darauf können Sie stolz sein“, dankte der Bürgermeister in einer sehr nachdenklich stimmenden Festrede den vier Geehrten für ihren jahrelangen Einsatz für die Allgemeinheit.

Rund 300 Gäste beim Empfang mit dabei:

Zahlreiche Fest- und Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, der einzelnen Blaulichtorganisationen sowie Vertreterinnen und Vertreter der über 200 Vereine waren beim Empfang auf der Piazza mit dabei, der bereits in dieser Form bereits zum vierten Mal auf der Piazza des MAMUZ Museum stattfand und Corona geschuldet ab dem Jahr 2021 den ehemaligen Neujahrsempfang im Stadtsaal ablöste. Besondere Gäste kamen auch aus Mistelbachs Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz: Bürgermeister Marco Gmelch, Alt-Oberbürgermeister Thomas Thumann sowie „Mistelbach-Dauergast“ Stadtrat Heiner Zuckschwert waren beim Empfang mit dabei.

Bei einem Weinviertler Heurigenbuffet vom Heurigen Trestler, Mistelbacher Stadtwein und einem wunderschönen, musikalischen Rahmenprogramm und Hintergrundmusik von „Father & Sons“ rund um Hubert Koci und seinen beiden Söhnen Benjamin und Simon plauderten und netzwerkten die Gäste bis spät in die Nacht.

Elisabeth Rausch:
Elisabeth Rausch bringt Freude und Abwechslung in den Alltag vieler Menschen und zeigt uns allen, wie wertvoll es ist, Zeit und Liebe in die Gemeinschaft einzubringen. Sie hat über Jahrzehnte hinweg eine beeindruckende Leistung im Bereich der ehrenamtlichen sozialen Arbeit erbracht.

Auch in der Pfarre Mistelbach ist sie seit fast 40 Jahren ein aktives Mitglied und setzt ihr handwerkliches Geschick für den guten Zweck ein. Seit Beginn der Bastel- und Handarbeitsrunde der Pfarre Mistelbach ist Elisabeth Rausch Mitglied dieses Vereins. Und immer noch kommt sie wöchentlich zu den Treffen, um ehrenamtlich für den Martinimarkt und den Ostermarkt ihr handwerkliches Geschick unter Beweis zu stellen.

Werner Gröger:
Schulrat Werner Gröger ist ein herausragendes Beispiel für das Engagement, das unsere Gemeinde so stark macht. Als Lehrer, Trainer und Fotograf hat Werner Gröger viele Generationen von Schülerinnen und Schülern sowie Sportlerinnen und Sportlern begleitet und gefördert. Er hat nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Werte wie Disziplin und Gemeinschaftsgeist gelehrt.

Auch nach seiner Pensionierung 2003 hat er seine Leidenschaft für die Fotografie weiterverfolgt und uns durch seine Arbeiten, Ausstellungen und verschiedene Bildbände viele Einblicke in das Leben und die Schönheit unserer Region geschenkt.

Heinz Stadlbacher:
Neben seiner Familie und seinen Mitmenschen ist v.a. die Musik ein großer Zeitvertreib von Heinz Stadlbacher. Bereits mit 14 hat er begonnen, Gitarre zu spielen. Solo sowie in unterschiedlicher Bandbesetzung trat er bei Konzerten auf und hat mehrere Singles herausgebracht.

2002 wurde er Pastoralassistent für Mistelbach sowie den Pfarrverband. Als Diakon hat Heinz Stadlbacher seit Jahrzehnten unermüdlich daran gearbeitet, Menschen in Not zu unterstützen. Er hat eine Sozialberatung aufgebaut und den „Kleidermarkt“ ins Leben gerufen.

Heinz Stadlbacher engagierte sich auch intensiv in der Flüchtlingshilfe und hat vielen Menschen ein neues Zuhause und eine Perspektive gegeben.

Erwin Ullreich:
Erwin Ullreich steht symbolisch für das, was es bedeutet, ein verlässliches und engagiertes Mitglied unserer Gemeinschaft zu sein. Sein ganzes Leben lang ist er bereit, unentgeltlich für die Allgemeinheit etwas zu tun.

Seit 1958 ist er ein aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Paasdorf, war fünf Jahre lang – von 1980 bis 1985 – Ortsvorsteher von Paasdorf, hat 20 Jahre lang den Winterdienst in Paasdorf übernommen, ist seit dem Alter von 20 Jahren aktives Mitglied der Ortsmusik und berät gerne junge Landwirtinnen und Landwirte.

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 27. JUNI 2024

Zayatalbahn GmbH ZTB, Übernahme Zayatalbahn

Im Beisein von Vertretern der Firma Zöchling, des Vereins Zayatalbahn sowie politischen Vertretern und Sachbearbeitern der Stadtgemeinde Mistelbach fand am 24. Juni 2024 eine Besprechung über die geplante Übernahme der Zayatalbahn statt, wobei die damit verbundenen Verbindlichkeiten die Stadtgemeinde Mistelbach betreffend besprochen wurden.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass auch die StadtGemeinde Mistelbach Interesse an einer Übernahme der Zayatalbahn hat und einem Gesellschafterbeitritt zur Gesellschaft Zayatalbahn GmbH ZTB positiv gegenübersteht.

Wie soll der Gesellschaftsvertrag aussehen?

Die Firma Zöchling steigt im Sommer 2024 in die Gesellschaft ein und kauft 51 % der Gesellschaftsanteile zum entsprechenden Nominalwert (etwa 76.500 Euro). Die Gesellschafter zahlen den Verkaufserlös (etwa 76.500 Euro) umgehend als nichtrückforderbaren Gesellschafterzuschuss in die Zayatalbahn GmbH ein. Die Firma Zöchling zahlt zusätzlich den Restbetrag (etwa 156.000 Euro abzüglich des Kaufpreises der Gesellschaftsanteile 76.500 Euro, abzüglich geleisteter Zahlungen an die ÖBB Infra, also gesamt etwa 59.500 Euro) als nichtrückforderbaren Gesellschafterzuschuss in die Zayatalbahn GmbH ZTB ein.

Alle Gemeinden, die Gesellschafter werden, entrichten eine einmalige Einlage in Höhe von 15.000 Euro. Dazu kommen Kosten in Höhe von jährlich 7.000 Euro zur Erhaltung der Bahnstrecke. Ziel ist es, dass der operative Geschäftsbetrieb auf Gewinn ausgerichtet ist, sodass auf lange Sicht gesehen der jährlich zu entrichtende finanzielle Beitrag der einzelnen Gemeinden deutlich reduziert wird oder gegen Null geht.

Ab 14. Dezember 2024 soll die Zayatalbahn GmbH ZTB offiziell Eigentümer des Lokalbahnabschnittes werden. Ab diesem Zeitpunkt kann und soll der Bahnabschnitt zwischen Mistelbach und Hohenau auch befahren werden, sowohl für touristische Zwecke (wie z.B. den Osterzug), wie auch in weiterer Folge von der Firma Zöchling zur Entladung der Schlacke, was bis dato noch am Lokalbahnhof Mistelbach erfolgt.

Die Firma Zöchling beabsichtigt, auf Höhe des Tierheims eine eigene, rund 550 Meter lange Entladestelle zu errichten, wo bereits die Grundstücke von den dort betroffenen Grundstückseigentümern angekauft wurden. Der Lokalbahnhof selbst bleibt weiterhin im Besitz der ÖBB Infra.

Mit dieser Neuerrichtung einer Entladestelle sind mehrere Vorteile verbunden:

- Verlagerung der Entladung der Schlacke aus dem direkten Stadtgebiet von Mistelbach zur dann neuen Entladestelle neben dem Tierheim Dechanthof.
- Reduktion von Lärm- und Staubemissionen am Lokalbahnhof Mistelbach.
- Reduktion der LKW-Fahrten in der Josef Dunkl-Straße.
- Minimierung des Anfahrtsweges auf der Straße zwischen der Verladestelle und der Deponie.

Vorteile für die StadtGemeinde Mistelbach:

Mit einem Beitritt der StadtGemeinde Mistelbach in die Gesellschaft sind neben dem Wegfall der Entladung am Lokalbahnhof auch einige weitere Vorteile verbunden, die eine Verbesserung der Sicherheit und Lebensqualität im Stadtzentrum mit sich bringen:

- Die Lichtzeichenanlage beim Kreuzungsbereich in der Mitschastraße wird erneuert und damit verbunden die Sicherheit für Fußgänger deutlich erhöht werden, indem ein zusätzliches Lichtzeichen errichtet wird.
- Im Bereich der Bolfraskaserne Mistelbach wird eine neue Art der Sicherung im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde Mistelbach und dem Bundesministerium für Landesverteidigung hergestellt, mit zwei Optionen:
  - o) entweder durch Herstellen eines besseren Sichtraumes oder
  - o) durch die Errichtung einer neuen Lichtzeichenanlage

  Diese Maßnahme bringt durch den damit verbundenen Entfall der Abgabe von Pfeifsignalen für Züge eine deutliche Lärmreduktion im Bereich der Mitschastraße, der Michael Hofer-Zeile und der Ebendorferstraße mit sich.

- Die Eisenbahnkreuzung in der Ebendorferstraße wird neu errichtet und damit verbunden die Verkehrssicherheit deutlich erhöht werden. Die damit verbundenen Maßnahmen sind:
  - o) Errichtung einer Lichtzeichenanlage.
  - o) Entfall der händisch zu bedienenden Hilfsschranken.
  - o) Verminderung der Lärmbelastung für die dortigen Bewohnerinnen und Bewohner in der Michael Hofer-Zeile, der Ebendorferstraße und der Roseggerstraße, da Züge nicht mehr beim Hilfsschranken stehen bleiben und nach Sicherung neuerlich anfahren/beschleunigen müssen.
  - o) Möglichkeit der Weiterführung im Sinne einer Durchgängigkeit

Abfallwirtschaft, Einnahmen- und Entsorgungskosten-Entwicklung

Die Einnahmen aus der Abfallwirtschaft setzen sich aus den Abfallwirtschaftsgebühren- und der -abgabe (19,41%) zusammen. Die Abfallwirtschaftsgebühr ist wiederum das Ergebnis aus den Ausgaben für die Entsorgung und den Einnahmen aus den Haushalten.

Abfallwirtschaftsgebühr 2022: + 226.000 Euro

Abfallwirtschaftsgebühr 2023: + 126.000 Euro

Abfallwirtschaftsgebühr 2024: + 12.800 Euro

Abfallwirtschaftsgebühr 2025: - 93.000 Euro (bei 8% Indexanpassung)

Fazit:

Die Kosten für die Entsorgung steigen pro Jahr um ca. 8 %, die Gebühren bleiben jedoch gleich. Eine ausgeglichene Bilanzierung bei den Abfallwirtschaftsgebühren ist gesetzlich vorgeschrieben.

Sanierung der Hochdruckgasleitung entlang der Zaya im Bereich des Naturdenkmals Zayawiese

Die EVN teilte der StadtGemeinde Mistelbach mit, dass die Sanierung der Hochdruckgasleitung entlang der Zaya im Bereich EVN – Umspannwerk (Mitschastraße) bis zur Ernstbrunnerstraße ansteht. Die Bauarbeiten sollen im Herbst 2025 durchgeführt werden.

Da die Leitung sich in einem sehr sensiblen Bereich, nämlich im Naturdenkmal Zayawiese befinden, wurden bereits Vorgespräche mit der Naturschutzbehörde der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach geführt.

Es soll durch die geplanten Bauarbeiten ein schonender Eingriff in die Zayawiese erfolgen. Es sollen jetzt einmal Erkundungsbohrungen und Schlitz-Grabungen entlang der Zaya durchgeführt werden, damit festgestellt werden kann, wie der Untergrund aufgebaut ist.

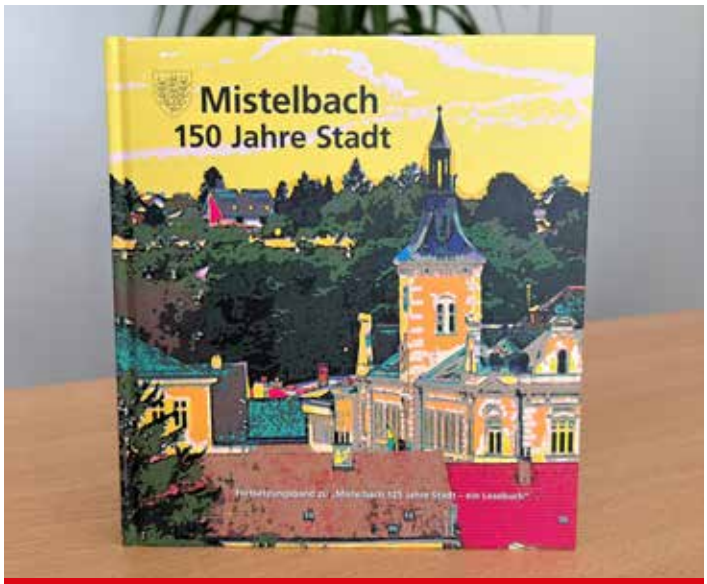
Als Alternative zu den üblichen offenen Grabarbeiten wird derzeit auch die Sanierung mittels Spülverfahren untersucht. Hier werden nur kleinere Punkte aufgegraben und die Leitung unterirdisch mit einem Spülverfahren, schonend für das Naturschutzdenkmal, eingebracht.

Es ist das Ergebnis der Vorerkundungen abzuwarten, ob dieses Verfahren überhaupt gewählt werden kann.

Um die Bewilligung für die Erkundungsarbeiten von der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach zu bekommen, ist die Zustimmung aller betroffener Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer notwendig. Diese Arbeiten sollen im Herbst 2024 durchgeführt werden.

150 Jahre Mistelbach: Neue Stadtchronik!

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Stadterhebung hat die StadtGemeinde Mistelbach eine neue Chronik herausgebracht: „Mistelbach – 150 Jahre Stadt. Ergänzungsband zu ‚Mistelbach 125 Jahre Stadt – ein Lesebuch'". Dieses Buch bietet spannende Einblicke in die jüngere Geschichte Mistelbachs und beleuchtet die Entwicklungen von 1999 bis 2024.



Die neue Stadtchronik ist ein Ergänzungsband zu jenem Werk, das anlässlich „125 Jahre Stadterhebung" erschienen ist und umfasst schwerpunktmäßig auf 270 Seiten die Stadtgeschichte der letzten 25 Jahre

Bürgermeister Erich Stubenvoll präsentierte das neue Werk im Rahmen des Mistelbacher Bezirkshauptstadtfestes: „Die Stadt Mistelbach hat sich in den letzten 150 Jahren prächtig entwickelt. Dieses Jubiläum ist ein besonderer Anlass, um auf unsere Vergangenheit zurückzublicken. Mein Dank gilt allen, die zur Entstehung dieser Chronik beigetragen haben!"

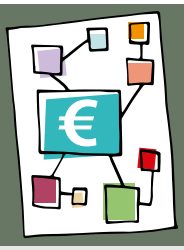
Das Buch ist der Nachfolgeband des 125-Jahr-Buches von Mag. Engelbert Exl und konzentriert sich auf die letzten 25 Jahre der Stadtgeschichte. Während viele Inhalte aus dem ersten Band, der die Jahre 1874 bis 1998 behandelt, nach wie vor relevant sind, bietet der neue Ergänzungsband einen aktualisierten Überblick über die jüngsten Entwicklungen und Ereignisse, die das Leben in Mistelbach geprägt haben.

Die Idee für das Buch entstand bei einem Treffen zwischen Bürgermeister Erich Stubenvoll und Mag. Engelbert Exl im November 2023. Innerhalb von nur sechs Monaten wurde das Buch von Mag. Engelbert Exl, Mag. Elisabeth Fichtinger und Mag. Mark Schönmann konzipiert und verfasst.

Zahlreiche Gastbeiträge von Expertinnen und Experten, darunter Kapitel über den Kunstverein, das MAMUZ und die Puppentheatertage, ergänzen die Chronik und bieten Einblicke in die kulturelle Vielfalt der Stadt. Besonders hervorgehoben werden in dem Buch die bedeutenden Weichenstellungen der letzten Jahrzehnte, die wesentlich zum heutigen Wohlstand beigetragen haben, wie die Errichtung der Nordautobahn A5, die Gründung des interkommunalen Wirtschaftsparks und die Einrichtung einer HTL in Mistelbach.

Buch im Bürgerservice erhältlich:

Das neue 150-Jahrbuch ist ab sofort im Bürgerservice des Rathauses erhältlich. Es kann einzeln für 28 Euro oder im Kombipaket mit dem 125-Jahr-Buch für 35 Euro erworben werden.



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Stadtrat **Leo Holy, MA**

Wenn ein Mensch behauptet, mit Geld ließe sich alles erreichen, darf man sicher sein, dass er nie welches gehabt hat

(Aristoteles Onassis)

Die letzten Jahre hat die Gemeinde bereits in einem eingeschränkten Rahmen arbeiten müssen, weil das Budget immer zu knapp ist, um das Notwendige in ausreichendem Umfang umsetzen zu können. Doch meiner Meinung nach sind wir eine sehr schöne und lebenswerte Gemeinde. Das gilt es weiter zu halten und auszubauen.

Einsparungen lassen sich allerdings auch in Zukunft nicht verhindern. Hier können wir nur hoffen, dass wir nicht durch bundespolitische „Spielereien" und die fehlende Einsicht vieler Menschen noch mehr zurückschrauben müssen.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION

christoph bacher
110 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at



Liebe Leserin, lieber Leser!



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

In der letzten GRA 2-Sitzung Anfang September wurden Änderungen in der Raumordnung und im Bebauungsplan besprochen und beschlossen. Es handelt sich dabei zum überwiegenden Teil um kleine Veränderungen, für die keine Prüfungen durch die zuständige Abteilung beim Land erforderlich sind.

Eine Diskussion gab es über eine von den betroffenen Personen beantragte Änderung der Katastralgemeindegrenze zwischen Hörersdorf und Siebenhirten. Es handelt sich dabei um die Siedlung am Ortsende von Siebenhirten Richtung Hörersdorf. Dieser Teil gehört bisher zu Hörersdorf, hat daher eine Hörersdorfer Adresse, obwohl er zum Siedlungsgebiet Siebenhirten gehört. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Häuser dort fühlen sich auch als Siebenhirtner. Wir befürworteten daher eine Änderung der Katastralgemeindegrenze.

Am 14. Oktober 2024 gibt es im Stadtsaal eine Informationsveranstaltung, bei der die Bürgerinnen und Bürger von Mistelbach über das Ergebnis der Abschichtungsprozesse zur Photovoltaik und zur Geschoßflächenzahl informiert werden sollen. Jede Bürgerin/Jeder Bürger hat die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. In welchem Ausmaß die vorgeschlagenen Änderungen für die Bevölkerung, also für Sie, relevant sind, würde durch entsprechende Rückmeldungen zum Ausdruck kommen.

Neuerlich haben die teilweise verheerenden Unwetter der letzten Tage und Wochen gezeigt, wie wichtig Hochwasserschutz ist, auch wenn Mistelbach und seine Katastralgemeinden im Vergleich zu anderen Gemeinden glimpflich davongekommen sind. Darüber hinaus wurde sehr deutlich, dass die **Klimakrise**, die bisher in unserer Stadt wie in unserem Land unzureichend bekämpft wurde und die wir nur langsam beeinflussen können, aber auch der **Versiegelungsgrad** eine große Rolle spielen. Die Unwetter, wie auch die Trockenheit im Sommer, werden leider zukünftig mit jedem weiteren Jahr eine noch größere Rolle spielen. Übrigens: Alles, was wir im heurigen Jahr erlebt haben, kann man seit 35 Jahren in den Publikationen der Klimaforscher nachlesen. Was vorausgesagt wurde, ist nach und nach eingetroffen. In diesem Sinne müssen wir in Hinkunft noch mehr darauf achten, dass bei allen Maßnahmen die Auswirkungen hinsichtlich des Klimas berücksichtigt werden.

Dank gebührt jedenfalls allen Einsatzkräften, die Schlimmeres verhindert haben.

kamptal

HEIZKOSTEN–AKTION!!

Bei Abschluss eines Mietvertrages bis Ende Oktober 2024 erhalten Sie einen Heizkosten-Zuschuss von bis zu € 72.- pro Monat für 1 Jahr!





2064 Wulzeshofen
geförderte Miet-Wohnungen mit Kaufoption

Wohnungen ab sofort verfügbar!

- Wohnfläche von 53 m² bis 78 m²
- Überdachter PKW-Stellplatz
- Kaminanschluss vorhanden
- Außenrollläden
- Wärmegewinnung mittels Wärmepumpe
- Solaranlage
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Hochwertige Parkettböden und Fliesen
- Wohnzuschuss möglich

Unser Team berät Sie gerne!!
02982 /31 11

www.kamptal-gbv.at

Applied Chemicals International Group
Technical Service is our Success

Wir machen Wasser sauber.
Wir sind der innovative Partner für die effiziente Behandlung Ihres Abwassers.

Von der Kläranlage bis zum Industriebetrieb: Unsere Produkte bieten nicht nur höchste Qualität, sondern wir haben auch das technische Know-how, um die besten und nachhaltigsten Lösungen für Ihr Unternehmen zu finden. Heute und in Zukunft. Alle Details zu unseren Feinchemikalien und Spezialprodukten finden Sie auf

acat.com



KREBS & DORI
Steuerberatung GmbH

Buchhaltung & Lohnverrechnung & Bilanzierung
Steuererklärungen & Steuerausgleich

2130 Hüttendorf, Obere Landstr. 34
Tel. 02572 32141 https://krebs.dori.at

Gelungener Ferienspielsommer

Dank des großartigen Engagements von 50 Mistelbacher Vereinen und Betrieben war es möglich den Kindern in der Großgemeinde erneut ein schönes Ferienspielprogramm mit viel Abwechslung, Spiel und Spaß zu bieten. Bei rund 70 Veranstaltungen konnten Kinder ab zweieinhalb Jahren während der Sommerferien vergnügliche, aber auch lehrreiche Stunden in Mistelbach und Umgebung verbringen.



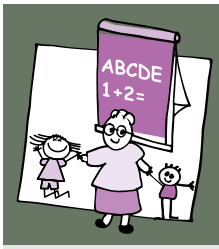
Bei der diesjährigen Abschlussfahrt aller Ferienspiel-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer ging es mit dem Weinviertler Schienentaxi ins MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya

Sehr gut angenommen wurden heuer auch die Programmpunkte von Veranstaltern, die das erste Mal mitgewirkt haben, wie z.B. ein Besuch beim GAUM, beim Sportverein Eibesthal oder bei der Pfarre Mistelbach.

Wie bereits in den Vorjahren konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Stempel sammeln, um bei der Schlussverlosung am „Tag des Kindes" Gutscheine für eine Vorstellung bei den Internationalen Puppentheatertagen im Oktober oder einen lustigen Nachmittag im MAMUZ und eine vorherige Fahrt mit dem Weinviertler Schienentaxi nach Asparn an der Zaya zu gewinnen.

Die StadtGemeinde Mistelbach bedankt sich beim MAMUZ und beim Weinviertler Schienentaxi, die uns diesen Ausflug kostenlos ermöglicht haben. Ein weiteres Dankeschön gilt allen Organisationen, die unentgeltlich oder gegen einen kleinen Spesenersatz vielen Kindern im Sommer Freude bereitet haben.

Wir wünschen allen Kindern ein erfolgreiches Schuljahr und freuen uns schon auf den 37. Ferienspielsommer!



GENERATIONEN UND BILDUNG



Stadträtin **Dora Polke**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Große Dinge starteten heuer im September!

Der neue NÖ Landeskindergarten Zaya-Mühlbach startete seinen Betrieb im Provisorium. Das Team des Kindergartens hat sich in diesen Räumlichkeiten gut eingerichtet und den Kindern fehlt es an nichts. Ich höre nur Gutes von den Eltern und mein Eindruck ist, dass sich die Kinder sehr geborgen und wohlfühlen in ihrem neuen Kindergarten. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Leiterin des Kindergartens, Elisabeth Konlechner, und ihrem Team sehr herzlich für das riesige Engagement in der ersten Zeit bedanken. Ein großes Projekt erwartet das Team dann noch im Frühjahr: die Übersiedelung in das neue Gebäude. Aber ich bin mir sicher, dass sie das gut meistern werden

Auch für die Volksschulkinder gab es im September große Veränderungen: Wir starteten mit der schulischen Nachmittagsbetreuung! Die Kinder haben nun nach dem Mittagessen die Möglichkeit, mit einer Lehrerin die Hausaufgaben zu machen. Sie haben beim Erledigen der Hausaufgaben den Vorteil, bei Fragen direkt eine Lehrkraft als Ansprechpartner zu haben. Wenn Eltern mit den Kindern selbst die Hausaufgaben erledigen wollen, aber ihr Kind noch in der Volksschule mit dem Mittagessen verköstigt haben wollen, so bieten wir auch die Möglichkeit des Mittagstisches an. Die Kinder werden bis längstens 13.30 Uhr betreut und können in der Schule ihr Mittagessen einnehmen.

Wir konnten zwei Freizeitpädagoginnen vom Lerntiger, der bis Juni 2024 den Hort betrieb, für die Nachmittagsbetreuung gewinnen und haben vier neue Mitarbeiterinnen für die Freizeitpädagogik aufgenommen. Auch hier möchte ich der Direktorin, Daniela Steinböck-Antos, BEd ein äußerst großes Danke für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz in den ersten Wochen aussprechen. Sie hat in kürzester Zeit die sehr komplexe Organisation der schulischen Nachmittagsbetreuung kombiniert mit dem Mittagstisch mit einem neu aufgestellten Team aufgebaut. Natürlich bedanke ich mich auch bei den Damen, die die Kinder im Freizeitteil in der Volksschule betreuen, aber auch bei den wirtschaftlichen Fachkräften, die die Essensabwicklung perfekt organisieren. Eine positive Auswirkung der Umstellung der Nachmittagsbetreuung ist auch eine großzügige Förderung. So konnten die Gruppenräume neu eingerichtet werden und auch für die Freiarbeitsbereiche gibt es viele neue Möbel mit denen das Lernen noch mehr Spaß macht.

Herausfordernde Zeiten liegen hinter uns und ich bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen des Fachbereichs Generationen für die gute Vorbereitung dieser beiden Projekte!

Ich freue mich zu sehen, dass in Mistelbach viel für unsere Kinder getan wird. Es ist vielleicht manchen zu wenig und auch ich würde gerne mehr weiterbringen. Manches lässt der finanzielle Spielraum aber nicht zu aber ich verspreche Ihnen, dass ich mich weiterhin für die nötigen Investitionen für unsere Kinder einsetzen werde.



KULTUR



Stadträtin **Claudia Pfeffer, MA**

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher,

der Herbst ist schon voll im Gange und dementsprechend finden auch nach und nach immer mehr Veranstaltungen „indoor" statt. Gedanklich sind wir schon eingestellt auf Striezelposchn', Halloween und Ganslessen. Daher haben sich zahlreiche Vereine und Organisationen in Mistelbach wieder allerhand originelle Herbstveranstaltungen überlegt. Und auch seitens der Gemeinde stehen einige bewährte und neue Formate an, u.a.:

Die Mistelbacher Krimitage: Am 7. November liest Andreas Gruber aus seinem neuen Buch „Todesspur". Und am 14. November, um 19.30 Uhr steht gleich eine Doppellesung von Mag. Beate Ferchländer „Ein Herzerl macht noch keine Liebe" und Beate Maxian mit „Tödliche Marillenzeit" an. Dann erwarten Sie noch drei weitere Termine am 21. und 28. November sowie am 3. Dezember im Kronen Kino.

Wie jedes Jahr starten Ende Oktober, von **22. bis 27. Oktober**, um genau zu sein, die **Internationalen Puppentheatertage 2024**. Das Motto heuer lautet „GEZEITEN" und macht seinem Namen alle Ehre. Wir können zwar im Stadtsaal keinen Sandstrand aufbieten, aber dank Verschönerung der Mittelschule Mistelbach wird das Foyer wieder liebevoll und originell dekoriert sein. Am 23. Oktober wird um 18.00 Uhr die Vernissage namens „Medusen" dazu begangen. Um 19.00 Uhr startet dann die offizielle Eröffnung mit anschließender Bewirtung durch die HLW Mistelbach. Am Feiertag (26. Oktober) erwartet Sie wieder ein großes Mimi's Puppenspielfest für die ganze Familie mit vielfältigem Programm, siehe *www.puppentheatertage.at*.

Event-Tipp! Jedes Jahr ein Highlight im Kunstbereich sind natürlich auch die **NÖ Tage der Offenen Ateliers**, heuer am 19. und 20. Oktober. Hier laden die Künstler zu sich in die Ateliers oder nach Hause ein, um ihre Werke zu zeigen. Mehr Infos finden Sie auf der Seite der Kulturvernetzung Niederösterreich *www.kulturvernetzung.at*.

Auch die **150-Jahr-Feierlichkeiten** gehen weiter! Im Oktober widmen wir diesem Stadterhebungsjubiläum sogar eine eigene Ausstellung. Das **Stadt-Museumsarchiv** hat diese unter das Motto **„Bilder erzählen"** gesetzt und sie wird bis zum 27. Oktober in der M-Zone zu sehen sein.

Danach finalisiert die letzte Ausstellung das Ausstellungsjahr in der **M-Zone** mit der wahrscheinlich einmaligen Möglichkeit, Bilder aus der Sammlung der verstorbenen Künstlerin **Anna Reschl** zu sehen. Sehr berührend sind nicht nur die Kunstwerke, sondern auch die persönliche Geschichte der Mistelbacher Künstlerin, welche das Borg besuchte und sich mit ihrem großen Talent schon sehr jung einen Namen machte. Hier wird die Vernissage am 30. Oktober begangen.

Im **Barockschlössl** folgt beim Kunstverein Mistelbach nach der sehr gelungenen Ausstellung von Martin Veigl, dann ab dem 8. November die Ausstellung **homelab#2** von den beiden Kunstvereinsmitgliedern Franziska Erntl und Anthea Fraueneder. Zu sehen immer samstags und sonntags bis zum 24. November.

Am 31. Oktober steht außerdem das nächste **Einkaufsevent** unseres Stadtmarketings vor der Tür. Im gesamten Oktober können Rechnungen in Mistelbacher Geschäften in einer Würfelbox deponiert werden. Am 31. Oktober findet dann das Einkaufsevent **„Striezlposchn"** am Hauptplatz auf der Busspur und in den Geschäften mit **Live-Musik am Hauptplatz ab 16.30 Uhr** statt. Kostümierungen passend zu Halloween sind an diesem Tag natürlich gerne gesehen.

Also Sie sehen, der Herbst bringt eine schöne Mischung an Neuem und Bewährtem. Ich würde mich freuen, Sie wieder bei der ein oder anderen Veranstaltung anzutreffen.

„150 Jahre Stadterhebung": Ausstellung in der M-Zone

Im Jubiläumsjahr bringt das Stadt-Museumsarchiv (ehemaliges Heimatmuseum) in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach eine Ausstellung über 150 Jahre Mistelbach. Bilder und Gegenstände des Alltags werden vom Ausstellungskurator Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch an viele Ereignisse und Höhepunkte erinnern. Die Ausstellung wird am Freitag, dem 11. Oktober, eröffnet. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Seit mehr als 20 Jahren veranstaltet das Mistelbacher Stadt-Museumsarchiv fast jährlich Ausstellungen über die Stadt. In der Jubiläumsausstellung werden von Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch vor allem Bilder aus dem Alltag gezeigt und es wird dabei auch hinter die Kulissen geschaut. Neben der Originalurkunde über die Stadterhebung im Jahre 1874 und historischen Artefakten werden auch Utensilien aus den Sammlungen der Bewohner Mistelbachs gezeigt. Die Ausstellung bringt den Besuchern anhand von informativen Schautafeln Wissenswertes über die Geschichte Mistelbachs, die untrennbar zur Stadt gehört.

Dauer der Ausstellung:
Samstag, 12. bis
Sonntag, 27. Oktober

Öffnungszeiten:
Samstags und sonntags
von 14.00 bis 18.00 Uhr

Stadt-Museum
und Stadtgemeinde Mistelbach



Veranstalter: Stadt-Museum und Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, 02572 2515 5264

Anna Reschl: Ausstellung in der M-Zone

Die StadtGemeinde Mistelbach lädt in Kooperation mit dem MAMUZ Museum Mistelbach am Mittwoch, dem 30. Oktober, zur Eröffnung der Ausstellung von Anna Reschl in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach. Mit der Ausstellung soll die künstlerische Vielfalt der im Juli des Vorjahres viel zu früh verstorbenen Mistelbacher Künstlerin präsentiert werden. Feierlich eröffnet wird die Ausstellung durch Bürgermeister Erich Stubenvoll, die Begrüßung erfolgt durch Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Weitere Bilder hängen auch im Rathaus und sind während der Amtsstunden oder nach Terminvereinbarung mit dem Fachbereich Kultur zu besichtigen.

Ausstellungsdauer:
Donnerstag, 31. Oktober bis Sonntag, 24. November

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr





Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Ich möchte Ihnen hier einen kurzen Überblick über die derzeitigen Straßen-, Radweg- und Brückenprojekte geben.

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, wurden in etlichen Straßenzügen sogenannte Fenstersanierungen (kleinflächige Ausbesserungen) durchgeführt. Diese Arbeiten waren notwendig, die Straßen sind jetzt wieder in einem ordentlichen Zustand.

In der Gartengasse wird auf Wunsch der Anrainerinnen und Anrainer und nach langen Diskussionen auf Höhe des Turnsaales eine Aufdoppelung der Fahrbahn vorgenommen. Diese Aufdoppelung dient zur Geschwindigkeitsreduktion und zum sicheren Überqueren der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ins Sportzentrum. Die Arbeiten werden noch heuer durchgeführt.

Auch im Bereich der Volksschule wurden einige Umgestaltungen in Zusammenarbeit mit Experten vom Kuratorium für Verkehrssicherheit und NÖ Regional vorgenommen, um den Schulweg für die Kinder sicherer zu machen. Es wurde eine Aufdoppelung mit sichtbaren Querungshilfen im Bereich Kreuzung Brennerweg – Weilandstraße gemacht. Im Bereich der Kreuzung mit der Bahnzeile wurden die Gehsteige beiderseits weiter vorgezogen.

Ein ganz schlechter Teil des Radweges nach Schrick wurde jetzt saniert. In guter Zusammenarbeit unseres Bauhofleiters Bernd Stoiber mit der Straßenmeisterei Mistelbach konnten wir Fräsgut ankaufen und damit den abschüssigen Teil des Radweges von der Höbersbrunner Straße Richtung Schrick befestigen.

Im Oktober wird nun nach Fertigstellung der Brücke der Teil des Radweges von Hörersdorf Tennisplatz bis zum Bahndamm fertiggestellt und asphaltiert. Damit wurde ein seit 1995 bestehendes Versprechen (Asphaltierung Radweg zwischen Hörersdorf und Frättingsdorf) an die Bevölkerung von Frättingsdorf umgesetzt.

Noch heuer wird am Eurovelo 9 beim Pferdegestüt zwischen Mistelbach und Wilfersdorf die Spitzkehre begradigt.

Brückenbau:

Ende September wird mit dem Abriss und Neubau der Brücke Boentweg in Hörersdorf begonnen. Die Arbeiten werden etwa zwei Monate dauern.

Anfang November wird dann auch noch die Brücke über den Feldwiesengraben zwischen Schloß- und Schwemmzeile in Paasdorf entfernt und neu errichtet. Auch hier werden die Arbeiten etwa zwei Monate dauern.

Ich bitte die Bevölkerung beider Katgemeinden für die dadurch entstehenden Verkehrsbeeinträchtigungen und Umwege um Verständnis.

Zum Abschluss darf ich Ihnen berichten, dass wir mit unseren heurigen Sanierungen von „Altmistelbach“ (Berggasse, Annagasse, Kellergasse, Engegasse und Mittelgasse) im Zeitplan sind. Ich darf mich hier bei der Bevölkerung für ihr großzügiges Verständnis bedanken. Ich möchte mich aber auch bei allen Planern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde und vor allem bei den Arbeitern der ausführenden Firmen für ihre hervorragende Arbeit und Leistung, bei nicht immer einfacher Witterung (Hitze), bedanken.

Nächstes Jahr wollen wir dieses Projekt „Sanierung von Altmistelbach“ weiterführen. Geplant dazu ist die Sanierung des Straßenzuges Am Schloßberg.



WIRTSCHAFT & TOURISMUS



Stadtrat **Michael Schamann, MA**

Potenziale kennen und den lokalen Handel unterstützen.

Sehr geehrte Mistelbacherinnen,

sehr geehrte Mistelbacher,

der stationäre Handel befindet sich im Umbruch und verlagert sich immer mehr ins Internet. Dies ist eine Tatsache und Problematik, welche nicht nur (Klein-)Städte wie Mistelbach betrifft, sondern auch Großstädte weltweit.

Umso wichtiger ist es, die möglichen Potenziale für unsere Gemeinde zu kennen, den Branchenmix zu analysieren, die Zielgruppen benennen und schließlich die richtigen Entscheidungen für unseren Handelsstandort zu treffen.

Hierzu wurde kürzlich eine Potenzialanalyse durch die StadtGemeinde Mistelbach bei RegioPlan Consulting beauftragt und hat u.a. folgende Informationen aufgezeigt:

Das regionale Einzugsgebiet des Mistelbacher Handels sind etwa 60.000 Einwohnerinnen und Einwohner, ca. ein Fünftel davon lebt im Gemeindegebiet von Mistelbach. Die Zielgruppenanalyse zeigt, dass Mistelbach als regionaler Handelsstandort über die Gemeindegrenzen hinweg eine wichtige Bedeutung hat.

Die Analyse zeigt eine gute Versorgung der Bevölkerung in allen Kategorien von Handel, Gastronomie und Dienstleistung. Potenziale gibt es im Stadtzentrum Mistelbachs, v.a. in den Handelsbereichen Schuhe, Sportwaren und Lebensmittel.

Unsere Aufgabe als StadtGemeinde ist es, Mistelbach für potenzielle Betriebe und Unternehmen weiterhin attraktiv zu halten und auf die Bedürfnisse des stationären Handels einzugehen.

Hier leisten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtmarketings großartige Arbeit und stehen stets im Austausch mit Hauseigentümerinnen und -eigentümern, Investorinnen und Investoren sowie Unternehmerinnen und Unternehmern. Für das großartige Engagement möchte ich mich persönlich bedanken!

Liebe Leserin, lieber Leser,

helfen auch Sie mit, dass Mistelbach als Einkaufs- und Handelsstadt attraktiv bleibt und kaufen Sie regional und lokal ein.

Wechsel an der Spitze von „wir mistelbach“

„wir mistelbach“-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan legte im Zuge der letzten Mitgliederversammlung am Mittwoch, dem 28. August, ihr Amt als Obfrau zurück. Nach fast fünf Jahren an der Spitze des Mistelbacher Wirtschafts- und Tourismusvereines nimmt sie sich nun wieder mehr Zeit für ihre Familie und ihr Unternehmen. In der gleichzeitig stattfindenden Vorstandssitzung wurde Steuerberater Florian Woditschka, MBA als ihr Nachfolger eingesetzt.



Neuer Obmann Steuerberater Florian Woditschka, MBA, ehemalige Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Dieser fand Dankesworte für die scheidende Obfrau und zeigte sich zuversichtlich, den erfolgreichen Weg für „wir mistelbach“ fortzusetzen. Als Höhepunkt ihrer Zeit als Obfrau erwähnte Mag. (FH) Sabine Buryan den Höchststand an Mitgliedern, die erfolgreiche Fusion mit dem Tourismusverein sowie die auch damit verbundene Öffnung von „wir mistelbach“ auf alle Handelsplätze Mistelbachs.



Gemeinsames Gruppenfoto mit allen „wir mistelbach“ Mitgliedern im Anschluss an die Neuwahl des Vorstandes

Ehrungen für engagierte Mistelbacher durch den ÖAW

Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband ist das österreichische Kompetenzzentrum für Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft und für die Weiter- und Fortbildung der Klärarbeiterinnen/Klärarbeiter und Kanalarbeiterinnen/Kanalarbeiter in Österreich zuständig. In diesem Zuge treffen sich die Fachleute einmal im Jahr in Hagenberg, um ihr Wissen österreichweit auszutauschen und zu vertiefen.



Übergabe der Ehrung an Dipl.-Wirtsch.-Ing (BA) Leopold Bösmüller

Im Zuge dieser Veranstaltung wurden vom Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband heuer Gemeindemitarbeiter Dipl.-Wirtsch.-Ing (BA) Leopold Bösmüller für seine 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Sprecher der Kanalnachbarschaft N 22 und für seine 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Sprecher der Kläranlagennachbarschaft geehrt. Auch Dipl.-Ing. Franz Schneider von der Förderstelle WA4 des Landes Niederösterreich wurde für seine 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Betreuer der Kanalnachbarschaft N 22 und für seine 29-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Betreuer der Kläranlagennachbarschaft N6 geehrt, da er sich entschieden hat, seine Tätigkeit mit heuer zu beenden.



Übergabe der Ehrung an Dipl.-Ing. Franz Schneider

AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ



Stadträtin **Andrea Hugl**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Niederösterreich kämpft weiterhin mit den erheblichen Folgen der jüngsten Hochwasserkatastrophe. Neben den umfangreichen Sachschäden in vielen betroffenen Gemeinden stellt die Entsorgung des anfallenden Hochwasser-Sperrmülls eine große Herausforderung dar. Die Bezirke Mistelbach und Gänserndorf sind zum Glück von größeren Hochwasserkatastrophen verschont geblieben.

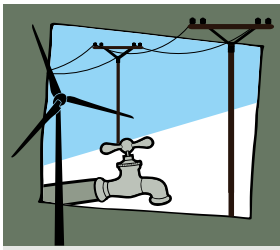
Leider ist auch Niederösterreichs größte Müllverbrennungsanlage in Dürnrohr vom Hochwasser betroffen. Sobald die Schadensinspektion abgeschlossen ist, wird abschätzbar sein, wann die Anlage wieder in Betrieb gehen kann. Viele Bezirke müssen nun den laufend anfallenden Rest- und Sperrmüll auf dezentralen Zwischenlagern lagern – dies erfolgt durch die Abfallverbände.

Ich kann Sie jedoch beruhigen: der Rest- und Sperrmüll des Bezirks Mistelbach (wie auch des Bezirks Gänserndorf) wird schon seit längerer Zeit zur Müllverbrennungsanlage in Zistersdorf gebracht. Somit ist die Entsorgung des Rest- und Sperrmülls in den Verbandsgemeinden des GAUM Mistelbach (und des GVU Gänserndorf) sichergestellt.

Ich bitte trotzdem alle Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Wochen unnötige Abfallmengen zu vermeiden und Abfälle nur dann zu entsorgen, wenn es wirklich nötig ist. Jeder vermeidbare Müll und jede hinausgezögerte Entsorgung entlastet die Müllverbrennungsanlage in Zistersdorf. Diese kann somit Müll aus den Krisengebieten annehmen und so die anderen Bezirke bei deren Müllentsorgung unterstützen.

Wir alle können dazu beitragen, diese herausfordernde Lage zu meistern, weshalb ich Sie um Ihre Unterstützung bitte.





INFRASTRUKTUR



Stadtrat **Josef Strobl**

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Wöchentlich finden die Baubesprechungen für den 3. Teil der Kirchenbergsanierung für den Teilbereich Annagasse, Berggasse, Kellergasse, Mittelgasse und Engegasse statt. In guter Zusammenarbeit zwischen der Baufirma sowie den Anrainerinnen und Anrainern konnte nun in einigen Straßenabschnitten in der Annagasse, der Berggasse und der Kellergasse bereits wieder die Asphaltschicht hergestellt werden. Auch die Straßenbeleuchtung wurde in diesen Abschnitten bereits auf neue LED-Lampen umgestellt und in Betrieb genommen.

Seit nun einem Jahr wird am Regenwasserplan gearbeitet. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen und den politischen Vertreterinnen und Vertretern konnte nun eine Ausschreibung für die Erstellung eines Regenwasserplans für Mistelbach und alle Katastralgemeinden erstellt werden. Grundsätzlich ist der Ansatz, das anfallende Regenwasser ordnungsgemäß zu sammeln oder zur Versickerung zu bringen. Natürlich macht es auch Sinn, das Regenwasser in der Region zu halten und wieder dem Boden zuzuführen.

Auch bei den Unwettereinsätzen Mitte September waren die Dienstha-benden vom Wasserwerk und der Abwasserreinigungsanlage für unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger im Einsatz. Die Trinkwasserversorgung und das Abwasserkanalnetz haben den Anforderungen standgehalten. Lediglich in der Försterwegsiedlung mussten leider sechs Bäume aus Standsicherheitsgründen in den Regenwassergräben umgeschnitten werden. Ein Baum ist aufgrund des länger anhaltenden Regenwetters von alleine umgefallen. Eine Ersatzpflanzung ist natürlich vorgesehen, wobei hier die Standortwahl überprüft wird.

Padel-Tennis: Trendsportart mit vier Plätzen in Mistelbach

Es ist wahrlich beeindruckend, was Michael Rindhauser und Franz Stoiber mit ihrer Firma „Stoihauser" in den letzten Monaten in Mistelbach umgesetzt haben. Mit einer Investition von 350.000 Euro errichteten sie in der Bezirkshauptstadt direkt hinter dem Weinlandbad eine nagelneue Padel-Tennis-Anlage mit vier Outdoor-Plätzen, die ganzjährig gespielt werden können. Feierlich eröffnet wurde die neue Anlage am Samstag, dem 28. September, im Beisein zahlreiche Fest- und Ehrengäste sowie interessierter Sportlerinnen und Sportler, die die Möglichkeit nutzten, die Sportart kostenlos zu testen.



Die neue Padel-Tennis-Anlage hinter dem Weinlandbad fügt sich perfekt in das Ensemble der Sportstätten ein

Was ist Padel-Tennis?

Padel-Tennis ist eine der am schnellsten wachsenden Sportarten der Welt. Das Spiel, das Elemente von Tennis, Squash und Badminton zu einem gänzlich neuen Sporterlebnis verbindet, liegt im Trend. Auch in

Zwölf neue Umspannwerke in Bau

Umspannwerke spielen in der heimischen Netzinfrastruktur eine große Rolle - sie sind die wichtige Schnittstelle zwischen überregionalem Hochspannungsnetz und regionalem Mittelspannungsnetz. „Ihre Aufgabe war lange Zeit die sichere Versorgung unserer Kundinnen und Kunden. Mittlerweile sind Umspannwerke in immer stärkerem Ausmaß damit beschäftigt, die stark steigende Produktion an lokal erzeugtem Ökostrom ins überregionale Netz zu transportieren", erläutert Christian Schirmer, Leiter des Netz Engineerings. 92 solcher Umspannwerke betreibt die Netz NÖ derzeit in Niederösterreich. Bis 2030 sollen nicht weniger als 40 neu gebaut bzw. modernisiert werden. „Gerade haben wir zwölf Umspannwerke, über ganz Niederösterreich verteilt, die gleichzeitig modernisiert bzw. neu gebaut werden", schildert Schirmer, eines davon in Kettlasbrunn.



© Netz NÖ/Wurnig

Umspannwerk Kettlasbrunn Süd



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Sportstadtrat Florian Ladengruber, die beiden Initiatoren Michael Rindhauser und Franz Stoiber mit ihren Lebensgefährtinnen, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Christoph Krenn, aktuelle Nummer 2 im Padel-Sport in Österreich

Österreich wird der Sport, der im Unterschied zu Tennis ausschließlich im Doppel und mit einem Kunststoffschläger ohne Bespannung gespielt wird, immer beliebter.

Wie kam es dazu, dass eine solche Anlage hier in Mistelbach entsteht?

„Michael spielt seit zwei bis drei Jahren Padel-Tennis. Ich bin kurze Zeit später dazugestoßen und so sind wir immer wieder nach Hollabrunn oder Süßenbrunn gefahren, um der Sportart nachzugehen. Da uns dies aber zu zeitintensiv war, hat Michael die Idee geboren, eine eigene Anlage zu bauen. Und so entstand nach einem Jahr Planung und drei Monaten Bauzeit diese wunderschöne Anlage hier in Mistelbach", erzählt einer der beiden Initiatoren Franz Stoiber.

Vier neue Outdoor-Plätze werden errichtet:

Insgesamt vier Outdoor-Plätze wurden in den letzten Wochen direkt hinter dem Weinlandbad auf der sogenannten „Pfarrwiese" beim Sportzentrum errichtet, auf denen ganzjährig gespielt werden kann. Die Anlage zählt somit zu den größten Outdoor-Anlagen Österreichs. Die Plätze können online gebucht werden, ebenso besteht die Möglichkeit, abends der Sportart nachzugehen.

Lob und große Anerkennung zur neuen Anlage gab es von allen Ehrengästen. Von einem „Ort der Begegnung und einem Meilenstein, da sich die Anlage nahtlos in das Ensemble der Sportstätten einfügt", sprach Sportstadtrat Florian Ladengruber, der das Projekt gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Sportunion-Vizepräsident Gerhard Öhler unterstützte. Bürgermeister Erich Stubenvoll bewunderte die Hartnäckigkeit, mit der die Initiatoren an der Sache dranblieben: „Ihr habt trotz aller Schwierigkeiten durchgehalten, da es viele Regeln, Verordnungen und Einwände und Bedenken gab. Aber ihr habt euch nicht davon abhalten lassen, das Projekt bis zum Schluss durchzuziehen." Und auch der anwesende NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing zeigte sich begeistert von der Umsetzung: „Man ist fasziniert von dieser chilligen, super Anlage, die für alle Generationen etwas bietet!"

Mit dabei bei der Eröffnung war u.a. auch Christoph Krenn, der vor gut zehn Jahren den Padel-Sport nach Österreich holte.

INFOS

Padel Beach Mistelbach
I *www.padelbeach.at*

SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Maßnahmen gegen Fahrraddiebstahl

In den letzten Monaten ist es vermehrt zu Fahrraddiebstählen in unserer Stadt gekommen. Besonders betroffen sind E-Bikes, Fahrräder und E-Scooter, die aus Vorgärten, Carports und Kellerabteilen entwendet wurden. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, möchten wir als Stadtgemeinde Mistelbach gemeinsam mit der Polizei einige wichtige Empfehlungen und Tipps zum sicheren Verwahren und Abstellen von Fahrrädern geben.

Empfehlungen zum Schutz vor Fahrraddiebstahl:

1. Hochwertige Fahrradschlösser verwenden:

Investieren Sie in ein robustes Schloss mit hoher Sicherheitsstufe. Schließen Sie Ihr Fahrrad immer mit dem Rahmen und einem Rad an einem festen Gegenstand ab.

2. Sichere Abstellplätze nutzen:

Stellen Sie Ihr Fahrrad möglichst in gesicherten Abstellanlagen oder in geschlossenen Räumen wie Kellerabteilen ab. Vermeiden Sie es, das Fahrrad an einsamen oder schlecht einsehbaren Orten abzustellen.

3. GPS-Tracker und Fahrradregistrierung:

Ein GPS-Tracker kann helfen, Ihr Fahrrad im Falle eines Diebstahls wiederzufinden. Eine Registrierung Ihres Fahrrads über spezielle Apps kann ebenfalls nützlich sein.

4. Individuelle Merkmale hinzufügen:

Machen Sie Ihr Fahrrad unverwechselbar, indem Sie individuelle Merkmale hinzufügen. Dies kann Diebe abschrecken und die Wiedererkennung erleichtern.

5. Regelmäßiger Standortwechsel:

Lassen Sie Ihr Fahrrad nicht immer am gleichen Ort stehen. Wechseln Sie regelmäßig den Abstellplatz, um Dieben keine festen Gewohnheiten zu bieten.

Gemeinsam für mehr Sicherheit:

Die StadtGemeinde Mistelbach arbeitet eng mit der örtlichen Polizei zusammen, um die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Durch verstärkte Polizeistreifen und gezielter Aufklärungsarbeit möchten wir das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Fahrradsicherung schärfen.

Wir sind überzeugt, dass Sicherheit nur gemeinsam geschaffen werden kann. Daher appellieren wir an alle Bürgerinnen und Bürger, die genannten Empfehlungen zu beherzigen und verdächtige Aktivitäten umgehend der Polizei zu melden. Gemeinsam können wir dazu beitragen, Mistelbach sicherer zu machen.

Für weitere Informationen und Unterstützung stehen Ihnen die Stadtgemeinde Mistelbach und die örtliche Polizeidienststelle jederzeit zur Verfügung.

Kontakt:

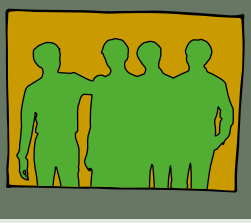
Polizeiinspektion Mistelbach

Oberhoferstraße 29, 2130 Mistelbach

T 059133/3260-100

F 059133/3260-109

E *PI-N-Mistelbach@polizei.gv.at*



GESUNDHEIT UND SOZIALES



Stadträtin **Roswitha Janka**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!

Ich freue mich, dass es in unserer Großgemeinde einen weiteren „Tut gut!"-Schritteweg geben wird. In der Katastralgemeinde Eibesthal wird im nächsten Frühling dieser Weg mit einer Wanderung eröffnet. Neben Mistelbach, Paasdorf, Ebendorf, Hörersdorf und Kettlasbrunn ist das bereits der 6. „Tut gut!"-Schritteweg, der zum Bewegen und Verweilen in der Natur einlädt. Für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit ist aktiv sein ein wichtiger Baustein.

Im Rahmen des Projekts „Gesunde Ernährung", dass bereits in den Landeskindergärten Lanzendorf und Paasdorf erfolgreich durchgeführt wurde, hat heuer der Kindergarten Kettlasbrunn sein Interesse für dieses Projekt kundgetan. Die fünf Workshops, die über das Kindergartenjahr verteilt sind und von ausgewählten Referentinnen abgehalten werden, bieten Infos über Saisonales und Regionales, über Korn und Brot, über Obst, Gemüse und Kräuter. Den Abschluss des Projekts bildet ein Elternabend. Ich hoffe, dass dieses Jahresprojekt in Kettlasbrunn ebenso positiv angenommen wird, wie in den Vorjahren in Lanzendorf und Paasdorf.

Die Initiative „Tut gut" bietet für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht das Gesundheitsprogramm „Vorsorge Aktiv Junior" an. Es wird dazu ein Infoabend am Montag, dem 4. November, um 17.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach angeboten, wo Sie nähere Informationen erhalten. Kommen Sie unverbindlich zum Infoabend, der Gesundheit Ihrer Kinder zuliebe.

Falls Sie Ausgleichszulagen- oder Mindestpensionsbezieherin/-bezieher sind, können Sie im Bürgerservice um Gemeindehilfe ansuchen. Voraussetzung dafür ist der Wohnort in der Großgemeinde Mistelbach und die Erfüllung der Richtlinien. Unter diesen Voraussetzungen erhalten Sie eine Beihilfe für Ihre Gemeindeabgaben.

Ich möchte gerne wieder an alle Hundebesitzerinnen und -besitzer appellieren: Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential gemäß § 2 und auffällige Hunde laut § 3 des NÖ Hundehaltegesetz müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich immer mit Leine und Maulkorb geführt werden. Ihr Hund kann in einer Ausnahmesituation aggressiv reagieren, obwohl er im Normalfall „lammfromm" ist. Außerdem gibt es ängstliche Spaziergängerinnen und Spaziergänger. Sie kennen Ihren Hund nicht und fürchten sich vielleicht. In diesem Sinne bitte ich Sie, das Gesetz für ein gutes Miteinander einzuhalten. Und noch ein Thema liegt mir persönlich sehr am Herzen: Laut § 8 des NÖ Hundehaltegesetzes sind Hundebesitzer verpflichtet, die Exkremente ihres Hundes, die er in öffentlichen Anlagen oder Gebäuden hinterlässt, unverzüglich zu entfernen. Ich finde es unzumutbar und unsozial, dass unter diesen Verunreinigungen alle Bürgerinnen und Bürger zu leiden haben. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf uns alle und entfernen Sie das „Gackerl" Ihres Lieblings. Danke für Ihre Einsicht!

Abschließend möchte ich Sie gerne zum Martinimarkt der Handarbeitsrunde der Pfarre Mistelbach am Samstag, dem 9. und Sonntag, dem 10. November, jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr, ins Pfarrzentrum St. Martin einladen. Wir bieten Weihnachtliches, Strick- und Häkelteile, Marmeladen, Bäckerei sowie Caféhausbetrieb mit Kuchen und Kaffee. Über Ihr Kommen würde ich mich sehr freuen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst. Genießen Sie unsere vielen Rad- und Wanderwege rund um Mistelbach und bleiben Sie gesund!

Für den FAIREN Handel: FAIRES Frühstück in der Marktgasse

Der Weltladen Mistelbach und die FAIRTRADE Gemeinde Mistelbach setzten wieder ein starkes Zeichen für den FAIREN Handel und luden am Freitag, dem 30. August, zu einem FAIREN Frühstück in die Marktgasse ein. Unter dem Motto „Lasst uns die Welt ein (Früh-)Stück gerechter machen" konnten die Besucherinnen und Besucher FAIRTRADE-Spezialitäten wie FAIRTRADE Kaffee, Säfte, Pikantes und Süßes genießen. Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Trommelgruppe um Fode Sy, die das Frühstück mit ihren Klängen begleitete.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Weltladen-Leiterin Anna Glaner, Stadträtin Roswitha Janka und Obmann Stefan Muhsil

Um einen Einblick in den FAIREN Handel zu bekommen, informierte die FAIRTRADE Gemeinde die Konsumentinnen und Konsumenten über die Arbeitsschwerpunkte des FAIREN Handels. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weltladens freuten sich über den Besuch des Bürgermeisters, der die Bedeutung des Fairen Handels unterstrich und darauf hinwies, dass wir mit unseren Einkäufen die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen in den Produzentenländern und in der Region positiv beeinflussen können, wenn wir zu Produkten aus fairem und regionalem Handel greifen.

FAIRTRADE steht für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Kleinbäuerinnen und -bauern und der Beschäftigten in Afrika, Asien und Lateinamerika.

INFOS

FAIRTRADE
I *www.fairtrade.at/was-ist-fairtrade*

bzw.

Weltladen Mistelbach
I *https://weltladen-mistelbach.at/*

Nach jedem November kommt wieder ein Mai

Der November steht ganz im Zeichen des Gartens, denn auf jedem Herbst folgt irgendwann auch wieder ein Frühling. Aber die kommenden Monate laden ein, in Gartenbüchern zu blättern, zu planen und vom Beginn eines neuen Gartenjahres zu träumen. Ein Tipp: Schauen Sie doch mal in der Stadtbibliothek vorbei, da gibt's eine schöne Auswahl!



© Natur im Garten

Ausstellung 25 Jahre „Natur im Garten":
Freitag, 8. bis Sonntag, 24. November
Eröffnung: Freitag, 8. November, um 18.30 Uhr
im Foyer des Stadtsaales Mistelbach während der Öffnungszeiten
Die Ausstellung präsentiert alle wichtigen Themen rund um ökologisches Gärtnern auf öffentlichen, halböffentlichen und privaten Grünflächen, führt durch klimafitte Naturgärten, Tiere im Garten sowie strukturreiche Lebensräume und Pflanzenvielfalt. Sie zeigt, dass naturnahe Gärten und Grünräume nicht nur Wohlfühloase sondern Lebensraum für die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt sind.

Vortrag „Naturgarten - gestalteter Lebensraum" mit Martina Liehl-Rainer von Natur im Garten:
Freitag, 8. November von 19.00 bis 21.00 Uhr
im Stadtsaal, Franz Josef-Straße 43, Eintritt frei
Gärten werden zu immer wichtigeren Lebensräumen für Menschen, Tiere und Pflanzen. Vielfältige Gestaltung und gezielte Pflanzenauswahl sind die Basis für das lebendige und artenreiche Ökosystem vor der eigenen Haustür. Unabhängig von der Größe und dem persönlichen Pflegeanspruch lässt sich jedes grüne Wohnzimmer in ein genussvolles Gartenparadies verwandeln. Lassen Sie sich inspirieren!
In Kooperation mit der Volkshochschule Mistelbach.

„Josch, der Frosch-König – ein Nicht-Märchen":
Kinderlesung von und mit Petra Piuk (siehe Seite 53)
Donnerstag, 14. November, um 16.30 Uhr
im Stadtsaal, Eintritt frei, bitte anmelden!

Mistelbacher Gärtner:innen lesen aus Gartenkrimis:
Donnerstag, 21. November, um 19.00 Uhr
im Café Harlekin, Eintritt frei, bitte Platz reservieren
Spannung pur im Garten, denn alle suchen dort ihr Glück, aber jeder findet etwas anderes, z.B. zugezogene Pflanzen, eingewanderte Tiere, Schnecken in Massen, Brennnesseln oder vergrabene Gartenzweig-Leichen. Wir wissen aber auch: „Gegen alles ist ein Kraut gewachsen".
In Kooperation mit den Mistelbacher Krimitagen.

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT


Stadträtin **Martina Pürkl**

Dass ich nicht versagte, lag zum Teil an meiner Geduld...

(Jane Godall)

Ja, Geduld braucht man. Wenn man einem Baum beim Wachsen zusehen will. Oder wenn man die Welt langfristig positiv verändern und die Umweltprobleme unserer Zeit bekämpfen will. Ungeduld ist dabei wie ein zusätzlicher, unnötig massiver Stein, den wir zur Seite rollen müssen. Am besten kommt sie also gar nicht erst auf.

Aber manchmal muss man Dinge ins Rollen bringen, damit Neues entstehen kann. In der Franz Josef-Straße werden wir im Herbst zwei Winterlinden durch neue Bäume ersetzen. Sie sind bereits stark in Mitleidenschaft gezogen durch ihr Alter und den Standort. Die neuen Bäume werden als Starthilfe auch frisches Baumsubstrat erhalten.

Unsere Gärtnerinnen und Gärtner sind in den nächsten Wochen unterwegs, um die 150 Patenbäume aus der Aktion „150 Jahre Stadterhebung" einzusetzen. Wir freuen uns auf eure Fotos, wenn ihr sie dabei beobachtet! #150JahreStadtMistelbach

Hier müssen wir noch etwas Geduld haben…

Niederösterreich kämpft weiterhin mit den Folgen des Hochwassers, das in vielen Gemeinden zu erheblichen Sachschäden führte. Eine der großen Herausforderungen besteht in der Entsorgung des Hochwasser-Sperrmülls. Leider wurde auch die Müllverbrennungsanlage in Dürnrohr durch das Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen. Es ist noch nicht klar, wann die Anlage ihren Betrieb wieder aufnehmen kann. In der Zwischenzeit wird der laufend anfallende Rest- und Sperrmüll sowie der Hochwasser-Sperrmüll zwischengelagert. Durch vorausschauende Entsorgungsplanung können wir alle die Situation unterstützen: Auch in Gebieten, die nicht direkt vom Hochwasser betroffen sind, sollten wir in den kommenden Wochen den Abfall so gering wie möglich halten. Bitte belassen Sie Ihren Sperrmüll, der schon lange im Keller oder am Dachboden lagert, noch ein paar Wochen dort! Und auch jede nur halb gefüllte Restmülltonne entlastet das System.

… aber manchmal hilft Geduld nicht wirklich weiter …

Das Wertstoffzentrum des GAUM im Wirtschaftspark A5 und die beiden Grünschnittlagerplätze in der Stadtgemeinde Mistelbach stehen allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung, die in Mistelbach Müllgebühren entrichten und eine gültige Mistelbach Card haben. Die Card erhält jede/jeder kostenlos im Bürgerservice. Für Abfallfraktionen wie Altmotoröl über 10 Liter, Bauschutt mehr wie 50 kg, Gewerbeabfall oder Restmüll pro angefangenem 60 Liter Volumen müssen bei den Mitarbeitern im WSZ Entsorgungskosten beglichen werden.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Hinweise der Mitarbeiter missachtet werden und das Wertstoffzentrum ohne Bezahlung der vorgeschriebenen Entsorgungskosten wieder verlassen wird. In solchen Fällen werden die Entsorgungskosten in Zukunft inklusive eines Bearbeitungszuschlages in der Höhe von € 50 der/dem Karteninhaberin/Karteninhaber in Rechnung gestellt.

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder via
www.facebook.com/martinapuerkl

STADTMARKETING



Geschäftsführer
Peter Harrer

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Wir freuen uns, dass sich die Mehrheit des Gemeinderates am Montag, dem 30. September, dazu entschlossen hat, die Dienstleistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mistelbacher Bauhofes zum Gelingen des Mistelbacher Krampuslaufes und des Mistelbacher Eislaufplatzes zur Verfügung zu stellen. Wir möchten die Gelegenheit in unserer Kolumne wahrnehmen und festhalten, dass diese Dienstleistungen nicht für die Mistelbach Marketing sind. Wir in der MIMA organisieren jene Veranstaltungen, die mit Mehrheit im Gemeinderat beschlossen werden. Mit dem Beschluss vom 30. September können wir ab jetzt mit der Organisation und Beauftragung der erforderlichen Schritte beginnen.

Seit Dienstag, dem 1. Oktober bis Donnerstag, dem 31. Oktober, läuft in den teilnehmenden Betrieben wieder das Gewinnspiel mit der Würfelbox, die diesmal in einer herbstlich orangen Farbe auf ihre Teilnehmerkarten warten. Wie bereits bekannt, werden in jedem teilnehmenden Betrieb jede Woche Gutscheine im Wert des Einkaufes (bis maximal hundert Euro) verlost.

Besuchen Sie Mistelbach am Donnerstag, dem 31. Oktober. Ab 15.00 Uhr können Sie sich einen Riesenstriezel vom Bäcker am Riesenpokerbrett am Hauptplatz erwürfeln. Während die Kinder sich beim Kürbis bemalen unterhalten, können sich die Eltern von Aktionen in den Geschäften überraschen lassen. In manchen Betrieben kann man beim Würfeln auch einen Striezel gewinnen. Für die musikalische Unterhaltung im Zentrum sorgt von 17.30 bis 19.00 Uhr die **Dixieland Band „Kreuz & Quer"**.

Am Samstag, dem 23. November, findet am Mistelbacher Hauptplatz der 1. Mistelbacher Krampuslauf statt. 15 Krampus-Gruppen aus ganz Österreich haben bereits ihre Zusage zu diesem Event gegeben. Ab 18.30 Uhr werden die Gruppen entlang der Hauptstraße, beginnend beim Rathaus, in Richtung Frohner-Kreuzung bis zur Marktgasse „laufen".

Auch heuer wird es von Freitag, dem 22. November bis Montag, dem 6. Jänner 2025, wieder ein Adventdorf mit Eislaufplatz für Kinder am Mistelbacher Hauptplatz geben.

Das Team des Mistelbacher Stadtmarketings freut sich über Ihren zahlreichen Besuch bei unseren organisierten Veranstaltungen.

Peter Harrer	Lena Sattmann	Martha Warosch
Geschäftsführer	Social Media Managerin	Office

Spektakel am Hauptplatz: Mistelbacher Krampuslauf

Über 15 Krampus-Gruppen aus ganz Österreich werden am Samstag, dem 23. November, den Hauptplatz zu einer einzigartigen Eventlocation werden lassen, wenn der Mistelbacher Krampusverein „Locos Diavolos" und die MIMA GmbH zum Mistelbacher Krampuslauf laden. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen außergewöhnlichen Krampuslauf mit Pyrotechnik, Musik, Licht- und Showeffekten, einer Kinderzone sowie ausreichend Verpflegung entlang der Laufstrecke freuen. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Aftershow-Party im Pfarrsaal:

Unmittelbar nach dem Krampuslauf steigt um 22.00 Uhr eine Aftershow-Party im Pfarrsaal Mistelbach, wo das Mega-Spektakel ausklingen wird.

Veranstalter:

Mistelbacher Krampusverein
„Locos Diavolos"
2130 Mistelbach
E *locosdiavolos@gmx.at*
sowie
MIMA GmbH
Gewerbeschulgasse 2
2130 Mistelbach
T 02572/53999
E *info@mima.co.at*



Mistelbacher „Striezelposchen“

Während anderorts Halloween gefeiert wird, leben die Weinviertlerinnen und Weinviertler ein ganz besonderes Brauchtum: das „Striezelposchen“. Seit Generationen wird alljährlich am letzten Oktobertag um die Allerheiligenstriezel gewürfelt. In Mistelbach wird dieses Brauchtum heuer ganz groß aufgezogen, wenn das Mistelbacher Stadtmarketing am Donnerstag, dem 31. Oktober, zum Mistelbacher „Striezelposchen“ am Hauptplatz lädt.

Neben dem beliebten Würfeln um die Striezel beim Mistelbacher SONNENDeck wird es für Kinder auch die Möglichkeit geben, Kürbisse zu bemalen. Alle Einkaufskundinnen und -kunden dürfen sich auf eine süße Überraschung und spezielle Aktionen in den teilnehmenden Betrieben freuen. Musikalisch umrahmt wird das Mistelbacher „Striezelposchen“ mit Live-Musik von „kreuz & quer“.



Leistbare Elektromobilität:
BYD DOLPHIN
BUILD YOUR DREAMS
AGIL. VIELSEITIG.
EFFIZIENT.
ab € 25.980,– inkl. E-Förderung*
CO2-Emission kombiniert: 0g/km (WLTP), Stromverbrauch kombiniert:
15,2 - 15,9 kWh/100km (WLTP), Reichweite kombiniert: bis zu 427 km (WLTP).
*Unverbindl. empf. Aktionspreis inkl. MwSt. beinhaltet das Österreich Paket um € 390,– inkl. MwSt (Ladekabel, Velourmatten, Unterbodenschutz etc.), sowie € 2.400,– E-Mobilitätsbonus inkl. MwSt und € 3.000,– Förderung seitens Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, siehe www.umweltfoerdung.at. Gültig bis auf Widerruf. Antriebsbatterie-Garantie: 8 Jahre oder 200.000 km. Symbolfotos. Stand: Juli 2024. Druck und Satzfehler vorbehalten.
8 Jahre Batterie-Garantie
EURO NCAP ★★★★★ Test 2023
bydauto.at
karl AUTOPARTNER
AUTOHAUS KARL
Gartengasse 13-15, 2130 Mistelbach, tel.: 02572/2564
www.autopartner-karl.at
office@autopartner-karl.at

„Sagen & Legenden“: Spannende Stadtführung im September

Viele interessierte Besucherinnen und Besucher folgten am Sonntag, dem 1. September, der Einladung zur monatlichen Stadtführung mit Mag. Brigitte Kenscha-Mautner, die an diesem Tag unter dem Thema „Sagen & Legenden (von bekannten und unbekannten Wesen) der Stadt“ stand. Jung und Alt waren von der Führung begeistert, die das Barockschlössl, den Hauptplatz, den Kirchenvorplatz, die Liechtenstein-Anlage sowie die Stadtpfarrkirche St. Martin als Stationen hatte.



Stadtführerin Mag. Brigitte Kenscha-Mautner

Stadtführungen:

Wer sich auf eine spannende historische Entdeckungsreise durch unsere schöne Stadt begeben möchte, hat immer jeden ersten Sonntag im Monat Gelegenheit dazu. Gemeinsam mit der staatlich-geprüften Fremdenführerin Mag. Brigitte Kenscha-Mautner erfahren interessierte Besucherinnen und Besucher zu den unterschiedlichsten Themen mehr über die Geschichte der Stadt mit ihren historischen Ecken, Sagen und Persönlichkeiten.

Kosten:

Erwachsene: 12 Euro (10 Euro mit NÖ-Card)
Anmeldung unter *brigitte.kenscha.mautner@gmail.com*

INFOS

Stadtführungen in Mistelbach
austriaguide Mag. Brigitte Kenscha-Mautner
T 0680/1229787
E *brigitte.kenscha.mautner@gmail.com*
I *www.mistelbach.at/shops-gastro-tourismus/stadtfuehrungen/*

Friseursalon am Mistelbacher Hauptplatz eröffnet: „Don Barbero“

Acht Jahre lang war Liridon Isenaj im Friseursalon „Freestyle“ in der Mistelbacher Bahnstraße beschäftigt und hat dort das Handwerk des Barbers erlernt bzw. kontinuierlich verfeinert. Im Jahr 2024 entschloss sich der gebürtige Kosovare, nachdem er schon in seiner ehemaligen Heimat Friseur gelernt hat, sich den Wunsch vom eigenen Barber-Salon zu erfüllen und wagte den Schritt in die Selbständigkeit. Am Montag, dem 9. September, eröffnete Liridon Isenaj seinen 55 m² großen Salon „Don Barbero“ am Mistelbacher Hauptplatz, dort, wo 25 Jahre lang das Brillenfachgeschäft „Brilleria“ zu finden war.



MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Rion Isenaj, Inhaber Liridon Isenaj, Anuar Isenaj, Exona Isenaj und Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA

Bei einem Besuch am Donnerstag, dem 5. September, gratulierten ihm Bürgermeister Erich Stubenvoll, Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA und MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer zur Geschäftseröffnung und wünschten alles Gute.

Liridon Ilsenaj und seine beiden Mitarbeiter erfüllen jeden Kundenwunsch, egal ob gängige Haarfrisuren oder auch Bartrasuren.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 09.00 bis 19.00 Uhr

Samstag:
von 09.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

Friseursalon „Don Barbero“
Inhaber Liridon Isenaj
Hauptplatz 19, 2130 Mistelbach
T 0660/2388664

Ausgezeichnete Lehrlinge: Geier. Die Bäckerei

Geier. Die Bäckerei GmbH bildet seit vielen Jahrzehnten Lehrlinge in den Lehrberufen Bäckerin/Bäcker, Konditorin/Konditor und Systemgastronomin/-gastronom aus. Dazu gekommen ist kürzlich die vielseitige Ausbildung im Lehrberuf Bürokaufmann/frau. Dieses Jahr wurden die ausgezeichneten Lehrlinge Melissa, Lena, Jason und Lorenzo von Familie Geier gemeinsam mit ihren Ausbildern zum Frühstück eingeladen, eine Wertschätzung, über die sich die jungen Betriebsmitglieder sehr gefreut haben. „Ich finde es toll, dass sich Familie Geier Zeit nimmt und wir unsere Ideen direkt weitergeben können", freut sich Jason, Lehrling zum Systemgastronom in Mistelbach.



Gemeinsames Frühstück bei Geier. Die Bäckerei

Durch das gestiegene Interesse an den Lehrberufen Konditorin/Konditor und Bäckerin/Bäcker und guter Erfahrungswerte mit Lehrlingen im Betrieb, möchte Geier. Die Bäckerei die Anzahl an Lehrstellen weiter erhöhen. Damit ist die Bäckerei Geier ein wichtiger Lehrlingsausbildner in der Region und setzt gezielt erfolgversprechendes Entwicklungsprogramme für Lehrlinge mit dem Ziel langjährige engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen um.

„Ein zentraler Erfolgsfaktor für einen Betrieb sind seine MitarbeiterInnen in Ausbildung, die in Zukunft Verantwortung übernehmen sollen. Wir brauchen ihre Ideen, Kreativität und Einsatzbereitschaft. Die Sichtweise der jungen Generation bringt frischen Wind in jeden Betrieb", so Gerald Geier. „Wir bieten ein attraktives Ausbildungsangebot, das innovatives Denken verankert", unterstreicht Mag. Erika Geier. Die Lehre basiert auf drei Säulen: der Berufsschule, dem Lernen „on-the-job" mit Mentorinnen-/Mentoren-Begleitung sowie vertiefenden Schulungen, wie etwa die anerkannte Barista Ausbildung.

Für dieses Jahr sind noch Lehrstellen zu vergeben und auch für nächstes Jahr startet die Lehrlingssuche bereits jetzt.

INFOS

Geier. Die Bäckerei
T 0664/88506685
E *jobs@geier.at*



Feiern Sie die Brotwoche mit uns und erhalten Sie beim Kauf von einem Brot ein weiteres Gold-Brot Ihrer Wahl zum halben Preis.

Beim internationalen Brotwettbewerb 2024 wurden 44 unserer handgemachten Backwerke mit Gold ausgezeichnet.
Kosten Sie sich durch!

Weinviertler Bäckerhandwerk seit 1902

Geier

geier.at

Florianis übten im Autohaus Wiesinger Ernstfall

Leider kommt es immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen. Um den Menschen in dieser Notlage zu helfen, rücken zu jeder Tages- und Nachtzeit, unabhängig von der Witterung, die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Freiwilligen Feuerwehr aus, um ihren Mitmenschen zu helfen. Dazu steht ihnen modernste Technik zur Verfügung, um diese Aufgabe professionell erfüllen zu können. Wie die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr bei Alarmierung zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person vorgehen, präsentierten sie am Samstag, dem 28. September, im Rahmen einer Kfz-Schauübung gemeinsam mit Beteiligten des Roten Kreuzes beim Autohaus Wiesinger.



Die Schauübung, der u.a. auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes beiwohnten, wurde vom Mistelbacher Stadtmarketing organisiert und fand im Rahmen der Veranstaltung „Škoda live erleben" seitens des Autohauses Wiesinger statt. Vor Ort zeigten die Mistelbacher Florianis den vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern einen Teil ihrer Arbeit, die auf Österreichs Straßen immer wieder vorkommt.



* 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.
Stromverbrauch: 15,2-16,8 kWh/100 km. CO_2-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 09/2024.

AUTOHAUS WIESINGER
2130 Mistelbach, Ernstbrunner Str. 14-16, Tel. 02572/2435
2230 Gänserndorf, Siebenbrunner Str. 30, Tel. 02282/2410
www.autowiesinger.at

Großplakate wecken regionale Identität: Regionsbewusstsein im Weinviertel

Die LEADER Region Weinviertel Ost setzt sich aktiv für die Stärkung der regionalen Identität ein. Mit einer erfolgreichen Großplakataktion wurden die Einwohnerinnen und Einwohner des Weinviertels eingeladen, sich an einem Rätsel mit Gewinnspiel zu beteiligen. Die Aktion zielte darauf ab, die Menschen auf die besonderen Merkmale des Weinviertels wie den Wein, die Landschaft und die Kellergassen aufmerksam zu machen.



Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Projektbegleiterin Caroline Fribert und der Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost Bürgermeister Christian Frank vor einem der Großplakate

Die Großplakate, die an verschiedenen Orten im Weinviertel aufgehängt wurden, enthielten ein Rätsel, das sich auf die zentralen Merkmale der Region konzentrierten: den Weinviertler Wein, die Landschaft und die berühmten Kellergassen. Diese drei Elemente spiegeln das Herzstück des Weinviertels wider und sind prägend für das Lebensgefühl in der Region.

Über 100 Weinviertlerinnen und Weinviertler nahmen am Gewinnspiel teil. Die Lösungen der Rätsel bezogen sich auf typische und bekannte Symbole der Region. Der Wein wurde durch den Weinviertel DAC repräsentiert, der für die hohe Qualität der regionalen Weine steht. Stellvertretend für die Landschaft wurde der Naturpark Leiser Berge abgebildet, der ein beliebtes Ziel für Wanderer und Naturliebhaber darstellt. Am Buschberg, der höchsten Erhebung des Weinviertels, kann man außerdem den Blick über das Weinviertel genießen. Die Kellergassen wurden durch den Galgenberg in Wildendürnbach dargestellt, eine der charakteristischen Kellergassen, die für das Weinviertel so typisch sind.

An den verschiedenen Standorten wurden die verdeckten Bilder auch wieder aufgelöst. Die Aktion stieß auf sehr viel positive Resonanz und trägt dazu bei, das Bewusstsein für die kulturellen und landschaftlichen Schätze des Weinviertels zu stärken. „Diese Aktion ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie wir durch kreative Ansätze die Menschen für unsere Heimat begeistern können“, sagt Bürgermeister Christian Frank, Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost, und ergänzt: „Die Großplakate haben nicht nur zur Unterhaltung beigetragen, sondern auch das Bewusstsein für die regionalen Besonderheiten geschärft. Es ist wichtig, dass wir unsere Identität als Weinviertlerinnen und Weinviertler pflegen.“

DKT Weinviertel: Gesellschaftsspiel ab Herbst erhältlich

Mit der neuen Sonderausgabe des beliebten Gesellschaftsspiels DKT – Das kaufmännische Talent – reist du ab Herbst ins wunderschöne Weinviertel! Mit kluger Kalkulation und Glück erwirbst du Städte, Betriebe und beliebte Ausflugsziele, baust Häuser und Hotels und lernst damit das Viertel vor Wien, die Region unter dem Manhartsberg, das Weinviertel ober den Leiser Bergen und das Marchfeld kennen. Hast du das größte kaufmännische Talent, gewinnst du!



Wie beim DKT Original bleiben die Spielregeln gleich, Bank- und Risiko-Karten zeigen dir aber noch viel mehr vom Weinviertel. Beim DKT Weinviertel erfährst du Wissenswertes über Ortschaften wie Deutsch Wagram, Eckartsau, Eggenburg, Hautzendorf, Heldenberg, Hohenau an der March, Langenzersdorf, Mistelbach, Oberkreuzstetten, Poysdorf, Staatz, Straning-Grafenberg, Strasshof und Wolkersdorf.

Besonders erfolgreich wirst du, wenn du in diese beliebten Weinviertler Unternehmen auf dem Spielfeld investierst: Bioweinhof Toni Schmid, Bücherbuben KG, Das Steuerviertel, Fetter und Jomo!

Rechtzeitig vor Weihnachten wird die neue Sonderausgabe DKT Weinviertel in einer limitierten Auflage in den Partnergemeinden und ausgewählten regionalen Unternehmen sowie im Onlineshop unter www.buecherbuben.at erhältlich sein!

Komm‘ mit auf eine Reise in die niederösterreichische Destination Weinviertel!

1. Halbjahr: Arbeiterkammer NÖ erreicht 45,8 Millionen Euro für Arbeitnehmer:innen

Mehr als 81.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben allein im ersten Halbjahr die Hilfe der Arbeiterkammer Niederösterreich wegen Problemen am Arbeitsplatz gesucht. Das zeigt eine Auswertung der arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen der Kammer. „Wir haben 45,8 Millionen Euro für die Betroffenen erreicht", zieht Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schaludek Bilanz. Zahlreiche Probleme gab es wegen Schwerarbeits- und Invaliditätspensionen und wegen unbezahlter Überstunden.

Insgesamt wandten sich zwischen 1. Jänner und 30. Juni 2024 81.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wegen Problemen am Arbeitsplatz an die Arbeiterkammer Niederösterreich. In den allermeisten Fällen konnte bereits die Beratung das Problem lösen. In 8.900 Fällen musste die Arbeiterkammer zugunsten der Betroffenen intervenieren oder vor Gericht ziehen. Für diese Menschen erreichte die Arbeiterkammer Niederösterreich im ersten Halbjahr Nachzahlungen in der Höhe von insgesamt 45,8 Millionen Euro. Der Großteil waren ausstehende Löhne und Gehälter, nicht bezahlte Urlaubs- oder Kündigungsentschädigungen und Abfertigungen, die den Betroffenen zu Unrecht vorenthalten worden waren. „Ohne unsere Beratung und Rechtsvertretung wären die meisten Betroffenen nicht zu ihrem Geld gekommen", fasst Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat zusammen.



Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schaludek und Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer präsentierten die Halbjahresbilanz 2024

Halbjahres-Bilanz 2024 im Bezirk Mistelbach:

Leistungen für Mitglieder im Überblick:

In der Bezirksstelle angedockt: 5.173
Konkrete Beratungen in Problemfällen: 1.842
Im Arbeits- und Sozialrecht eingebracht: 1.143.635 Euro
Davon Insolvenzvertretung: 976.230 Euro
Für Mitglieder insgesamt erreicht: 1.431.971 Euro

„Fast 5.200 Menschen haben im ersten Halbjahr 2024 mit uns Kontakt aufgenommen", erzählt Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer. „Dabei ging es manchmal lediglich um rasche Auskünfte", so Westermayer. In 1.842 Fällen benötigten die Menschen hingegen weiterführende Beratung und die Unterstützung der Arbeiterkammer-Expertinnen und -Experten in konkreten Problemfällen. „Gerade die aktuellen Krisen machen einmal mehr deutlich, wie wichtig wir als regionale Anlaufstelle sind", zieht der Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Bilanz. Insgesamt hat die Bezirksstelle Mistelbach im ersten Halbjahr mehr als 1,4 Millionen Euro für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Region gesichert.

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung
Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung
2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Thomas W.
Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Waschmaschine stoppt immer! Sabine R.
Ein neuer Trockner muss her! Georg K.
Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!
Service & Elektrohandel Georg Rappl
Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at
5 JAHRE VOLLGARANTIE!
extraKLASSE
Werkstatt & Schauraum in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

NIKOLODI KÄLTE- & KLIMATECHNIK
Mit über 20 Jahren Erfahrung sorgen wir für
IHR WOHLFÜHLKLIMA
BERATUNG MONTAGE WARTUNG REPARATUR
Copyright Bild: Daikin Europe
Meierhofgasse 7-11 - 2225 Zistersdorf
02532/8451 - office@nikolodi.at
DAIKIN
WWW.NIKOLODI.AT

Seniorenwoche in Kroatien

Eine Woche Kroatien vergönnten sich im September 33 Seniorinnen und Senioren aus Mistelbach. Von den Plitvicer Seen über Dubrovnik ging es zunächst an die Makarska Rivera. Es folgten ein Ausflug in Omis mit Flussfahrt sowie Stadtbesichtigungen in Split und Trogir. Sibenik und die Krker Wasserfälle waren natürlich ein besonderes Highlight, gemeinsam wurde die einzigartige Küstenstraße bis Crikvenica abgefahren. Neben ausreichend Zeit zum Schwimmen im Meer wurden die Seniorinnen und Senioren mit Fisch, Muscheln und kroatischen Köstlichkeiten kulinarisch verwöhnt. Natürlich war auch Schwimmen im Meer möglich, die Wassertemperatur ließ das locker zu.



Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes mit den Seniorinnen und Senioren bei der einwöchigen Reise nach Kroatien

Aktion Schutzengel

Im September besuchte Bürgermeister Erich Stubenvoll alle zehn Kindergärten von Mistelbach und den dazugehörigen Ortsgemeinden. Der Bürgermeister gab Tipps für einen sicheren Kindergartenweg und überreichte im Rahmen der Verkehrssicherheits-Aktion des Landes Niederösterreich Geschenke an die Kinder. Jedes Kindergartenkind erhielt neben dem reflektierenden Schnappband und einer Infobroschüre auch eine Malvorlage der Puppentheatertage, die Mitte Oktober in Mistelbach stattfinden werden.



Der Bürgermeister bei seiner Verteilaktion, hier bei den Kindern des NÖ Landeskindergartens Paasdorf

RADLOBBY MISTELBACH



Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Die Rolle des Rades bei der Hochwasservorsorge

Die letzten Starkregenfälle haben gezeigt, wie anfällig unsere Städte für Naturereignisse sind. Mistelbach blieb dieses Mal vom Hochwasser weitestgehend verschont, doch die Frage bleibt: Wie können wir langfristig verhindern, dass solche Ereignisse zu Katastrophen führen? Ein Teil der Antwort liegt in einer nachhaltigen Mobilitätsstrategie – und hier spielt der Radverkehr eine entscheidende Rolle.

Ein zentraler Faktor für Hochwasser ist die zunehmende Versiegelung von Flächen durch Straßen und Parkplätze. Diese verhindern, dass Regenwasser versickern kann, und führen so schneller zu Überschwemmungen. Radwege und Radabstellanlagen beanspruchen deutlich weniger Platz als Straßen oder Parkflächen für Autos. Weniger Raum für Autos bedeutet mehr Platz für Grünflächen, die Wasser aufnehmen und Hochwasser verhindern können. Einige Städte, zunehmend auch Mistelbach, setzen mittlerweile auf das sogenannte Schwammstadtprinzip: Rückhaltebecken oder versickerungsfähige Verkehrsflächen speichern Regenwasser und geben diese langsam wieder ab. Hierfür werden grüne Flächen angelegt, Straßen durchlässiger gemacht und Parks als natürliche Rückhaltebecken genutzt. Fahrradwege lassen sich einfacher in grüne Infrastruktur integrieren, und durch die geringere Flächenversiegelung bleibt mehr Platz für Bäume, Parks und Grünflächen.

Doch auch beim direkten Klimaschutz ist nachhaltige Mobilität Teil der Lösung: Die Zunahme von Wetterextremen wie Starkregen ist eine direkte Folge des Klimawandels, der unter anderem durch den hohen CO2-Ausstoß des Verkehrssektors befeuert wird. Wer vom Auto aufs Fahrrad umsteigt, hilft mit, die globale Erwärmung zu bremsen.

Nicht zuletzt ist das Fahrrad ein äußerst flexibles Verkehrsmittel: Es ist bei Unwetterwarnungen leicht in Sicherheit zu bringen – notfalls wird es in die Wohnung getragen. Und falls bereits tatsächlich Straßen unpassierbar geworden sind, ist ein Wenden oder Ausweichen oft leichter möglich als mit dem Auto. Auch unsere Rettungskräfte sind dankbar für jedes Auto, das sie nicht aus dem Schlamm ziehen müssen.

Ob beim Klimaschutz oder bei der Prävention von Hochwasserereignissen ist das Fahrrad Teil der Lösung. Es zahlt sich also durchaus aus, in nachhaltige Mobilität zu investieren – für unsere Umwelt und unsere Sicherheit.

I *www.radlobby.org*



Ferienspiel bei BUSHIDO Mistelbach

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder ein volles Haus beim Ferienspiel des Vereines BUSHIDO Mistelbach. Die Kinder konnten die verschiedenen asiatischen Kampfkünste und Bewegungsformen ausprobieren und bei diversen Stationen ihre sportlichen Fähigkeiten testen.



Asiatische Kampfkünste und Bewegungsformen wurden beim Ferienspiel bei BUSHIDO Mistelbach gelernt

Ausbildung zum Brauchtumsschützen

Ende August hat beim Schützenverein Mistelbach, gemeinsam mit einer Sprengschule aus Graz, ein weiteres Brauchtumsschützen-Seminar stattgefunden. Mehrere Interessenten wurden im Umgang mit Böllerkanonen, Prangerstutzen und Salutgewehren in der Theorie als auch in der Praxis geschult und ausgebildet. Nach dem erfolgreichen Ablegen der schriftlichen Prüfung dürfen sich nun alle Seminarteilnehmer Schussmeister nennen.



Sprengschulinhaber Gernot Peroutka, Stefan Drimmel, Wilfried Zahnt, Sebastian Ben Ibler, Bernhard Paltram, Carl Auer-Welsbach Junior, Christoph Auer-Welsbach, Carl Auer-Welsbach Senior, Matthäus Stumpner, Philipp Simlinger, Felix Drimmel, Oberschützenmeister Josef Kohzina

Der Steinmetz im Weinviertel
FELZL
STEINBAU
•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE
Poysdorf | Hohenau | Retz
Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295
Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

Bundesheer, ÖKB und Schützenverein luden zum 200 Meter-Schießevent

Am letzten Augustwochenende hat der Österreichische Kameradschaftsbund in Kooperation mit der Bolfraskaserne Mistelbach zum traditionellen 200 Meter-Schießen mit dem Sturmgewehr geladen. Das Veranstaltungs- und Organisationsteam des ÖKB mit Hauptbezirksobmann Walter Kirchsteiger an der Spitze konnte sich über regen Zustrom traditionsbewusster und schießsportinteressierter Damen und Herren sowie Kameradinnen und Kameraden aus ganz Niederösterreich und auch aus Wien freuen. Interessierte Kinder und Jugendliche konnten gleichzeitig beim benachbarten Schützenverein Mistelbach an einem 100 Meter-Kleinkaliber-Bewerb teilnehmen.



Das Bundesheer, der Österreichische Kameradschaftsbund und der Schützenverein Mistelbach luden zu einem gemeinsamen Schießevent

Hegeringmannschaftsmeisterschaft

Mitte September wurde beim Schützenverein Mistelbach die diesjährige zweitägige Hegeringmannschaftsmeisterschaft im jagdlichen Schießen ausgetragen. Die Aufgabenstellung für die motivierten Jägerinnen und Jäger aus dem Bezirk Mistelbach war das Beschießen zweier stillstehender Wildtierscheiben mit jeweils fünf Schüssen aus der jagdlichen Büchse in einer Entfernung von 100 Meter und weiters das Beschießen von 25 beweglichen Wurfscheiben/Tontauben mit der jagdlichen Flinte. Hierbei konnten insgesamt maximal 200 Punkte erzielt werden.



Josef Kastner, Michael Winna, Erich Hotschek, Alois Madner, Tobias Madner, Bezirksjägermeister Christian Oberenzer, Johannes Stöger, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Christian Pölz, Rainer Geiselmayr, Bezirksjägermeister-Stellvertreter Dipl.-Ing. Andreas Berger, Theresa Frühwirth, Samuel Nemec, Erich Frühwirth, Oberschützenmeister Josef Kohzina, Erich Habermann, Adam Simayr, Florian Dorn, Rainer Schmidt, Bernhard Mewald

Trotz widriger Witterungsverhältnisse haben sich, neben dem Veranstaltungs- und Organisationsteam, auch 120 Jägerinnen und Jäger bereit erklärt, zwischen ihren Hochwassereinsätzen mit und bei den vielen Hilfsorganisationen, kurzfristig zum Schützenverein Mistelbach zu fahren, um dort das wochenlang trainierte Schießen abzurufen und am Bewerb teilzunehmen.

Resultat:

Junioren:
Matthias Knize vom Hegering Großkrut mit 193 Punkten vor Maximilian Schütz vom Hegering Wildendürnbach mit 182 Punkten und Samuel Nemec vom Hegering Asparn an der Zaya mit 178 Punkten.

Damen:
Theresa Frühwirth vom Hegering Asparn an der Zaya mit 187 Punkten vor Lena Nemetschek vom Hegering Bernhardsthal mit 166 Punkten und Bettina Seidl vom Hegering Gaweinstal mit 144 Punkten.

Senioren 1 (über 60):
Johannes Stöger vom Hegering Wildendürnbach mit 198 Punkten vor Erich Habermann vom Hegering Poysdorf mit 169 Punkten und Kurt Koukal vom Hegering Fallbach mit 168 Punkten.

Senioren 2 (über 70):
Lambert Strobl vom Hegering Kreuzstetten vor Gottfried Bogner vom Hegering Wildendürnbach.

Herren:
Markus Weichselbaum vom Hegering Pyhra mit 192 Punkten vor Alexander Sachsen-Coburg und Gotha mit 191 Punkten vom Hegering Großkrut und Martin Schneider ebenfalls vom Hegering Großkrut mit 191 Punkten.

Mannschaftswertung:
Die Mannschaftswertung konnte die Mannschaft vom Hegering Asparn an der Zaya mit 875 Punkten mit den Schützinnen und Schützen Erich und Theresa Frühwirth, Rainer Geiselmayr, Samuel Nemec und Christian Pölz für sich entscheiden. Es folgten die Mannschaften Wildendürnbach 1 mit den Schützen Erich Hotschek, Josef Kastner, Alois und Tobias Madner, Johannes Stöger und Michael Winna mit 872 Punkten und Poysdorf 1 mit den Schützen Dipl.-Ing. Andreas Berger, Florian Dorn, Erich Habermann, Bernhard Mewald, Reinhard Schmidt und Adam Simayr mit 859 Punkten.

Büchsen- und Flintenwertung:
Die Büchsen-/Kugelwertung konnten Martin Schneider, Maximilian Schütz und Johannes Stöger mit jeweils 98 von 100 möglichen Punkten gewinnen. Die Flinten-/Schrotwertung konnte wiederum Johannes Stöger mit 100 von 100 möglichen Punkten gewinnen. Es folgten Alexander Sachsen-Coburg und Gotha sowie Florian Dorn.

Jahreshauptversammlung der NÖs Senioren Mistelbach

Im Stadtsaal in Mistelbach fand am Donnerstag, dem 26. September, die Jahreshauptversammlung der NÖs Senioren Mistelbach statt. Rund 90 Mitglieder nahmen an der Veranstaltung teil, die von Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes eröffnet wurde.



Ortsvorsteher Erich Stubenvoll sen., Ilse Goisauf, Hermine Eidelpes, Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Landesobmann-Stellvertreter RegR Ing. Richard Hartenbach, Rosa Wiesinger, Walpurga Gemeiner, Herbert Gschwendt und Beate Sigl

In seinem Jahresbericht konnte der Obmann durchweg positive Entwicklungen verkünden. Besonders erfreulich war, dass alle Veranstaltungen im vergangenen Jahr ausgebucht waren. Zudem gelang es, die Mitgliederzahl auf ein neues Rekordhoch zu steigern. Mit 316 Mitgliedern wurde der höchste Stand seit Bestehen der NÖs Senioren in Mistelbach erreicht – eine Leistung, die den Erfolg und die Beliebtheit der Gemeinschaft unterstreicht.

Begrüßt wurde auch Landesobmann-Stellvertreter RegR Ing. Richard Hartenbach, der die Gelegenheit nutzte, um die Mitglieder über Neuigkeiten und aktuelle Entwicklungen aus dem Landesverband zu informieren.

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung sorgten die „Weinviertler Buam" für musikalische Unterhaltung. Die Seniorinnen und Senioren tanzten ausgelassen zu den stimmungsvollen Klängen.





Ein stimmungsvoller Auftakt in das zweite Halbjahr: Weinviertelabend der NÖs Senioren Mistelbach

Mit einem gemütlichen Weinviertelabend starteten die NÖs Senioren Mistelbach am Mittwoch, dem 4. September, in das zweite Halbjahr ihrer Veranstaltungsreihe. Der Abend war ein voller Erfolg und lockte rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in das Heurigenlokal Seltenhammer. Erfreulich war auch die Teilnahme von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, die es sich nicht nehmen ließen, mit den Gästen den Abend zu genießen.

Der Abend wurde musikalisch von Heinz Stadlbacher und Stadtrat a.D. Josef Schimmer begleitet, die mit ihren Darbietungen für beste Unterhaltung sorgten. Mit eigenen und traditionellen Liedern und humorvollen Geschichten und Gedichten aus der Region trugen sie entscheidend zur lockeren und geselligen Stimmung bei.

Der Weinviertelabend war ein wunderbarer Auftakt und bot eine Gelegenheit für Menschen jeden Alters, zusammenzukommen, sich auszutauschen und gemeinsam zu feiern. Die ungezwungene Atmosphäre lud zum Verweilen ein, und die Besucherinnen und Besucher konnten in geselliger Runde das Zusammensein genießen.


© Josef Schimmer

Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Heinz Stadlbacher, Hermine Eidelpes, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Beate Sigl, Ilse Goisauf, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat a.D. Josef Schimmer

Traditioneller „Tag des Kindes“ im Rahmen des 36. Mistelbacher Ferienspiels

Die Kinderfreunde Mistelbach veranstalteten im Rahmen des 36. Mistelbacher Ferienspiels am Samstag, dem 31. August, den traditionellen „Tag des Kindes“ beim Spielplatz hinter der Volksschule Mistelbach. Bei Temperaturen jenseits der 30 Grad konnte Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach Stadträtin a.D. Renate Knott viele Kinder und Eltern begrüßen.

Die Kinderfreunde Mistelbach bedanken sich bei den Kindern, die am letzten Samstag der Sommerferien einen lustigen Spielenachmittag verbracht haben und trotz der Hitze gekommen sind. Ob bei den zwei Luftburgen oder bei der Kleinkinderstation, in der großen Sandgrube, der Mal- und Bastelstation oder bei der Zuckerlwurfmaschine, beim Dosenwerfen, beim Leitergolfspiel, beim „Vier Gewinnt-Spiel“ oder beim Gummistiefelweitwerfen, es war immer etwas los.

Der Spielebus wurde von der Landesorganisation angemietet es wurde fleißig geschminkt und mit Ton und Gips gearbeitet. Die Verpflegungsstation mit Kaffee und Mehlspeisen wurde sehr gut angenommen.

Die Stadträte Roswitha Janka und Josef Strobl sowie die Gemeinderäte Günther Hödl und Christoph Rabenreither waren nicht nur als Besucher, sondern auch als fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den vielen Stationen im Einsatz. Hoher Besuch stellte sich auch mit Nationalrätin Melanie Erasim, dem Bezirksvorsitzenden der Kinderfreunde Rudolf Westermayer und der Bezirksfrauenvorsitzenden Claudia Musil ein. Und von der Ortsgruppe Wilfersdorf konnte Hans-Peter Hömstreit begrüßt werden.

Stadträtin a.D. Renate Knott als Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach bedankte sich bei allen Kindern, Besucherinnen und Besuchern sowie bei ihrem Team, die alle wesentlich zum Gelingen dieser tollen Schlussveranstaltung beigetragen haben. Im Anschluss an den „Tag des Kindes“ fand die Schlussverlosung des 36. Mistelbacher Ferienspiels der StadtGemeinde Mistelbach statt.



Die Kinderfreunde luden wie jedes Jahr im Rahmen des Mistelbacher Ferienspiels zum traditionellen „Tag des Kindes“

Festival in der Marktgasse mit Friedensmarsch: Weltfriedenstag

Gemeinsam ein Zeichen für den Frieden setzen! So lautete das Motto des von Brigitta Harrach organisierten Festivals „SEEDS FOR HOPE, PEACE & HEALTH“, das anlässlich des Weltfriedenstages am Freitag, dem 20. sowie am Samstag, dem 21. September, jeweils ab 10.00 Uhr in der Mistelbacher Marktgasse groß gefeiert wurde. Bei Musik, einzigartigen Referenten, einer Ausstellung mit kreativen Kunstwerken sowie unterschiedlichsten Stationen für Groß & Klein wurde gemeinsam ein Zeichen für den Frieden gesetzt.



400 Volksschülerinnen und Volksschüler wirkten beim Friedensmarsch um den Hauptplatz mit

Offiziell eröffnet wurde das zweitägige Festival am Freitagnachmittag von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, in der Marktgasse. Die dort ansässigen Unternehmen sowie auch die angrenzenden Unternehmen in der Franz Josef-Straße sprangen sofort auf die Idee auf und wirkten bei dem von Brigitta Harrach organisierten Festival mit verschiedensten Aktivitäten mit.

Friedensmarsch mit 400 Volksschülerinnen und Volksschülern:

Eines der vielen Highlights des zweitägigen Festivals war der große Friedensmarsch am Freitag, dem 20. September, an dem alle Volksschülerinnen und Volkschüler aus Mistelbach, in Summe 400 Kinder, mitwirkten. Angeführt von einer großen weißen Taube, die als Zeichen des Friedens gilt, marschierten die Kinder von der Marktgasse über den Hauptplatz bis zum Rathaus und setzten dabei ebenso ein Zeichen für den Frieden. Vor dem Rathaus durften sie an Bürgermeister Erich Stubenvoll den Friedenssamen „Peace Seeds“ sowie viele der von ihnen selbst gebastelten Friedenstauben überreichen, die einen wunderbaren Platz im Rathaus erhielten. Der „Peace Seeds“ wurde von der Künstlerin Gudrun Kargl im Rahmen des Internationalen Kunst- und Friedensprojekt „PEACE SEED“ im April 2023 für die Stadt Mistelbach kreiert und gesät!

Unterstützung für Hochwasseropfer:

Im Rahmen des Festivals wurden auch vor Ort mehrere Spendenboxen aufgestellt. Der Reinerlös, der normalerweise für das von Brigitta Harrach initiierte Nepal-Projekt gegangen wäre, kam diesmal den Tagen zuvor am schlimmsten vom Hochwasser betroffenen Menschen zu Gute.



Special Games Edition im Weinviertel: Climathon 2024

Bist du bereit, die Herausforderungen des Klimawandels aus einer neuen Perspektive anzugehen? Im Team entwickelst du spielerische Zugänge für drängende Themen wie Wasserknappheit und Biodiversitätsverlust. Ob digital oder analog, ob Planspiel, Geländespiel und Videogame: Lass deiner Kreativität freien Lauf!



Mach mit bei der Special Games Edition des diesjährigen Climathon in der HAK/HAS Mistelbach und entwickle mit deinem Team euer eigenes Spiel. Wir wollen spielerisch Zusammenhänge erkunden und Auswirkungen erkennen, um gemeinsam Antworten auf die lokalen Herausforderungen des Klimawandels zu entwickeln. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Region.

Der Climathon 2024 bietet einen spielerischen Zugang zu den drängenden Herausforderungen des Klimawandels, speziell aus der Perspektive der Region Weinviertel. Es werden innovative Impulse entwickelt, die lokale Themen wie Wasserknappheit und Biodiversität im Weinviertel spielerisch näherbringen. Ziel ist es, sowohl bei Schülerinnen und Schülern als auch der breiten Öffentlichkeit das Bewusstsein für die lokalen ökologischen Auswirkungen des Klimawandels zu schärfen.

Warum spielen?

Je mehr Spaß wir an einer Sache haben, umso wichtiger wird sie für uns. Spiele regen das Denken an und helfen uns, komplexe Themen besser zu verstehen. Egal, ob du Schülerin/Schüler bist oder einfach Interesse an der Zukunft unserer Region hast – der Climathon bietet dir die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten und deine Ideen einzubringen.

Was erwartet dich?

Angeleitet von Expertinnen und Experten gibt es spannende Einblicke in lokale Themen wie Wasserverfügbarkeit, Biodiversität, und eine Einführung in die Spielentwicklung. Für einen ersten Eindruck bieten wir zwei Vorveranstaltungen am Montag, dem 14. Oktober, und am Mittwoch, dem 6. November, an:



Warm-Up: Klimafakten zu unserer Region:
Montag, 14. Oktober, 19.00 Uhr, Online-Impuls
Mag. Johannes Selinger, KLAR! Regionsmanager

Game Dev 101: Entdecke die Welt der Spielentwicklung
Mittwoch, 6. November, von 17.00 bis 20.30, HAK/HAS Mistelbach
mit Doris Vollgruber und Jan Steinhauser, Terragami

Die Hauptveranstaltung, der Climathon, findet am Freitag, dem 8. November, von 16.30 bis Samstag, dem 9. November, bis 17.00 Uhr statt. An diesen beiden Tagen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb von 24 Stunden Ideen und Konzepte für Spiele entwickeln. Die Teams werden dabei von Coaches begleitet, die euch bei der Ideenfindung, der Zusammenarbeit in der Gruppe und der Ausarbeitung eines Konzeptes unterstützen. Bitte beachte, dass die zwei Tage aufeinander aufbauen: Für ein optimales Erlebnis laden wir dich ein, an beiden Tagen teilzunehmen. Am Ende der Veranstaltung, am Samstagnachmittag, werden die Spielkonzepte in der großen Runde vorgestellt und die Ergebnisse der Zusammenarbeit gefeiert!

Mach mit!

Der Climathon ist offen für alle. Wenn du Interesse am Klimaschutz und der Zukunft des Weinviertels hast, bist du hier genau richtig. Es braucht keine Vorkenntnisse, nur deine Begeisterung. Gemeinsam können wir etwas bewegen – für unsere Region und die nächsten Generationen.

Jetzt anmelden und mitgestalten:

I *www.climathon.at/climathon-weinviertel-2024/*

Wenn man von den Ereignissen überholt wird

Ging es in der letzten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung an dieser Stelle noch um Wasserknappheit, so öffnete im September der Himmel seine Schleusen und bescherte uns noch nie dagewesene Wassermengen in wenigen Tagen. Und wieder ist Präzision geboten, wenn man über Ursachen und Folgen spricht und man tut gut daran, genau hinzuhören, wenn Politikerinnen und Politiker dieser Tage Lösungsvorschläge anbieten.



Die Zaya auf Höhe des Wiesengrunds in Lanzendorf mit Hochwasserstand am Sonntag, dem 15. September

Zunächst ist es wichtig zu erwähnen, dass die Großwetterlage, die zu diesem Ereignis führte, alles andere als gewöhnlich war. Diese Konstellation tritt lt. GeoSphereAustria nur mit geringer Wahrscheinlichkeit auf und hat wenig mit dem Klimawandel zu tun. Die extremen Auswirkungen, also die Menge an Wasser in sehr kurzer Zeit, steht aber eindeutig mit der Erderhitzung in Zusammenhang: Höhere Lufttemperatur bedeutet mehr Wasserdampf in der Atmosphäre. Extremereignisse werden häufiger. Es zeigt sich, wie dringend es ist, mit aller Entschlossenheit in Klimaschutzmaßnahmen zu investieren: Die Kosten dafür sind ein Bruchteil dessen, was uns bevorsteht, wenn wir weitermachen wie bisher.

Aufgabe der lokal aktiven KLAR-Regionen hingegen ist es, der Politik und der Öffentlichkeit die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen näher zu bringen. Wird der Ausbau technischer Bauwerke, also Dämme und Retentionsbecken, für diese großflächigen katastrophalen Ereignisse die Lösung sein? Mit Sicherheit nicht. Diese Wassermengen sind damit allein nicht in den Griff zu bekommen. Wir müssen also „größer" denken - den Gewässern im Weinviertel wieder mehr Raum geben, die Flussläufe renaturieren, zumindest aber geplante Überflutungszonen mit fixen Überläufen einrichten. Dass das die richtigen Maßnahmen wären, haben die über die Bezirkshauptmannschaft freigegebenen Notfall-Dammöffnungen gezeigt.

Was aber gerne vergessen wird: Es geht nicht nur um katastrophale Großereignisse, sondern auch um die viel wahrscheinlicher auftretenden lokalen Starkregenereignisse, wie im Juni 2023 in Mistelbach oder heuer in Hollabrunn – ebenfalls mit mehr als 100 Liter pro m2 in wenigen Stunden! Die betroffenen Zonen mögen kleiner sein, aber sie sind für die Anrainerinnen und Anrainer oft nicht weniger dramatisch, die Schäden an Privateigentum und öffentlicher Infrastruktur enorm. „Positiv" an diesen lokalen Ereignissen ist, dass diese durch Vorsorgemaßnahmen leichter in den Griff zu bekommen sind bzw. sich die Folgen zumindest abschwächen lassen. Dazu braucht es einen umsichtigen Gesamtblick auf den Siedlungsraum und seine Einzugsgebiete.



Gemeinsame Besprechung für einen Regenwasserplan für Mistelbach im Rathaus

Regenwasserplan für Mistelbach:

Genau diesen Prozess hat die StadtGemeinde Mistelbach im Herbst vorigen Jahres gestartet: Der niederösterreichische Regenwasserplan ist ein vom Land Niederösterreich geförderter Prozess, in dem Problemstellen identifiziert und priorisierte Lösungen geplant werden. Im lokalen Team sind der für Infrastruktur zuständige Stadtrat Josef Strobl, Umweltstadträtin Martina Pürkl, Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller (Fachbereich Wasser, Abwasser, u.v.m.), Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer (Bach- und Flussanlagen, Agrarangelegenheiten, u.v.m.) und KLAR-Manager Mag. Johannes Selinger vertreten. In einigen Arbeitssitzungen wurden die bekannten neuralgischen Stellen identifiziert, sowie auch jene Bereiche in denen es künftig kritisch werden kann. Zurzeit wird die Ausschreibung für die Planung der hochpriorisierten Bereiche vorbereitet. Es werden einerseits tiefbautechnische Lösungen notwendig sein, andererseits wird es – besonders in agrarischen Hanglagen – intensive Diskussionen mit der Landwirtschaft geben müssen (z.B. Fruchtfolge, Erosionsschutzstreifen), um den Siedlungsraum ausreichend zu schützen.

klima+ energie fonds

KLAR!
Vorbereitet auf die Klimakrise

INFOS

KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf
KLAR!-Manager Mag. Johannes Selinger
T 0680/1532368
E klar@mistelbach.at

Ein Gruß aus Mistelbach nach Neumarkt: Flaschenpost

Wien – Mistelbach – Neumarkt – London! Eine buchstäbliche Flaschenpost hat Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn Ende August in Neumarkt in der Oberpfalz als besonderen Gruß aus Mistelbach erhalten. Auf seinem Weg von Wien nach London machte der Ultraradfahrer Philipp Kaider einen Stopp in Neumarkt. Er überreichte dabei eine Flasche Wein von Bürgermeister Erich Stubenvoll aus Mistelbach.



Eine Flaschenpost von Mistelbach nach Neumarkt

Die große Rotweinflasche des Weingutes Waberer wurde von Bürgermeister Erich Stubenvoll am Dienstag, dem 20. August, an Philipp Kaider im Rathaus übergeben. Der Ultrasportler wurde mit den besten Wünschen und der besonderen Flaschenpost auf die Reise in die Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz geschickt.

Am Samstag, dem 24. August, nahm der Sportreferent Günther Stagat das Geschenk in Vertretung für den Oberbürgermeister der Partnerstadt in Empfang. Er überreichte an Philipp Kaider im Namen der Stadt Neumarkt ebenfalls ein kleines Präsent: ein Wechselshirt für die Reise. Anschließend unterhielten sich die beiden sowie dem Begleiter Peter Leutgeb bei einer Tasse Kaffee im Rathaus.

Philipp Kaider befindet sich auf dem weiten Weg nach London und reiste am Samstag, dem 24. August, von Erding aus an. Grund für die Reise ist die Eröffnung eines neuen Standortes seines Sponsors, der Denner GmbH „Umwelt Box". Sein weiterer Weg führt ihn über Biberach, durch das Rheintal, nach Euskirchen und weiter über Lüttich und Chaleroi nach Calais, wo er schließlich nach England übersetzen wird.

Ferialpraktikant:innen im Austausch: Gemeinsames Frühstücken

16 Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten der Stadtgemeinde Mistelbach kamen am Dienstag, dem 27. August im Weinlandbad zusammen. Die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten bei einem gemütlichen Frühstück mit Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer die Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen und mehr über die Arbeitswelt der Gemeinde zu erfahren.


Die Ferialpraktikantinnen und -praktikanten des Monats August der StadtGemeinde Mistelbach

Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer luden die Praktikantinnen und Praktikanten des Monats August zu diesem Treffen ein, um in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. „Ich freue mich, dass junge Menschen den vielfältigen Gemeindealltag von Innen kennenlernen und sie unseren Dienstbetrieb in den Sommermonaten stärken", betonte Bürgermeister Erich Stubenvoll

Während des Frühstücks hatten die jungen Leute die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Feedback zu geben. Stadtamtsdirektor Gabauer zeigte sich erfreut über die engagierten Gespräche und den wertvollen Austausch: „Unsere Ferialpraktikanten bringen frische Ideen und eine tolle Energie in die Gemeinde, wir schätzen ihren Einsatz sehr!"

Die StadtGemeinde Mistelbach legt großen Wert darauf, jungen Menschen in Mistelbach eine praxisnahe Ausbildung zu bieten und sie bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Das Frühstück im Weinlandbad war ein gelungener Abschluss für die diesjährigen Ferialpraktikanten des Monats August und wird den jungen Talenten sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Interesse an einem Ferialpraktikum:

Ab Herbst können sich Interessentinnen und Interessenten mit einem Bewerbungsschreiben inkl. Lebenslauf um ein Ferialpraktikum bei der StadtGemeinde Mistelbach bewerben. Bewerbungen können postalisch an StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. per E-Mail an *amt@mistelbach.at* gerichtet werden.

Tagesausflug ins Waldviertel der Ortsgruppe Mistelbach des Pensionistenverbandes

Bestens organisiert vom Vorsitzenden des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Mistelbach Josef „Blacky“ Schwarz war der Tagesausflug am Donnerstag, dem 12. September, der die Reisegruppe diesmal ins Waldviertel führte.



Die Pensionistinnen und Pensionisten beim Ausflug nach Litschau ins Waldviertel

Ein vollbesetzter Autobus machte sich trotz heftigem Regenwetter zeitig in der Früh auf die Reise. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich dadurch aber die gute Laune nicht verderben.

Die erste Station des Ausfluges war Waidhofen an der Thaya, wo sich die größte Waldrap Voliere der Welt befindet. Die Waldrap-Fütterung war ein einzigartiges Erlebnis.

Nach dem Mittagessen in Litschau fuhr die Reisegruppe zu Yupitaze Fischleder, wo sie über die Kunst aus Lachshaut Leder herzustellen bestens informiert wurde.

Auf dem Heimweg kehrten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer traditionsgemäß bei einem Heurigen ein, diesmal beim Weingut Burger in Kalladorf und ließen den Ausflugstag gemütlich ausklingen.

Plauscherl der Ortsgruppe Mistelbach des Pensionistenverbandes

Im Volkshaus in Mistelbach fand am Dienstag, dem 3. September, von 14.00 bis 16.00 Uhr das erste „Plauscherl“ der Ortsgruppe Mistelbach des Pensionistenverbandes nach der Sommerpause statt. Obmann Josef „Blacky“ Schwarz und sein Team stellten den Nachmittag unter das Thema „Rätselrunde“.

Obwohl die Außentemperatur schon sehr hoch war, waren viele Pensionistinnen und Pensionisten an diesem vergnüglichen Nachmittag anwesend und kamen aufgrund der Rätselaufgaben ordentlich ins Schwitzen. Schwierig waren die Scherzfragen zum Thema Märchen, wie z.B. „Welche alte Frau beeinflusst das Wetter?“ oder „Wo führt Tierquälerei zum HappyEnd“. Eva Honsa und Edith Heinrich stellten die knifflligen Rätselfragen zusammen, am Ende des vergnüglichen Nachmittags siegte das Team „Traude“ mit Stadträtin a.D. Renate Knott, Maria und Resi Sehn sowie Traude Stimson.

Obmann Josef „Blacky“ Schwarz berichtete außerdem über die kommenden Aktivitäten im Herbst, über die geplanten Tagesausflüge und Wandertage bis hin zu den vorweihnachtlichen Aktivitäten und bedankte sich bei seinem Team für die gute Zusammenarbeit.

Bei Kaffee und Kuchen klang dieser schöne Nachmittag aus, ehe noch vorher mit den anwesenden Geburtstagskindern mit einem Glas Sekt angestoßen wurde.



Unter dem Thema „Rätselrunde“ stand das Plauscherl der Ortsgruppe Mistelbach des Pensionistenverbandes

Eibesthal:
Jahrgangstreffen der im Jahr 1959 Geborenen

Zum 65. Geburtstag haben sich die Geborenen des Jahrganges 1959 aus Eibesthal mit Partnern am Samstag, dem 21. September, im Gasthaus Fritsch zu einem gemütlichen Beisammensein getroffen. Nach einem Besuch am Friedhof mit Gedenken an einen leider bereits verstorbenen Jahrgangskollegen und eine Jahrgangskollegin, die in Grafensulz begraben ist, wurden einige Fotos aus der Topothek Mistelbach gezeigt und vom Organisator des Treffens, Josef Strobl unter Mithilfe von Reinhard Gindl und Helmut Schöfbeck erklärt. Danach schwelgten die 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei gutem Essen und Trinken in Erinnerungen an die gemeinsam verbrachte Schul- und Jugendzeit in Eibesthal.



Die im Jahr 1959 Geborenen kamen zu einem Jahrgangstreffen im Gasthaus Fritsch zusammen

IMMOBILIEN
www.immo-schöfbeck.at
Immobilien Schöfbeck KG
Ihre Immobilienmaklerin
seit mehr als 20 Jahren im Weinviertel



• VERKAUF
• VERMIETUNG
• FINANZIERUNG
• LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

Hauptplatz 40 • 1. Stock
2130 Mistelbach

MEIN Erfolg ist IHR Gewinn
Kompetente & seriöse Abwicklung

0676 / 846 385 200

In 2 Minuten zum Traumjob?
Klar, per WhatsApp!



Maschinenring Region Weinviertel
Wirtschaftspark 15, 2130 Mistelbach
Deine Ansprechpartnerin: Karin Fritsch
T 059060 35033
E personal.regionweinviertel@maschinenring.at
Mindestentgelt lt. KV, Überbezahlung möglich.
www.maschinenring-jobs.at

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Maschinenring

Pfarrvikar Mag. Dr. Jude Uzukwu feierte silbernes Priesterjubiläum in Hörersdorf

Mit einem feierlichen Gottesdienst begannen am Sonntag, dem 8. September, die Feierlichkeiten zum Priesterjubiläum von Pfarrvikar Mag. Dr. Jude Uzukwu in Hörersdorf. Viele Pfarrangehörige, Freunde und Wegbegleiter kamen nach Hörersdorf, um gemeinsam die Festmesse zu feiern.



Bürgermeister Erich Stubenvoll überreichte Pfarrvikar Mag. Dr. Jude Uzukwu das frisch erschienene Buch anlässlich „150 Jahre Stadterhebung"

Neben seinen Priesterkollegen aus dem Pfarrverband Rund um Mistelbach nahmen weitere 30 Priester an der Festmesse teil. In deutscher und englischer Sprache wurde das Evangelium verkündet. Es wurde gesungen und Gott gedankt. Ganz nach dem Motto von Pfarrer Mag. Dr. Jude Uzukwu: „Deinen Willen zu tun, mein Gott, ist mein Gefallen".

In den Ansprachen von Pfarrer Mag. Johannes Cornaro und Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie weiteren Festrednern kam eines klar zum Ausdruck: „Der Jubilar ist engagiert, als Geistlicher beliebt und engagiert sich für die Menschen in seiner Umgebung und auch in seiner Heimat".



Im Beisein von 30 Priestern feierte Pfarrvikar Mag. Dr. Jude Uzukwu sein 25-jähriges Priesterjubiläum

2. Veranstaltung mit „Hovacek" in Paasdorf: „Katze im Sack"

Zum 2. Mal lud der junge Paasdorfer Kulturverein Ende September zur „Katze im Sack". Und diesmal schlüpfte „Hovacek" heraus: ein Programm, das die Band – bestehend aus Elisabeth und Matthias Heller, Richard Schmetterer und Oliver Timpe – hier in unserer Gegend schon einigermaßen bekannt gemacht hat. „Hovacek" hieß (angeblich) seinerzeit der erste Liedermacher, der lange vor Wolfgang Ambros, Georg Danzer usw. mit seinen unverwechselbaren meist dunkelgrauen Liedern den Startschuss für den Austropop abgegeben hat.

Die vier Vollblutmusiker schwangen sich in der urigen Kulisse des alten Presshauses am Paasdorfer Kellerrundplatz abwechselnd hinter diverse Instrumente und wechselten sich im Leadgesang ab, um mit Liedern wie „Hurenkinder" die Mitglieder des Wiener Establishments zu besingen, in „Geht mi nix aun" die Grundhaltung des Österreichers an sich zu würdigen, mit „I bin kurz schiffen" die Kunstpause zu glorifizieren oder in „Mei Hosensack hot scho wieder a Loch" dem Glaserl auf den Grund zu gehen. Für Stimmung war gesorgt und in der Rubrik „KünstlerInnen stellen sich vor" las der Mistelbacher Literat Gabor Fonyad lebensnahe und launige Auszüge aus seinem neuen und nun schon dritten Roman „Was noch kommt".

Erstmals kam die neue Lichtanlage, mitfinanziert von der Aktion „Stolz auf unser Dorf" des Landes Niederösterreich zum Einsatz.



„Hovacek" sorgten für Unterhaltung in Paasdorf

„Katze im Sack – Teil 3": Ein Abend, der schon auf die nächste Veranstaltung am Donnerstag, dem 24. April 2025, neugierig macht. Karten dafür gibt's ab Sonntag, dem 1. Dezember, unter der Telefonnummer des Literaten und Vereinsobmannes Rudi Weiß (Tel.: 0676/9624262).

INFOS

„Katze im Sack"
I *www.paasdorf.at*

Kinderfest am Sportplatz in Kettlasbrunn

Der USV Kettlasbrunn und Christian Decrinis, Geschäftsführer der Firma Pronovum Betriebs GmbH, organisierten mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Samstag, dem 17. August, wieder ein Kinderfest am Sportplatz. Renner beim bunten Kindernachmittag waren drei Hüpfburgen, eine Kinderzaubershow, eine Kinderdisco und als Highlight eine abendliche Feuershow. Für die Verköstigung von Groß und Klein sorgte der USV Kettlasbrunn. Die vielen jungen Besucherinnen und Besucher genossen sichtlich den bunten Kindernachmittag am Sportplatz.



Spiel und Spaß standen im Mittelpunkt beim Kinderfest in Kettlasbrunn

Asphaltstockturnier in Frättingsdorf

Am Stadtfestsamstag trafen sich zum 12. Mal die Frättingsdorfer Vereine mit Freunden aus Mistelbach, um die Besten im Asphaltstockschießen zu ermitteln. Bei glühender Hitze ging es auch auf der Bahn heiß her, viele Entscheidungen fielen erst „in der Verlängerung" auf einer Stech-kehre. Am Ende setzte sich die Jugend, die sich aufgrund von Verletzungen in der Vorbereitung mit zwei reiferen Herren verstärkt hatte, im Finale gegen die Mannschaft der Jäger durch.



Acht Mannschaften kämpften beim Asphaltstockturnier in Frättingsdorf um die Platzierungen

Die fleißigen Funktionäre und Helfer des USV Frättingsdorf sorgten dafür, dass sich bei den Wettkämpfern kein Hunger und kein Durst einstellte.

Ergebnis:

1. Jugend
2. Jäger
3. Dorferneuerungsverein
4. Pensionistenverband/Kegler
5. Pflegeheim
6. USV Frättingsdorf
7. FF-Jugend
8. Familie Krebs

„Keschern im Landschaftsteich" der Naturschutzjugend Hörersdorf

Die Naturschutzjugend Hörersdorf wollte genau wissen: Was lebt unter der Wasseroberfläche im Hörersdorfer Landschaftsteich? Am Freitag, dem 23. August, machten sich 15 junge Naturforscherinnen und Naturforscher mit Keschern auf die Suche nach unterschiedlichen Wasserbewohnern.

Highlight waren sicherlich die fünf Wasserskorpione, die in Ufernähe aus dem Teich geholt wurden. Hier beruhigt die Biologin und Leiterin der Naturschutzjugend Hörersdorf Mag. Franziska Denner: „Wasserskorpione sind keine Skorpione, sondern – wie Rückenschwimmer oder Wasserläufer – Wanzen. Mit ihren Fangbeinen lauern sie im Wasser, der „Stachel" ist der Schnorchel zum Luftholen." Auch eine Großlibellenlarve sowie einige Jungfische wurden gefangen, in einer Wanne genau beobachtet und anschließend wieder in den Teich entlassen.

Die Kinder, aber auch die anwesenden Eltern, waren erstaunt, welche faszinierenden Geschöpfe sich unter der Wasseroberfläche verbergen!



© Mag. Franziska Denner

Die Kinder hatten ihren Spaß beim „Keschern im Landschaftsteich" Hörersdorf

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Unsere beliebten Stauden

Stauden besitzen im Gegensatz zu den Sträuchern keine verholzten oberirdischen Pflanzenteile. Die Stängel und Zweige sind krautig weich und lassen sich biegen. Die meisten Arten sterben im Herbst/Winter oberirdisch ab. Die Pflanzen sammeln ihre Energie in Überdauerungsorganen unter oder knapp über der Erdoberfläche, aus denen sie dann jedes Jahr neu austreiben. Manche Stauden sind auch wintergrün und behalten die Blätter in der kalten Jahreszeit.

Als Staudenbeete bezeichnet man Kombinationen aus klassischen Prachtstauden wie Sonnenhut, Sedum, Scharfgabe, Phlox und viele mehr. Diese Arten werden auch als Beetstauden bezeichnet. Der typische Standort für Stauden ist eine vollsonnige Freifläche mit nährstoffreichem, frischem bis mäßig feuchten Boden. Aber natürlich gibt es auch für halbschattige oder schattige Lagen die richtigen Stauden wie Funkien, Bergenien oder Lungenkraut.

Wie jede Pflanze brauchen auch Stauden eine gewisse Pflege. Im Frühjahr beginnt es mit dem Putzen von vertrockneten und abgestorbenen Blättern und Trieben vom Vorjahr. Eine Gabe von Kompost oder Naturdünger fördert das Wachstum und stärkt die Pflanze. Regelmäßig sollte aufgelockert und zugleich das Unkraut entfernt werden, bevor es zur Samenbildung kommt. Verblühte Triebe sollte man abschneiden, damit die Staude neu durchwächst und es zu einer Nachblüte im Herbst kommen kann. Sehr wichtig bei längeren Trockenperioden ist es, die Stauden ausreichend mit Wasser zu versorgen. Das wirkt sich auf das Wachstum und den entstehenden Blüten aus.

Staudenbeete erscheinen und strahlen nur wenn das Beet komplett bepflanzt ist. Leider müssen meinen Kolleginnen sowie Kollegen und ich immer wieder feststellen, das Pflanzen in unseren Beeten der StadtGemeinde Mistelbach einfach ausgerissen werden und spurlos verschwinden. Mein Wunsch und Bitte an die Bevölkerung wäre, immer Augen geöffnet halten, damit diese Menschen, bei denen die Pflanzen an den Fingern kleben bleiben, nicht noch mehr Schaden an unseren Beeten zufügen können.

Nur ein gesamtes, vollständiges Beet ist eine schöne Augenweide.

Ihr Stadtgärtner

Markus



APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER



Geborgenheit im eigenen Heim

- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach: Gemeinsame Abschlussfeier

Anfang September fand die gemeinsame Abschlussfeier für die Absolventinnen und Absolventen der zweijährigen Ausbildung Pflegefachassistenz sowie der einjährigen Ausbildung Pflegeassistenz an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach statt. Die feierliche Übergabe der Zeugnisse durch Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner fand mit zahlreichen Ehrengästen im Mehrzwecksaal des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf statt.



Gemeinsames Gruppenfoto mit den Absolventinnen und Absolventen im Beisein der Fest- und Ehrengäste

Insgesamt 27 Absolventinnen und vier Absolventen nahmen im Rahmen dieser Feier ihre Abschlusszeugnisse entgegen. 15 Damen und drei Herren durften sich über ihre Zeugnisse über den Abschluss der Ausbildung zur Pflegefachassistenz freuen. Zehn hatten mit ausgezeichnetem Erfolg und vier mit gutem Erfolg abgeschlossen. 12 Absolventinnen und ein Absolvent übernahmen die Urkunden über den Abschluss der Pflegeassistenz-Ausbildung – hier gab es fünf ausgezeichnete und vier gute Erfolge zu verzeichnen.
Die nächsten Ausbildungen zur Pflegefachassistenz starten im März 2025, eine Anmeldung ist schon möglich. Der nächste Lehrgang für die Medizinischen Assistenzberufe (Basismodul, Operations- und Gipsassistent) in Mistelbach startet im April 2025. Für diesen Lehrgang ist die Anmeldung ebenfalls möglich. Der nächste dreijährige Lehrgang zur Operationstechnischen Assistenz (OTA) startet im Oktober 2024.

Nächster Infoabend:

Mittwoch, 16. Oktober, von 19.00 bis 20.30 Uhr, online: Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz

Die Absolventinnen und Absolventen:

Pflegefachassistenz:
Zoe-Sophie Bednar, Jasmin Benedik, Andreea Bucataru, Jessica Duchkowitsch, Caroline Frank, Julia Fuchs, Veronika Genser, Michael Kober, Sandra Krivanek, Alexandra Mares, Vanessa Mörth, Marcel Paar, Vera Rossmiller, Thomas Tatzber, Jacqueline-Alice Thurner, Tanja Tinhof, Anke Ullman und Lara Willinger

Pflegeassistentinnen und -assistenten:
Jutta Bruckner, Elisabeth Brunner, Natascha Dohnal, Maryla Garcicova, Marco Göstel, Ludmila Hlavkova, Christine Meißl, Jessica Rainer, Anna Riegler, Martina Schalko, Ines Schöfmann, Miroslava Tadicova und Anka Weidinger



Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf: Neues Gesundheits- und Krankenpflege-Gesetz

Noch vor der Sommerpause des Nationalrates wurde im Juli eine Änderung des Gesundheits- und Krankenpflege-Gesetzes (GuKG) beschlossen. Dieses Bundesgesetz regelt die drei Pflegeberufe gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz. Wesentliche Änderungen gab es bei der Kompetenzverteilung, eine Erweiterung des Aufgabenspektrums der Pflegefachassistenten sowie zu einer angemessenen Tätigkeitsnovellierung des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege.



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA erstellte einen Vortrag über die wesentlichen Neuerungen des Gesundheits- und Krankenpflege-Gesetzes

Um diese Änderungen bzw. Neuerungen bekannt zu machen, hat der Pflegedirektor des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf, PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA für die pflegerischen Leitungen und die Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter des Klinikums einen Vortrag entwickelt, um diesen wichtigen Wissenstransfer positiv begleiten zu können. Parallel veranstaltet das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf auch pro Quartal einen Fortbildungsnachmittag für die Führungskräfte der Pflegedirektion. Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA ist Absolvent des Medizinrechtslehrganges der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems), Mitglied im Netzwerk Medizin-Rechts-Vortragender sowie Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege und FH-Lektor. „Kenntnis über das eigene Berufsrecht zu erlangen, zu erweitern und zu halten ist für mich in der Ausbildung von neuen Kolleginnen und Kollegen, als auch in der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterführung essentiell, um so den kompetenzgerechten Einsatz zu gewährleisten. Mir ist eine gute und umfassende Information der Führungskräfte, als auch der Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter über so bedeutsame Änderungen, wie z.B. erweiterter Tätigkeitsbereich der Pflegefachassistenz sehr wichtig. Dieses Wissen soll anschließend an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die unmittelbaren Vorgesetzten, als auch Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter weitergegeben werden", so Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA.

Verstärkte Zusammenarbeit

Seit Anfang August werden Synergien zwischen dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf und dem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach ausgelotet und künftig genutzt. Den Beginn der nun verstärkten Zusammenarbeit machte die interimistische Übernahme der Kaufmännischen Direktion des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach durch den Kaufmännischen Direktor des Landesklinikums, Florian Trummer MLS MBA aufgrund der temporären Abwesenheit von Direktorin Jasmin Schaden, MBA.



Betriebsratsvorsitzende Doris Hnat, Betriebsratsvorsitzender Franz Hammer, Sicherheitsfachkraft Herbert Christen, stellvertretender Kaufmännischer Direktor Karl-Heinz Gschwindl, Küchenleitung Bettina Gauszter, Kaufmännischer Direktor Florian Trummer MLS MBA, stellvertretender Kaufmännischer Direktor und Controller Mag. Moritz Laufke und Küchenleiter Peter Glaser

Um die Synergieeffekte zwischen den beiden Standorten weiter zu stärken, wurde in den letzten Wochen die Zusammenarbeit des Klinikums mit dem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach forciert. Erste Projekte laufen in den Bereichen Küche, Controlling, Rechnungswesen, Sicherheitsfachkraft und Brandschutz. Hier wurden Möglichkeiten ausgelotet, einige Aufgaben bereits aufgegriffen und aktuell auch schon in Umsetzung gebracht. Beispiele sind die Zusammenarbeit der beiden Küchen in Hinblick auf gemeinsamen Einkauf oder die Unterstützung der Sicherheitsfachkraft des Klinikums in Fragen der Sicherheit und des Arbeitnehmerschutzes. Ebenso hat die Betriebsfeuerwehr des Landesklinikums unterstützende Aufgaben beim Brandschutz, wie z.B. derzeit mit der Überprüfung der Feuerlöscher übernommen.

Der gemeinsame, interimistische Kaufmännische Direktor Florian Trummer MLS MBA sieht die schon begonnene Zusammenarbeit sehr positiv: „Durch die Synergiemöglichkeiten zwischen Klinikum und NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach können anstehende Tätigkeiten effizienter und schneller abgearbeitet und auch personelle Ressourcen gut eingesetzt werden." Auf eine gute Zusammenarbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Häuser freuen sich auch die beiden Betriebsratsvorsitzenden Doris Hnat und Franz Hammer.

Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf: Neue Parkraumüberwachung

Der Parkplatz direkt vor dem Haupteingang des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf ist als Haltebereich definiert, um kranke oder nicht gehfähige Patientinnen und Patienten ein- oder aussteigen zu lassen. Um das auch immer gewährleisten zu können, startete mit Sonntag, dem 15. September, eine neue Parkraumüberwachung für diesen Bereich.



Der Parkplatz direkt vor dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf ist nur als Haltebereich zum Ein- oder Aussteigen-Lassen von kranken oder nicht gehfähigen Patientinnen und Patienten definiert

Um privaten Patiententransporten sowie der Rettung auch wirklich jederzeit die Möglichkeit zu geben direkt vor dem Haupteingang kranke oder nicht gehfähige Patientinnen und Patienten ein- und aussteigen zu lassen, wird eine elektronische Parkraumüberwachung direkt vor dem Haupteingang des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf in Betrieb genommen.

Grund für die Einführung dieser Maßnahme war, dass viele Lenkerinnen und Lenker diesen Parkplatz als Dauerparkplatz über die erlaubten zehn Minuten hinaus nutzen. Die neue Parkraumüberwachung soll dafür sorgen, dass Patientinnen und Patienten des Landesklinikums das Service der erleichterten An- und Abreise durch Ein- und Aussteigen direkt vor dem Landesklinikum jederzeit zur Verfügung steht.

Bei der Parkraumüberwachung, die durch eine externe Firma erfolgt, werden die Kennzeichen der zufahrenden Fahrzeuge elektronisch erfasst. Verweilt das Fahrzeug länger als 15 Minuten auf dem Parkplatz, wird der Lenkerin/dem Lenker durch die Firma ein Nutzungsentgelt von 80 Euro per Post in Rechnung gestellt. Die Einnahmen kommen nicht dem Landesklinikum zu Gute, sondern finanzieren die Parkraumüberwachung.

Ausgenommen sind natürlich Rettungstransporte sowie private Krankentransporte (im Auftrag der Krankenkassen) und Inhaberinnen und Inhaber eines Behindertenausweises. Für sie gibt es eine eigene Regelung, die auf Infotafeln auf dem Parkplatz ersichtlich ist.

Für längere Aufenthalte oder Besuche im Landeklinikum stehen direkt neben dem Haupteingang ein Parkhaus sowie von der Schlossbergstraße kommend Parkplätze um einen Euro pro Stunde (max. vier Euro pro Tag) zur Verfügung.

Psychiatrische Tageskliniken: 5-Jahres-Jubiläum

Die Sozialpsychiatrische Tagesklinik für Erwachsene und die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf feierten kürzlich ihr fünfjähriges Bestehen.



Gemeinsam wurde das 5-jährige Jubiläum gefeiert

„Psychiatrische Erkrankungen sind heutzutage kein Tabu mehr. Psychiatrische Abteilungen, wie die beiden Tageskliniken am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf unterstützen die Betroffenen und helfen wieder zurückzufinden in ein erfülltes und zufriedenes Leben. Mein Dank gilt heute v.a. den professionellen und hochengagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tageskliniken für Erwachsenen- und Kinder- und Jugendpsychiatrie“, hielt Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko fest.

Ende 2018 und im Frühjahr 2019 wurden im Zuge des Zu- und Umbaus des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf auch Räumlichkeiten für die beiden psychiatrischen Tageskliniken geschaffen. Seither wurden rund 500 Patientinnen und Patienten an der Sozialpsychiatrischen Tagesklinik für Erwachsene sowie über 100 Familien an der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie betreut.

Der Vorteil von tagesklinischen Behandlungen ist, dass die Patientinnen und Patienten täglich werktags für einen Zeitraum von ca. sechs Wochen an die Tagesklinik kommen und hier am Therapieprogramm teilnehmen. Im Unterschied zum vollstationären Setting verbringen sie die Abenden und die Wochenenden zu Hause, leben also weiterhin neben einer intensiven psychiatrischen Behandlung in ihrem gewohnten Umfeld, sind somit nicht von ihren Sozialkontakten abgeschnitten, was wesentlich zur Genesung beiträgt, und können während der Behandlung Erlerntes gleich zu Hause erproben. Die tagesklinische Behandlung ist entweder nach einem stationären Aufenthalt oder aufgrund der Art der psychischen Erkrankung möglich.

Gewalt hat viele Gesichter

Gewalt tritt in allen Teilen unserer Gesellschaft in den unterschiedlichsten Formen und Situationen auf. Häufig richtet sie sich jedoch gegen Frauen und Kinder. Schlagzeilen über einen neuerlichen Femizid lösen in der Bevölkerung Betroffenheit aus. Viele fragen sich, ob ein solcher Mord nicht verhindert hätte werden können.

Zivilcourage kann Teil einer Lösung sein. Angesprochen darauf, macht sich bei den Menschen aber auch Unsicherheit bemerkbar: Gefährde ich mich selbst, wenn ich eingreife? Habe ich überhaupt das Recht, mich in eine fremde Beziehung einzumischen? Was, wenn ich mich irre und Menschen in meiner Umgebung zu Unrecht verdächtige?

In der Faltkarte „Gewalt erkennen & reagieren" (*www.land-noe.at/stopp-gewalt*) wird erklärt, was Anzeichen häuslicher Gewalt sein können. V.a. für Menschen, die mit vielen anderen Menschen in Kontakt stehen, ist es wichtig, diese zu erkennen. Als nächsten Schritt ist es wichtig zu reagieren – auch hierfür gibt es Tipps:

- Hören Sie einer Frau offen und unvoreingenommen zu.
- Zeigen Sie, dass Sie die Situation bemerkt haben, geben Sie das Gefühl der Sicherheit und signalisieren Sie Hilfsbereitschaft.
- Und v.a.: geben Sie die Information weiter, wo die Frau Unterstützung durch Expertinnen und Experten erhalten kann.

In Niederösterreich besteht ein gut ausgebautes Netzwerk an Einrichtungen, die Hilfe in Notlagen bieten. Erste Hilfe und Informationen gibt es auf der Website *www.land-noe.at/stopp-gewalt*.

Eine Karte von Niederösterreich gibt einen Überblick über die Hilfseinrichtungen in Niederösterreich.

- Ein erster Schritt aus der Gewaltspirale kann eine Beratung (in verschiedenen Sprachen) mit einer Frauen- und Mädchenberatungsstelle sein. Diese helfen kostenlos, anonym und vertraulich. Frauenberatungsstellen finden Sie in allen Landesteilen.
- Frauenhäuser bieten Schutz und Unterkunft für betroffene Frauen und ihre Kinder. Frauenhäuser sind rund um die Uhr und täglich erreichbar, eine Aufnahme kann jederzeit erfolgen.
- Das Gewaltschutzzentrum unterstützt Gewaltopfer bei der Wahrung ihrer Rechte und begleitet sie auch beim Strafverfahren.

Die betroffene Frau kann sich direkt an die Polizei wenden (Notruf 133). Die Polizei kann ein Betretungs- und Annäherungsverbot (Dauer 14 Tage) aussprechen und informiert dann das Gewaltschutzzentrum zur Unterstützung des Opfers. Leben Kinder oder Jugendliche im Haushalt, wird die Kinder- und Jugendhilfe eingeschaltet.

Die Opferschutzeinrichtungen arbeiten eng mit der Polizei zusammen, um gewaltbetroffene Frauen bei der Lösung von Problemen zu unterstützen. Dazu können auch Hilfe bei der Job- und Wohnungssuche oder Unterstützung bei der Kinderbetreuung zählen.

Ansprechstellen in unserer Region:

- Frauen- und Mädchenberatungsstelle: 02572/20742
- Nächstgelegenes Frauenhaus: 02572/5088
- NÖ Gewaltschutzzentrum: 02742/319 66
- Polizeinotruf: 133
- Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf: 02572/9004-0
- Kinder- und Jugendhilfe: 02572/9025-33590

Mit Humor berufliche Herausforderungen meistern: Gesunde Gemeinde-Vortrag

In einem kurzweiligen Vortrag von Dr. Roman Szeliga erfuhren Besucherinnen und Besucher am Freitag, dem 27. September, im Stadtsaal Mistelbach wie Humor am Arbeitsplatz zum Erfolg führen kann. Begleitet von interaktiven Sequenzen vermittelte der Referent mit Leichtigkeit wie Humor eine Atmosphäre schafft, in der sich die Menschen wohlfühlen.

Laut Studien verbringen wir 78% unserer Zeit in der Arbeit. Mit einer humorvollen Einstellung können berufliche Herausforderungen leichter bewältigt werden und Beziehungen zu Kolleginnen und Kollegen verbessert werden. Es lohnt sich deshalb, dieses Umfeld so zu gestalten, dass Lachen ein Teil unserer täglichen Routine wird.

Pointiert zeigte der Referent, warum Freundlichkeit mehr Spaß macht, ansteckende Begeisterung Berge versetzen kann und man dadurch mit Kundinnen und Kunden mit Humor und Kreativität zielführender, wertschätzender und effektiver kommunizieren kann.

Im Vortrag, der ein Kooperationsprojekt zwischen der Raiffeisenbank Mistelbach, der Apotheke Mistelbach und der Gesunden Gemeinde Mistelbach ist, erklärte Dr. Roman Szeliga, der sich auch als Humorbotschafter bezeichnet, den Besucherinnen und Besuchern, dass eine Minute Lachen zehn Minuten Lebenszeit bringt.



Stadträtin Roswitha Janka und Referent Dr. Roman Szeliga

Dr. Roman Szeliga schloss seinen Vortrag mit einem Satz von Patch Adams, eines bekannten Arztes aus Amerika, der das Vorbild für die weltweite Bewegung der Clowndoctors in Krankenhäusern ist. „Das revolutionärste, das ein Mensch heute tun kann, ist öffentlich glücklich zu sein".

Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach: „Der Mutmacher: Ich bin dann mal glücklich“

Armin Schiller, diplomierter Mentaltrainer, durchlebte eine schwere Krise. Am Höhepunkt seiner Karriere als Fußball-Bundesliga-Manager erkrankte er an einem Burnout. Seinen Weg zurück begann er mit Hilfe von Therapeuten. Er hat 40 Kilogramm zu und wieder abgenommen und wieder zurück zu physischer und psychischer Gesundheit gefunden. Seine Erfahrungen und Erlebnisse und wie man Burnout vermeiden kann, erzählt er in seinem Vortrag „Der Mutmacher: Ich bin dann mal glücklich“, der im Rahmen der Gesunden Gemeinde am Dienstag, dem 29. Oktober, im Stadtsaal Mistelbach stattfindet. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Im Vortrag berichtet Armin Schiller wie sein Weg nach dem Burnout in ein neues Leben führte und wie er Betroffenen heute mit seiner Erfahrung und Lebensfreude Mut macht. Eines seiner größten Ziele ist es, Menschen zu unterstützen und ihnen den Glauben an sich selbst zurück zu geben.



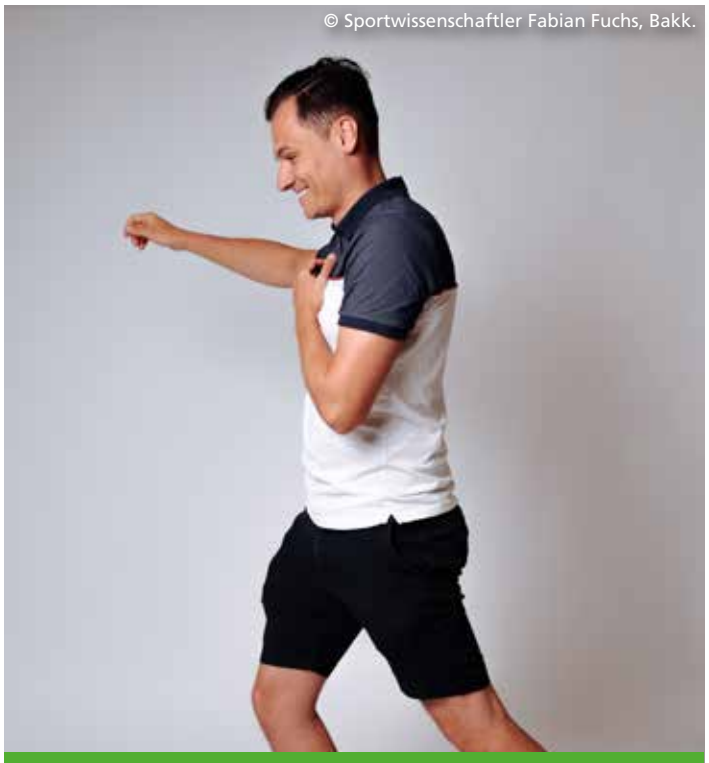
INFOS

Armin Schiller
I *www.mentaltrainer-schiller.at*

Bewegungssnacks – weniger ist mehr!

Unter dem Motto „Bewegungssnacks – weniger ist mehr!“ können Bewegungshungrige am Mittwoch, dem 6. November, im Rahmen der Gesunden Gemeinde von Sportwissenschaftler Fabian Fuchs, Bakk. lernen, wie Bewegungspausen zu mehr Wohlbefinden beitragen. Der Sportwissenschaftler erklärt, warum 15 Minuten Bewegung mehr sind als keine Bewegung und vermittelt, wie man Bewegungssnacks einbauen kann, um einem hektischen Alltag entgegenzuwirken. Die Bewegungssnacks finden von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach statt. Der Eintritt ist frei, bitte in bewegungstauglicher Kleidung erscheinen.

Im Vortrag geht der Referent näher darauf ein, was die Vorteile von Bewegungssnacks sind, mit welchen kleinen Übungen man mehr Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewicht erlangt, und wie Bewegungssnacks unsere Gesundheit beeinflussen. Ergänzend dazu werden kurze Trainingsprogramme, Übungen zur Alltagsbewegung und Ausgleichsübungen vermittelt. Die Besucherinnen und Besucher erhalten dabei Bewegungsempfehlungen für jeden Tag, die sie gut in den Alltag integrieren können, denn regelmäßige Bewegung im Alltag wirkt sich positiv auf unsere Gesundheit und die Lebensqualität aus.


© Sportwissenschaftler Fabian Fuchs, Bakk.

Sportwissenschaftler Fabian Fuchs, Bakk.

INFOS UND ANMELDUNG

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Gesundheit & Soziales
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5314
E *brigitte.schodl@mistelbach.at*
Anmeldung bis Donnerstag, dem 31. Oktober, möglich

Gesundheit für mich und dich – für uns!
„Vorsorge Aktiv Junior“

Die Gesunde Gemeinde Mistelbach unterstützt das Projekt „Vorsorge Aktiv Junior“, ein Programm zur nachhaltigen Lebensstiländerung für Kinder und Jugendliche. Im Programm erlernen Kinder und Jugendliche von sechs bis 17 Jahren mit Übergewicht in zehn bis zwölf Monaten wie Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit zu einem gesünderen Lebensstil beitragen. Im Mittelpunkt stehen Gemeinsamkeit, Spaß und Motivation in der Gruppe. Die Teilnahmekosten für den gesamten Kurs betragen 150 Euro. Qualifizierte Betreuerinnen und Betreuer aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, mentale Gesundheit begleiten die Familien.

Bei einem **Infoabend**, der am **Montag, dem 4. November, um 17.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach** stattfindet, können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer näher über das Programm informieren.

Inhalte des Programms:

- Stärkung des Selbstvertrauens
- Lebensmittel und Speisen einschätzen können
- Gemeinsames Kochen und Essen
- Neue Arten der Bewegung ausprobieren
- Alltagsbewegung motivierend nutzen
- Verbesserung der sozialen Kompetenz
- Gemeinsam dranbleiben und Gewohnheiten verändern

INFOS UND ANMELDUNG

„Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH
Katharina Steingassner, BSc
T 0676/8587034512
E *vaj@noetutgut.at*
I *www.noetutgut.at/angebote/vorsorge-aktiv-junior*

Die moderne Pflanzenheilkunde:
Spannende Arzneimittel im Fokus

Die Gesunde Gemeinde Mistelbach lädt am Dienstag, dem 19. November, zu einem besonderen Vortrag zum Thema „Die moderne Pflanzenheilkunde – spannende Arzneimittel im Fokus“ ein. An diesem Tag wird der Experte für rationale Pflanzenheilkunde, Mag. pharm. Dr. med. Heinrich Justin Evanzin, im Stadtsaal Mistelbach sein Wissen mit interessierten Besucherinnen und Besuchern teilen. Der Arzt und Apotheker wird dabei natürliche Arzneimittel vorstellen, die sich in klinischen Studien als wirkungsvoll erwiesen haben. Darüber hinaus gibt der Referent Einblicke in bewährte Hausmittel aus der traditionellen Pflanzenheilkunde, die sich für den alltäglichen Gebrauch eignen. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Viele Pflanzen bieten wunderbare Therapiemöglichkeiten bei einer sehr großen Bandbreite von Problemen. Sie bieten sich als probate Mittel dort an, wo man noch nicht zum Arzt gehen muss, aber einen Grundstein für einen Heilerfolg legen kann.

Die Veranstaltung bietet eine hervorragende Gelegenheit, mehr über die Anwendung und Wirksamkeit pflanzlicher Arzneimittel zu erfahren und deren Potenzial als Heilmittel und Therapieergänzungen kennenzulernen.

Die Teilnahme am Vortrag ist kostenlos! Nutzen Sie die Chance, wertvolles Wissen aus erster Hand zu erhalten und Ihre Gesundheit mit natürlichen Heilmitteln zu fördern.



Mutter-Eltern-Beratung: Zahngesundheits-erzieherin

Die Zahnpflege beginnt bereits mit dem 1. Milchzahn und ist für die Gesundheit der Zähne sehr wichtig. Die nächste Mutter-Eltern-Beratung wird deshalb am Montag, dem 11. November, im Sitzungssaal der StadtGemeinde Mistelbach von einer Zahngesundheitserzieherin begleitet. Beginn ist um 15.30 Uhr.

Die Mutter-Eltern-Beratung in Niederösterreich hat ihr Programm seit dem Jahr 2008 um die Zahngesundheitserzieherin erweitert. Ein Ziel der Aktion ist es, dass Kinder unter sechs Jahren kariesfrei sind. In den Beratungsstellen informieren deshalb Zahngesundheitserzieherinnen die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern.

INFOS

Zahngesundheitserzieherin
I *Internet: www.apollonia2020.at*



24 Stunden-Betreuung
mit offiziellem Gütesiegel!



SCHNELL
Angebot in 15 Min.
Pfleger:in in 3 Tagen

KOMPETENT
geschultes Personal
ÖQZ-Zertifizierung

MITFÜHLEND
ehrlich, loyal und
menschlich

Zuhause bestens betreut!
Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02572 / 35 777
online: www.pflege-daheim.at

pflege daheim

Doppelter Grund zum Feiern: 11 Jahre YOU.BEST, 5 Jahre Mobile Jugendarbeit

Das Team von YOU.BEST, der Jugendberatungsstelle hinter dem Stadtsaal, lud am Freitag, dem 20. September, zum Feiern ihres 11-Jährigen Jubiläums in ihre Räumlichkeiten nach Mistelbach ein. Gefeiert wurde im Beisein von Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Nationalrätin Melanie Erasim, MSc, lokalen Gemeinde- und Stadtpolitikerinnen und -politikern sowie Jugendlichen aus dem Bezirk.



Im Beisein von Landes- und Gemeindepolitik wurde in der Jugendberatungsstelle gefeiert

Im Jahr 2013 wurde YOU.BEST, Teil von Verein Tender, als Jugendberatungsstelle am jetzigen Standort in Mistelbach unter dem damaligen Bürgermeister Dr. Alfred Pohl gegründet. Es war damals ein stationäres Angebot, das Jugendliche für Beratungen und zur Freizeitgestaltung nutzen konnten.

Um die Jugendlichen noch besser zu erreichen, wurde die Umwandlung in eine Mobile Jugendarbeit von Leiterin Mag. Karina Kraus vorangetrieben. Dadurch war es YOU.BEST möglich im öffentlichen Raum durch Streetwork, Busaktionen und Projekte präsent zu sein und näher in die Lebenswelt der Jugendlichen einzutauchen.

Zusätzlich wurden Standorte in Wolkersdorf und Laa an der Thaya eröffnet, in denen YOU.BEST nun seit fünf Jahren tätig ist.

YOU.BEST hat das Ziel, Jugendliche und junge Erwachsene zu begleiten, zu beraten und ihnen bei Herausforderungen beizustehen. Außerdem wird ein großer Wert auf freizeitpädagogische Arbeit mit Jugendlichen gelegt.

Das Team bedankt sich bei allen Gemeinden, die es ermöglichen, dieses wichtige Angebot für Jugendliche in der Region zu erhalten und auszubauen.

NÖ Pflege- und Betreuungszentrum: Freude durch Hundebesuch

Im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach sind die Hunde Rory, Peet, Alvi sowie Peki bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ganz besonders gerne gesehene Gäste. „Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass das Streicheln von Hunden dabei helfen kann, Stress und Ängste abzubauen sowie hohen Blutdruck zu normalisieren. Tiere üben generell eine positive Wirkung auf Menschen aus, sie helfen bei körperlichen und seelischen Erkrankungen sowie das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu erhöhen", freut sich Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister über den Einsatz der zahlreichen Therapie- und Besuchshunde.



© NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach/Rathfotografie

Interimistische Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger, MSc, Bewohnerin Christine Scheiner, Mag. Vera Kainz mit Rory, Peet und Alvi, Kaufmännischer Direktor-Stellvertreter Karl-Heinz Gschwindl, BA, Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister sowie die beiden Ehrenamtlichen Mitarbeiter Johann Nagl und Gertrude Nagl mit Peki

Und Mensch und Tier haben ihren Spaß an den Besuchen, denn wenn die Hunde ins Haus kommen, strahlen die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner. Sie erinnern sie an alte Weggefährten und man genießt den Austausch mit den Tieren und den Besitzern. Egal, ob „nur" streicheln oder Therapie-Einheiten mit den drei nach Messerli ausgebildeten Therapiehunden Rory, Peet und Alvi von Mag. Vera Kainz, alleine die Anwesenheit der Hunde sorgt für Abwechslung. Einmal pro Woche ist Mag. Vera Kainz mit ihren drei Shelties im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach in regelmäßigen Abständen kommt auch Peki mit ihren Besitzern, die als Ehrenamtliche Mitarbeiter tätig sind.

„Hunde sind außerdem auch Eisbrecher, unterstützen die Erhaltung der Feinmotorik, muntern auf und regen die Erinnerung an. Darum werden sie im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach sowohl in der Langzeitpflege als auch in der Psychosozialen Betreuung und dem Hospiz eingesetzt", erzählen der stellvertretende Kaufmännische Direktor Karl-Heinz Gschwindl, BA sowie die interimistische Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger, MSc. Und weiter: „Unsere Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich immer sehr, wenn Tiere zu Besuch kommen. Es ist schön zu sehen, wie Menschen sich im Umgang mit Tieren verändern. Nähe wird zugelassen und sie vertrauen den Tieren."

Klangbrückenakademie begeistert

Die Klangbrückenakademie ist ein junger Verein zur Völkerverständigung im Zusammenwirken von Kunst und Kultur. Unter dem Motto „mit Musik Brücken bauen" sind Franziska Scheffler und Dragan Ribic mit ihren Kindern Elga und Eleonora wieder auf Konzertreise. Auf ihrer Tour von Weimar nach Wien besuchten die Künstlerin und der Künstler auch das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach.



Die Künstlerin und der Künstler umringt von Bewohnerinnen und Bewohner des NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach mit Leopoldine Schacher, Christine Scheiner, Waltraud Friedl, Maria Hauser, Maria Biringer, Hedwig Edelbauer und Hans Köberl. Dahinter das Künstlerpaar Dragan Ribic und Franziska Scheffler mit Sohn Elga

Sängerin Franziska Scheffler und Dragan Ribic am Akkordeon begeisterten das Publikum mit Liedern wie „Lippen schweigen", „Probier´s mal mit Gemütlichkeit" oder „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein", um nur einige zu nennen. Mit ihrer Musik gelingt es dem Paar den Bewohnerinnen und Bewohnern im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach Freude zu schenken, Harmonie zu verströmen und im Austausch zu sein.

Das Künstlerpaar erntete großen Applaus für die Darbietungen und die Bewohnerinnen und Bewohner waren begeistert von Gesang und Musik.

Monatliche Geburtstagsfeier

Jeden Monat findet im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach eine Geburtstagsfeier zu Ehren der Jubilarinnen und Jubilare statt. Die „Geburtstagskinder" erhalten im passenden Monat eine Geburtstagseinladung, der sie gerne Folge leisten. Denn zu diesen besonderen Anlässen gestalten die Mitarbeiterinnen der Alltagsbegleitung Christina Grobmann-Mehling, Erna Pesau, Gabriele Muck und Sabine Galos liebevoll den Festsaal.



Die Jubilarinnen und der Jubilar in bester Stimmung bei der monatlichen Geburtstagsfeier: Bewohnerin Inge Grasel, Bewohnerin Mathilda Rernböck, Bewohnerin Anna Kunz, Bewohnerin Stefanie Kuba, Mitarbeiterin Ehrenamt und Alltagsbegleitung Erna Pesau, Mitarbeiterin Ehrenamt und Alltagsbegleitung Sabine Galos, ehrenamtliche Mitarbeiterin Brigitta Pratsch, Bewohnerin Berta Mayer, Bewohnerin Christine Lukesch-Spörer, Bewohnerin Maria Presoly und Bewohner Hubert Braun

Mit Blumen, bunten Servietten, feinem Porzellangeschirr und edlen Tischtüchern wird die Geburtstagstafel dem Anlass entsprechend geschmückt. Die Seniorinnen und Senioren lassen sich gerne mit Kaffee und köstlichen Mehlspeisen verwöhnen. Heitere Gedichte zaubern so manches Lächeln auf die Lippen der Jubilarinnen und Jubilare.

Pralinen, Säfte und duftende Zirbensäckchen werden als Geschenke verteilt und ein Geburtstagsständchen zu ihren Wiegenfesten steht auch immer auf dem Programm. Gemütlich und stimmungsvoll verläuft das Beisammensein, das bei allen noch länger in guter Erinnerung bleiben wird.

AK: Schulstartpaket ans Frauenhaus

Der Schulstart geht ins Geld. Noch mehr für Alleinerziehende, vor allem für jene in einer Notlage. Darum hat die Arbeiterkammer Niederösterreich auch heuer wieder im Zuge eines Preisvergleichs von Schulartikeln für Taferlklasslerinnen und Taferlklassler Schulstartpakete eingekauft. Diese wurden nun an Frauenhäuser in Niederösterreich übergeben.



Arbeiterkammer Niederösterreich-Direktorin Mag. Bettina Heise MSc. und Mag. Birgit Schön, Leiterin der Abteilung Frauenpolitik, übergaben ein Schulstartpaket an die Vertreterin des Frauenhauses Mistelbach

„Mit dieser Aktion soll den dort lebenden Müttern mit Kindern unter die Arme gegriffen werden, um die finanzielle Belastung des Schulstarts zu erleichtern", sagt Mag. Bettina Heise MSc., Direktorin der Arbeiterkammer Niederösterreich.

Im Zuge einer Veranstaltung im Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerzentrum in St. Pölten wurden die Pakete im Wert von 300 Euro an die Frauenhäuser überreicht.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

GESUNDHEITS- & SOZIALE DIENSTE
BERATUNG • PFLEGE • BETREUUNG

Liebe Landwirte und Landwirtinnen,
liebe Bauern und Bäuerinnen!

Das Team der Team Österreich Tafel Mistelbach sammelt Lebensmittel (Obst, Gemüse uvm.) für notleidende Menschen.

Falls Sie aus Überproduktion, B-Ware, krumm, klein, groß oder kurz haltbare Produkte haben, wir übernehmen die Ware gerne.

Abgabe ist bitte immer am
Samstag von **12.00 Uhr –16.30 Uhr**
in der Gewerbeschulgasse 2, 2130 Mistelbach
Telefonischer Kontakt: Nelly Mrazek 0699/10594886

Die Weitergabe der Produkte erfolgt von uns jeden Samstag kostenlos.

Im Namen der Klienten dankt Ihnen das Team der Team Österreich Tafel Mistelbach.

TEAM ÖSTERREICH

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Kleine Monster (Roman) – Hanser Berlin, 2024, LIND, Jessica



Pia und Jakob erfahren im Klassenzimmer von einem Vorfall, bei dem ihr Sohn Luca angeblich beteiligt ist. Während Pia sich mit der Möglichkeit auseinandersetzt, dass ihr kluger und sensibler Sohn ein Geheimnis birgt, wird sie zunehmend mit ihrer eigenen düsteren Vergangenheit konfrontiert.

Freunderlwirtschaft (Kriminalroman) – DuMont, 2024, HARTLIEB, Petra



Minister Max Langwieser wird tot in seiner Wohnung gefunden und Kommissarin Alma Oberkofler muss sich direkt als Einstand in Wien bei der Aufklärung beweisen. Max' Verlobte Jessica Pollauer ist auf der Flucht und ihr Leben ist in Gefahr. Wird Alma diesen hochbrisanten Fall lösen?

Man sieht sich (Roman) – dtv, 2024, KARNICK, Julia



Frie liebt Robert und Robert liebt Frie - eigentlich! Doch irgendetwas steht ihrer Beziehung immer im Wege...



Sepp, was machst du? – DK, 2024, SCHELLHORN, Josef

Angereichert mit vielen kleinen Tipps für das "besondere Etwas" wird die Zubereitung von 90 Gerichten aus der alpinen Küche von deftig bis vegetarisch so erklärt, dass sie auch für Anfänger leicht nachzukochen sind.

Schneewittchen pfeift auf Prinzessin: Ein Nicht-Märchen – Leykam, 2024,

PIUK, Petra/PALACIO, Gemma



Sara kann nicht ausstehen, wegen ihrer langen schwarzen Haare Schneewittchen genannt zu werden, denn sie will lieber wie sie selbst sein. Als sie zu dem Wettbewerb „Schön wie Schneewittchen" angemeldet wird, will sie gar nicht gewinnen, was schließlich auf die Mitbewerberinnen abfärbt. Ab 8.

Landesrat Schleritzko zu Besuch in der Stadtbibliothek

Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Sarah Kwiatkowski in Vertretung von Treffpunkt Bibliothek NÖ, Sabine Stimson und Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa vom Bibliotheksteam besuchte Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko am Montag, dem 2. September, die Stadtbibliothek Mistelbach. Das breitgefächerten Projekte- und Medienangebot und die Beschreibung der Bibliothek als lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt, haben ihn sehr beeindruckt und stellen für ihn eine Leuchtturmfunktion in der Region dar.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Sarah Kwiatkowski von Treffpunkt Bibliothek, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Bibliothekarin Sabine Stimson, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa und Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko

Angesprochen wurden auch die Veränderungen im Bibliothekswesen, die gerade stattfinden, z.B. im Hinblick auf die Digitalisierung, Erreichung alter und neuer Zielgruppen, die Veränderung von Funktionen und Angeboten und das Problem der Finanzknappheit. Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko konnte sich bei seinem Besuch überzeugen, dass sich die Stadtbibliothek Mistelbach diesen Herausforderungen stellt, u.a. auch mit Unterstützung durch Fördermittel und Serviceangebote seitens des Landes Niederösterreich.

BÜRO DR. LENGYEL ZT GMBH
BDL
Technik | Wasser | Umwelt
Rennweg 46-50
Stiege 1 Top 2
A-1030 WIEN
Tel.: +43/1/798 24 00-0
KULTURTECHNIK - WASSERWIRTSCHAFT
MASCHINENBAU - VERFAHRENSTECHNIK
Office@bdl.at www.BDL.at

EVENTS

in der Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
I *www.vielseitiger.at*

Taucht ein in die Stadtbibliothek zu „Österreich liest! Treffpunkt Bibliothek“

Wann: **Montag, 21. bis Freitag, 25. Oktober, während der Öffnungszeiten**

Eine ganze Woche lang präsentiert die Stadtbibliothek Mistelbach im Rahmen der Aktion „Österreich liest! Treffpunkt Bibliothek“ eine Mitmachstation für kreative und neugierige Köpfe! Die ganze Familie ist eingeladen, mit dem 3-D-Stift eigene Lesezeichen herzustellen und in die Welt der Tiefsee mit Rätseln und Suchbildern einzutauchen! Das Mitmachen wird mit bunten Buttons der extra angeworfenen Buttonmaschine und tierischen Lesezeichen belohnt!

„Die kleine Schusselhexe“: Geschichtenzeit mit Barbara

Wann: **Dienstag, 12. November, 16.00 Uhr**
Um Anmeldung wird gebeten!

An diesem Tag öffnet Barbara wieder den Vorhang ihrer Kamishibai-Erzählbühne für Kinder ab vier Jahren und ihren Familien! Diesmal geht es um eine magische Geschichte über eine außergewöhnliche Hexe von Anu Stohner mit Illustrationen von Henrike Wilson. Der Eintritt ist frei, im Anschluss findet eine kleine Bastelei statt.

„Josch, der Froschkönig – ein Nicht-Märchen“: Kinderlesung mit Petra Piuk

Wann: **Donnerstag, 14. November, 16.30 Uhr**
Um Anmeldung wird gebeten!

Eine originelle, informative und witzige Lesung zum Thema Anderssein und Freundschaft mit verschiedenen Mitmachaktionen findet an diesem Tag in der Stadtbibliothek Mistelbach statt. An diesem Tag wird Petra Piuk für Kinder ab sechs Jahren und älter aus dem Buch „Josch, der Froschkönig – ein Nicht-Märchen“ vorlesen. Für dieses Buch hat die in Wien lebende Autorin den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2024 verliehen bekommen. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

Inhalt:
Jessica König mag keine Märchen mit Prinzessinnen und hat keine Goldkugel, sondern spielt lieber Fußball, gleichwohl erklärt ihr der sprechende Frosch Josch die Wahrheit über den Froschkönig und nimmt sie mit auf die Moor-Blubber-Party.

Die Lesung wird aus Mitteln der Büchereiförderung des Bundes gefördert und von den Grünen Mistelbach gesponsert.

EVENTS

in der Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
I *www.vielseitiger.at*

Science Afternoon: „Der physikalische Adventkalender – 24 faszinierende Experimente rund um das Thema Weihnachten“

Wann: **Freitag, 29. November, von 14.30 bis 17.00 Uhr**
Anmeldefrist: **Sonntag, 17. November**

In Kooperation mit dem Science Center Niederösterreich bietet die Stadtbibliothek Mistelbach an diesem Tag erneut einen ganz besonderen Workshop für interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis zwölf Jahren und ihre Familien an. Der Eintritt ist frei.

Thema:
24 verschiedene Experimente rund um das Thema Weihnachten und um die kalte Jahreszeit laden zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Die Experimente umfassen Themenbereiche wie Licht, optische Täuschungen, Feuerwerke, Magnetismus, Raketen und das Weltall und helfen nicht nur dabei die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen, vielleicht findet sich auch die eine oder andere Idee für ein Geschenk in diesem Workshop.

INFOS UND ANMELDUNG

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung
T 02742/9005-13557
M 0676/81213557
E *sciencecenter.buchung@noel.gv.at*
I *https://sciencecenter.noe.gv.at*

your SCIENCE AFTERNOON NIEDERÖSTERREICH

Treffpunkt Bibliothek NIEDERÖSTERREICH

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG NIEDERÖSTERREICH

Stadtbibliothek



Mit Mimi unterwegs...

...in Paasdorf

Unsere Runde startet bei der Busstation *Paasdorf Ortsmitte*. Die Haltestelle ist ganz besonders. Sie ist gleichzeitig Freiluft-Bibliothek - du kannst dort Bücher tauschen - als auch Aussichtsplattform.
Wie viele Stufen musst du überwinden, um den Wolkon zu besteigen?

15 Stufen EN 25 Stufen ER 35 Stufen EL

Geh weiter gerade aus bis du rechts auf den *Kellerrundplatz* abbiegen kannst. Zwischen all den Weinkellern findest du ein Marterl vom Heiligen Urban. Er ist der Schutzpatron der Weinbauern. In der einen Hand hält er den Bischofsstab.
Was hält er in der anderen Hand?

Sektglas T Weinflasche V Weintrauben WI

Folge der Karl König-Straße weiter bergauf. Du gehst zwischen Stadeln und Weinkellern. Bei der Straßenlaterne Nr. 1000 schau nach links Richtung Dorfzentrum.
Wie viele Kirchtürme siehst du?

zwei Kirchtürme ES
einen Kirchturm EN
drei Kirchtürme EM

Überquere den Zebrastreifen bei der Ampel in die *Obere Hauptstraße* auf der Seite, wo die ungeraden Hausnummern sind. Bei der Hausnummer 43 erreichst du den Hofladen des Weinguts *Ribisch*.
Was kannst du dir dort kaufen?

Schinken, Käse, Speck AR
Traubensaft, Honig, Kürbiskernöl AB
Kuchen, Kipferl, Hochzeitstorten AN

Du kommst zu einer Abzweigung, bieg nach links ab! Aus der Straße *Fünfhaus* wird nach einiger Zeit die Kellergasse *Karl König-Straße*. Finde heraus, was Karl König gemacht hat!

Karl König war König von Paasdorf. EM
Karl König war Bürgermeister. EN
Karl König war Kaiser von Paasdorf. EL

Ein Stückchen weiter auf der *Oberen Hauptstraße* kommst du zur Familie Pretz und der *LeckerEI*. Ein schöner Hofladen in dem du Produkte von den hofeigenen Hühnern uvm. finden kannst.
Welche Hausnummer hat der Hof der Familie?

~~77~~ TR 67 KR ~~57~~ GR

Am Kellerberg steht ein neueres Holzhaus. Dort trifft sich Paasdorfs Jugend. Geh links davon hinunter und schließe die Kellerrunde ab. Du gehst die *Karl König-Straße* ein kleines Stück zurück und biegst dann rechts in *Am Pfarrberg* ein. Du siehst ein ähnliches Verkehrsschild. Was bedeutet es?

Kinder nur mit Eltern L
Hier geht´s zum Kindergarten! T
Gehweg D



Geh bergab, bis du wieder auf der *Oberen Hauptstraße* bist. Überquere diese vorsichtig und nimm die Straße *Zur Kirche*. Welche Blaulicht-Organisation hat hier ihren Stützpunkt?

Feuerwehr L
Rettung M
Rotes Kreuz G

Geh noch ein bisschen weiter bis zur Kirche. Dahinter findest du den Spielplatz im *Josef-Brünner Park*. Ein guter Platz für eine Rast!

Am Spielplatz entdeckst du neben einer Beeren-Naschzeile auch eine Bücherbox. Wenn du die Straße *Zur Kirche* weitergehst, kommst du auf die *Untere Hauptstraße*. Gegenüber steht das Schloss Paasdorf. Wer bewacht den Eingang?

Löwen FE
Drachen HE
Pferde GE

Geh nach rechts und du kommst wieder zum Startpunkt der Runde.

Auf der Runde überquerst du zweimal einen Bach. Wie heißt er?

Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.

Schick uns das Lösungswort an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück Gutscheine für die LeckerEI der Familie Pretz in Paasdorf.

LeckerEi FAMILIE PRETZ



Mimi wills wissen – Ein Ausflug nach Paasdorf

Wenn du Mimis Rätselrunde gegangen bist, dann hast du erst einen kleinen Teil der Katastral-gemeinde Paasdorf gesehen. Sehr spannend ist auch die Entdeckungsroute durch die Kulturlandschaft östlich des Ortes. Du kannst dir die Karte zur Kunst-Schatzsuche für Kinder im Bürgerservice im Rathaus abholen.

Entlang der Kirschenallee findest du zB. das Klang-atoll, wo du Landschaft mit den Ohren erkunden kannst. Das Windwürfelhaus gibt es aufgeklappt und geschlossen, du findest es bestimmt. Wusstest du, dass es neben der A5 Weinviertel-Autobahn noch eine Autobahn bei uns gibt? Mitten in der Kulturlandschaft findest du eine Ausgrabung.

Vor ganz, ganz langer Zeit, nämlich vor über 900 Jahren, gab es schon Menschen, die in Paasdorf gelebt haben. Das wissen wir, weil Archäologen bei Ausgrabungen viele alte Dinge gefunden haben. Aber das erste Mal, dass der Ort in einem wichtigen Buch aufgeschrieben wurde, war im Jahr 1120. Darin stand, dass ein Mann namens *Gundolt* in Paasdorf gewohnt hat. *Pabistorf* nannte man den Ort damals. Er musste zu einem wichtigen Treffen nach Klosterneuburg reisen und hat dort mit seinen Namen *Gundolt von Pabistorf* unterschrieben.

Heute ist Paasdorf für seine vielen guten Produkte aus der Landwirtschaft bekannt. Bei deiner Runde sind dir sicher die vielen Hofläden aufgefallen.

Gemeinsame Fahrt der Volkshochschule Mistelbach: „Kunst & Genuss“ mit „Ganslessen“

Eine einzigartige Kombination aus „Kunst & Genuss“ erwartet interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Donnerstag, dem 14. November, bei einer gemeinsamen Reise ins Glasmuseum nach Weigelsdorf bei Ebreichsdorf.

Zur Reise:

Zu Beginn erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein unvergesslicher Einblick in die funkelnde Welt des Glases, wo sie auf eine Reise zu den historischen Anfängen bis in die Gegenwart mitgenommen werden. Sie erleben die Rohstoffe der Glasherstellung hautnah und dürfen über die kreative Bearbeitung und die kunstvolle Vollendung der Glas-Unikate staunen. Welche entscheidende Rolle spielt ein Sandkorn in der Glasherstellung? Welches Geheimnis verbirgt sich im mystischen Wald? Und bei welcher Temperatur friert Glas? All das und noch vieles mehr dürfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Museum mit ihren Sinnen entdecken. Am Programm steht ein spannender Rundgang, wo faszinierende Eindrücke gesammelt werden. Anschließend wartet die verdiente Stärkung, traditionell im Gasthaus Bock beim „Ganslessen“ (Alternativen möglich – Mittagessen nicht im Preis inkludiert).

Gestärkt besuchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Keramik-Meister Günther Hoffmann. Er erzeugt in seinem Stoober Töpferstadl traditionelle und moderne Tonwaren. Der Betrieb ist angesiedelt in Stoob, bekannt durch seine Keramik und Töpferwaren. Das Töpfern hat er bei der bekannten Firma Larnhof in Stoob gelernt. Danach arbeitete er jahrelang bei Gitta Keramik in Markt St. Martin. Als einziger Töpfer im Betrieb bekam die Keramik seine eigene Handschrift. Nachdem seine Chefin in Pension ging machte er sich selbständig und kehrte mit seinem Stoober Töpferstadl in seine Heimatgemeinde zurück. Durch viele Auslandsreisen (Australien, Amerika, Spanien, ...) inspiriert erzeugt er Gefäße in altem Stil und neuem Glanz. In liebevoller Handarbeit wird somit jedes Stück zum Einzelstück.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben einen Tag der modernen Kunst und alten Tradition verbunden mit kulinarischem Genuss!

Preis:

69 Euro pro Person

Leistungen:

- Busfahrt ab/bis Sporthalle Mistelbach (Abfahrt 07.30 Uhr, Rückkunft etwa 20.00 Uhr)
- Führung und (möglicherweise zufällig) Vorführung Glasmuseum
- Führung und Vorführung Töpferstadl Stoob
- Trinkgeld für Buslenker
- Reisebegleitung: Gerhard Bacher

Reisekatalog:

Übrigens gibt es bereits den neuen Reisekatalog mit den neuen Reisezielen! Fragen Sie im Büro nach dem Reisekatalog 2025, ein Exemplar wird gerne zugeschickt.



Die letzte exklusive Reise der Volkshochschule Mistelbach führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Cote d'Azur. Einzigartig und wunderschön gelegen, zwischen Küste und Bergwelt, fühlte die Gruppe eine Brise von atemraubender Natur, von Charme und Exklusivität. Sie haben das Innere des Landes mit den köstlichen regionalen Produkten entdeckt und sind entlang der berühmten Croisette Promenade in Cannes spaziert, wo sich jedes Jahr im Mai die Stars der Film Festivals treffen. Selbstverständlich durfte auch ein Blick auf das Fürstentum Monaco und die berühmte Formel 1-Strecke rund um den Hafen nicht fehlen. Einzigartige Erlebnisse und unvergessliche Momente waren garantiert!

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *https://mistelbach.vhs-noe.at*



Neuwahl des Vorstandes der Volkshochschule Mistelbach

Im Rahmen der am Mittwoch, dem 14. August, stattgefundenen Neuwahl des Vorstandes der Volkshochschule Mistelbach wurde Dipl.-Päd. Gemeinderätin Iris Sroufek in ihrem Amt bestätigt. Sie wird der Volkshochschule erneut für die nächsten drei Jahre als Obfrau vorstehen. Ihr neu zur Seite steht Stadträtin Martina Pürkl als neue Obfrau-Stellvertreterin der Volkshochschule Mistelbach.

„Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer erfolgreichen Zusammenarbeit und darauf, auch zukünftig gemeinsam die Erwartungen unserer Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer zu erfüllen oder sogar zu übertreffen“, so die wiedergewählte Obfrau.

Der neu gewählte Vorstand im Überblick:

Obfrau:
Dipl.-Päd. Gemeinderätin
Iris Sroufek

Obfrau-Stellvertreterin:
Stadträtin Martina Pürkl

Kassier:
Ing. Gernot Wiesinger

Kassier-Stellvertreterin:
Stadträtin a.D.
Ingeborg Pelzelmayer

Schriftführer:
Dipl.-Päd. Ing.
Gerald Gaugg, BEd

Schriftführer-Stellvertreterin:
Gemeinderätin a.D.
Heidemarie Winna



Büroleiterin Martina Buchinger, Obfrau-Stellvertreterin Stadträtin Martina Pürkl und die wiedergewählte Obfrau Dipl.-Päd. Gemeinderätin Iris Sroufek

HAK/HAS Mistelbach startete mit acht 1. Klassen in das neue Schuljahr

Mit vier Klassen HAK digital Business, zwei Klassen HAK Klassisch und zwei Klassen Handelsschule setzte sich der Zustrom in die HAK/HAS Mistelbach auch in diesem Schuljahr fort. In ganz Niederösterreich haben die Handelsakademien rund 3% mehr Schülerinnen und Schüler gegenüber dem Vorjahr. Die HAK/HAS Mistelbach wuchs im selben Zeitraum um mehr als 10% und durfte heuer viele neue Schülerinnen und Schüler sowie dementsprechend auch acht neue Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen heißen.

Auch die Sommerschule, die an drei Tagen in der letzten Ferienwoche zur Wiederholung von Inhalten der Unterstufe angeboten wurde, nahmen die Schülerinnen und Schüler fleißig in Anspruch. Somit war der Trubel schon in der letzten Ferienwoche und ganz besonders an den ersten Schultagen groß.

Der Wandertag wurde für die ersten Klassen gleich für einen Kennenlerntag mit gruppendynamischen Spielen genutzt. Mittlerweile ist für alle eine gewisse Routine zu spüren und die Vorbereitungen für viele Aktivitäten im Herbst sind in vollem Gange.



Beim gemeinsamen Wandertag konnten sich die neuen Schülerinnen und Schüler besser kennenlernen

HAK/HAS Mistelbach kennenlernen:

Die Tage der offenen Tür werden heuer am Samstag, dem 22. November, von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr und am Samstag, dem 23. November, von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr stattfinden. Die Anmeldung dafür ist auf der Homepage (www.hakmistelbach.ac.at) möglich.

Mittelschule Mistelbach: Erfolgreiche schulübergreifende Biologie-Einheit

In der Mittelschule Mistelbach fand eine besondere schulübergreifende Biologie-Einheit statt. Im Rahmen des Projekts MINTEDU|NETWORK nahmen Schülerinnen und Schüler der Schwerpunktsäule Natur & Technik der 3. Klassen der Mittelschule Mistelbach sowie der Allgemeinen Sonderschule Mistelbach (ASO) an einer zweistündigen Unterrichtseinheit zum Thema „Schweineaugen sezieren" teil.



Carina Bader, Patrizia Scheuch, Judith Steinmetz, OLMS Marion Fenz und Sonja Siebenhandl

Die Leiterin des alternativen Pflichtgegenstands Bio Lab, OLMS Marion Fenz führte die Schülerinnen und Schüler durch die spannende und lehrreiche Veranstaltung. Dabei wurde sie von der Teamkollegin Dipl.-Päd. Judith Steinmetz, BEd. und von den Lehrerinnen der Allgemeinen Sonderschule Mistelbach, Carina Bader, Patrizia Scheuch und Sonja Siebenhandl unterstützt.

Nach einer theoretischen Einführung in den Aufbau des menschlichen Auges anhand eines Modells und einer Erklärung der Handhabung der Sezierbestecke, konnten die Schülerpaare und Kleingruppen eigenständig Schweineaugen sezieren. „Es war faszinierend zu sehen, wie neugierig und motiviert die Schülerinnen und Schüler an die Aufgabe herangingen. Die praktische Arbeit ermöglichte ihnen ein tieferes Verständnis der Anatomie des Auges", berichtete OLMS Marion Fenz.

Die gemeinsame Aktivität zeigte nicht nur die Begeisterung für Naturwissenschaften, sondern förderte auch die soziale Verbundenheit und das gemeinsame Interesse der Schülerinnen und Schüler beider Schulen. „Dieses Zusammentreffen war für uns alle eine große Bereicherung. Es hat gezeigt, wie wichtig und wertvoll die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Schultypen ist", betonte OLMS Marion Fenz.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des MINTEDU|NETWORK-Projekts statt, das darauf abzielt, eine nachhaltige Basis für die Zusammenarbeit der Pflichtschulen im naturwissenschaftlichen Bereich zu schaffen. Schulleiterin OLMS Monika Hofecker unterstrich die Bedeutung dieses Projekts: „Durch MINTEDU|NETWORK bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, schulübergreifend voneinander zu lernen. Das stärkt nicht nur den Wissenstransfer, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl."

Neue Schulform in Mistelbach: Fachschule für pädagogische Assistenzberufe

Mit Beginn des neuen Schuljahres startete an der HLW/FW/BAfEP Mistelbach die Fachschule für pädagogische Assistenzberufe. Gemeinsam mit Schulleiterin Mag. Elfriede Eisenecker hieß man die 16 Schülerinnen und zwei Schüler herzlich willkommen. Die Jugendlichen werden im Rahmen der dreijährigen Ausbildung auf die Arbeit als pädagogische Assistentin/als pädagogischer Assistent vorbereitet.



Die neuen Schülerinnen und Schüler wurden von Schulleiterin Mag. Elfriede Eisenecker willkommen geheißen

Am Stundenplan stehen nicht nur allgemeinbildende Fächer, sondern auch Pädagogik, Didaktik, Praxis sowie Haushalts- und Sicherheitsmanagement. Während man sich im Gegenstand „Pädagogik" mit der Entwicklung von Kindern und entsprechendem erzieherischen Handeln beschäftigt, setzt man sich in „Didaktik" mit Lehr- und Lernprozessen im Kindergarten auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erwerben eine professionelle Ausbildung, die es ihnen ermöglicht, direkt in den Beruf in Kinderbetreuungseinrichtungen einzusteigen. Durch ihr pädagogisches Wirken können sie Kinder bei ihrer Entwicklung begleiten.

Peers betreuen Kennenlerntage der HLW

Die traditionellen Kennenlerntage sind ein Highlight für die Schülerinnen und Schüler sowie Klassenvorständinnen und Klassenvorstände der 1. Klassen sowie ein wichtiger Teil des Peer-Begabungsförderungs-Programms der HLW und FW Mistelbach. Peers, ältere Schülerinnen, begleiten die Neulinge und fördern ein Lernen auf Augenhöhe.



Kennenlerntage in der HLW Mistelbach

Sie erstellen das Programm und übernehmen die Trainerinnen- und Trainerrolle, unterstützt von Peerbetreuerinnen und -betreuer. Gemeinsam werden Klassenregeln erarbeitet und Insidertipps für den Schulalltag gegeben. Lehrerinnen und Lehrer halten sich im Hintergrund. Es ist faszinierend zu beobachten, wie schnell einerseits die Jüngeren von den Älteren lernen und andererseits die Peers an ihren Herausforderungen wachsen und selbstbewusstes Auftreten trainieren, welches ihnen bei den späteren Maturaprüfungen einen klaren Vorteil verschafft. Begeistertes Feedback zeigt den Peers, dass sich ihre Mühe lohnt. Auch nach der Woche unterstützen sie die Neulinge weiter, um eine starke Klassengemeinschaft zu fördern, in der respektvoller Umgang sowie gegenseitiges Unterstützen Alltag sind. Diese Beziehungen und Konfliktmanagement sind die beste Mobbingprävention und Basis für Schulerfolg.

Nationalratswahl 2024: Spannende Polit-Diskussion am BORG Mistelbach

Schülerinnen und Schüler des BORG Mistelbach diskutierten am Montag, dem 23. September, mit Vertreterinnen und Vertreter von neun Parteien, die zur Nationalratswahl angetreten sind. Seit Juni hatte die Medienklasse 7D diesbezüglich an den Vorbereitungen gearbeitet: Parteien wurden kontaktiert, Fragen formuliert, der Ablauf der Podiumsdiskussion geplant.

Eine Woche vor der Nationalratswahl war es soweit: Alle 6. bis 8. Klassen verfolgten in der BORG-Aula gebannt und äußerst interessiert die zwei Stunden dauernde Diskussion, die sehr diszipliniert ablief. Das war auch auf die gute Vorbereitung und auf das strenge Zeitmanagement zurückzuführen: Jede Politikerin bzw. jeder Politiker musste beim jeweiligen Statement mit zwei Minuten auskommen.



Luna Walch (Keine), Johannes Lutz (KPÖ), Nationalrat Andreas Minnich (ÖVP), Jan Borensky (FPÖ), Süleyman Zorba (Grüne), Moderatorin Flora Nobbe, Mag. Dr. Robert König, Moderatorin Pia Klauda, Sophie Wotschke (NEOS), Monika Henninger-Erber (LMP), Nationalrätin Melanie Erasim (SPÖ) und Franz Brandl (Bierpartei) gemeinsam mit Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins

Nach der Begrüßung durch Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins und Medien-Professor Mag. Dr. Robert König übernahmen Flora Nobbe (7D) und Pia Klauda (6D) die Moderation in sehr professioneller Art und Weise. Viele spannende Themen kamen zur Sprache, von der Bildungspolitik über soziale Gerechtigkeit, Steuerpolitik, Sicherheitsthemen (Skyshield), Umweltschutz bis zur Außenpolitik, in deren Zusammenhang auch geopolitische Konflikte angesprochen wurden.

Ziel der Veranstaltung war einerseits, einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung und andererseits eine Entscheidungshilfe für die Nationalratswahl zu bieten. Danke an die teilnehmenden Politikerinnen und Politiker sowie Moderatorinnen und Moderatoren.



Welttag der Alphabetisierung 2024

Der Internationale Welttag der Alphabetisierung am Sonntag, dem 8. September, lenkte die Aufmerksamkeit darauf, dass weltweit viele Erwachsene nicht ausreichend lesen und schreiben können. In Österreich sind geschätzt zwischen 600.000 und 1,2 Millionen Menschen betroffen – davon rund 200.000 Menschen allein in Niederösterreich. Für diese Menschen bietet das Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich kostenlose Basisbildungskurse in allen Regionen und auch in Mistelbach – mit dem Ziel des Lesenlernens bzw. der Verbesserung von Lesekompetenzen.



© Josef Schimmer

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Geschäftsführerin des BhW Dipl.-Übers. (FH) Therese Reinel, Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA und MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer

Die Bildungs- und Heimatwerk-Projekte „Zeit Punkt Lesen", „Barrierefreiheit" und „Basisbildung" nutzen diesen inoffiziellen „Feiertag" jedes Jahr für wirksame Info- und Mitmach-Aktionen – und weisen mehrtägig auf die Bildungsangebote zum Thema Lesen und Alphabetisierung hin: Die Basisbildung unterstützt Erwachsene, die nicht lesen und schreiben gelernt haben oder dies nicht flüssig können, mit kostenlosen Kursen in ganz Niederösterreich. „Zeit Punkt Lesen" fördert mit facettenreichen Aktionen die Lesefreude bei Kindern. Das Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich wiederum sorgt mit Informationen zu einfacher Sprache für eine bürgernähere Kommunikation.

Mistelbach als fixer Dreh- und Angelpunkt für die niederösterreichische Basisbildung:

Auch in Mistelbach im niederösterreichischen Weinviertel ist das Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich Basisbildung seit langem ein Fixpunkt lebensorientierter Erwachsenenbildung. Die Kursangebote der engagierten Bildungs- und Heimatwerk-Basisbildung in Mistelbach reichen von Kursen zur Alphabetisierung über die Einführung in den Umgang mit Computern bis hin zu Angeboten in Mathematik und Englisch oder Kursen mit Schwerpunkt Führerschein. „Regionale Bildungsangebote steigern nicht nur die Lebensqualität der Menschen, sie sind auch enorm wichtig für die Entwicklung der Gemeinden und Regionen selbst. Ich danke allen, die ihre kostbare Freizeit in das Bildungsehrenamt investieren und damit einen wertvollen Beitrag zur Erwachsenenbildung bei uns in Mistelbach leisten", so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Austausch in Mistelbach und Einladung zum Mitmachen:

Anlässlich des Welttags zur Alphabetisierung freut sich das Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich daher, am Freitag, dem 13. September, auch in Mistelbach zum Austausch zusammenzukommen. Der geplante Infopoint am Freitagsmarkt konnte zwar aufgrund von Unwetter-Warnungen nicht stattfinden. Projektleiterin Dr. Katharina Schwabl lädt aber trotzdem zur aktiven Teilhabe ein: „Unser Malwettbewerb für junge Künstlerinnen und Künstler und unser Foto-Wettbewerb für alle Interessierten jeden Alters laufen noch bis 1. November", verrät sie, „mitmachen lohnt sich – und ist ganz unkompliziert online über unsere Website möglich."

Wettbewerbe:

I *www.bhw-n.eu/beitrag/mal-wettbewerb-fuer-kinder-eigenes-alpha-tierchen-entwerfen* oder *www.bhw-n.eu/beitrag/foto-wettbewerb-fuer-alle-buchstaben-in-der-natur-aufspueren-und-festhalten*





Vier Lesungen und ein Film bei den „Mistelbacher Krimitagen“ 2024

Spannung pur erwartet die Besucherinnen und Besucher, wenn von Donnerstag, dem 7. November, bis Dienstag, dem 3. Dezember, wieder Literatur und Film im Mittelpunkt der „Mistelbacher Krimitage“ stehen. Eine Doppellesung, drei Einzellesungen sowie eine Filmvorführung stehen am diesjährigen Programm. Gestartet wird am Donnerstag, dem 7. November, mit einer Lesung mit Andreas Gruber aus seinem Thriller „Todesspur“ im Stadtsaal Mistelbach. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Programm im Überblick:

Lesung:
Andreas Gruber mit „Todesspur“ (Thriller)
Donnerstag, 7. November, 19.30 Uhr
im Stadtsaal Mistelbach
Eintritt: 10 Euro

Doppellesung:
Mag. Beate Ferchländer alias Laura Dorn mit „Ein Herzerl macht noch keine Liebe“ (Roman) sowie Beate Maxian mit „Tödliche Marillenzeit“ (Kriminalroman)
Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr
im Café Harlekin
Eintritt frei, um Reservierung direkt im Café Harlekin wird gebeten.

Lesung:
Mistelbacher Gärtnerinnen und Gärtner lesen aus Gartenkrimis (Cosy Crime Time)
Donnerstag, 21. November, 19.00 Uhr
im Café Harlekin
Eintritt frei, um Reservierung direkt im Café Harlekin wird gebeten.

Lesung:
Ernst Geiger mit „Mordsmann“ (True Crime)
Donnerstag, 28. November, 19.30 Uhr
im Stadtsaal Mistelbach
Eintritt: 10 Euro

Film:
*„Sörensen fängt Feuer“ (Krimi) – eine Literaturverfilmung nach Sven Stricker in Kooperation mit dem Kulturverein „film.kunst.*kino“
Dienstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr
im Kronen Kino Mistelbach
Eintritt: 9 Euro

Kartenverkauf:

Kartenvorverkauf online unter *https://karten.mistelbach.at*
sowie
im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
Karten sind auch an der Abendkassa erhältlich.

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur in Kooperation mit der Stadtbibliothek Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5264
E *kultur@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at* sowie *www.facebook.com/StadtbibliothekMistelbach*

Chor con cor: Spendenaktion für Hochwasseropfer

Ein goldener Herbsttag bot am Sonntag, dem 22. September, die perfekte Kulisse für „Singen mit Aussicht“ in der Liebesallee Mistelbach. Der Chor con cor lud zum offenen Singen unter Anleitung seines bewährten Teams Astrid Krammer und Karl Seimann.

Eine große Runde Menschen von jung bis älter fand sich am Friedenspavillon in der Mistelbacher Liebesallee ein, um gemeinsam den richtigen Ton zu finden. Die Freude am gemeinsamen Singen, Rhythmusübungen und kleinen Choreografien war deutlich spürbar im größten Freiluftchor Mistelbachs. Beim gemütlichen Ausklang gab es die Möglichkeit für die Hochwasseropfer zu spenden. So konnte die Chorgemeinschaft 1.500 Euro für die Aktion „Ladendorf hilft Ladendorf“ ersingen.

Chor con cor lädt zu „Made in America“:

Der Chor con cor nimmt interessierte Besucherinnen und Besucher am Samstag, dem 19. Oktober, mit über den großen Teich, um Highlights und Unbekanntes der amerikanischen Chorliteratur zu entdecken. Julia Kräuter und Teresa Heugl sind „Duo JuTe“ und bringen mit Harfe und Vibraphon das Programm zur Vollendung. Die Veranstaltung findet in der Stadtpfarrkirche Mistelbach statt, Beginn ist um 19.00 Uhr.



Übergabe der Spende in Höhe von 1.500 Euro an die Aktion „Ladendorf hilft Ladendorf“







*Aktion gültig bei Kauf eines Mazda Neuwagens vom 06.09. bis 31.10.2024. Zulassung bis 20.12.2024. Verbrauchswerte lt. WLTP: CX-30: 129–148 g, 5,7–6,6 l / CX-5: 146–173 g, 5,6–7,6 l / MX-30 EV: 0 g, 17,9 kWh / MX-30 R-EV: 21 g, 17,5 kWh + 1,0 l / CX-60 PHEV: 33 g 23 kWh + 1,5 l / CX-60 Diesel: 129–142 g, 5,0–5,5 l / CX-80 PHEV: 35–36 g, 23,8 kWh + 1,6 l / CX-80 Diesel: 148–151 g, 5,7–5,8 l. Nähere Informationen auf www.mazda.at. Angebot nur gültig bei teilnehmenden Mazda Partnern. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stand: August 2024.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Weihnachtliche Benefizgala mit neuem Moderatorenduo: „Christmas in Mistelbach“

Mit einem neuen Moderatorenduo, nämlich Reinhard Reiskopf (bisher Michael Jedlicka; Anm.d.Red.) und „Christmas in Mistelbach“-Erfinder Kulturstadtrat a.D. Klaus Frank, wird am Samstag, dem 14. Dezember, im Mistelbacher Stadtsaal wieder die beliebte Weihnachts-Benefizgala über die Bühne gehen. Beim musikalischen Fixpunkt in der Vorweihnachtszeit erwartet die Besucherinnen und Besucher wieder ein stimmungsvolles Showprogramm mit viel Musik und Unterhaltung zur Einstimmung auf die ruhigste Zeit des Jahres. Und: Die Ausrichtung der Show soll heuer noch weihnachtlicher werden, wie das neue Moderatorenduo vorab verrät. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt einmal mehr notleidenden Menschen in der Region zugute, dafür treten die Künstlerinnen und Künstler auch heuer ohne Gage für den guten Zweck auf. Beginn ist um 19.00 Uhr, Einlass bereits ab 18.00 Uhr, wo das Kinderorchester Crescendo unter der Leitung von Juana Ruiz im Foyer des Stadtsaals auf die Benefizgala einstimmen wird.



Christoph Gahr, Moderator Reinhard Reiskopf, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Moderator und Ideengründer Kulturstadtrat a.D. Klaus Frank

Präsentiert wurde das Programm für die diesjährige Show am Dienstag, dem 17. September, im Café Harlekin in Mistelbach, bei der neben den beiden Moderatoren und Christoph Gahr auch Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA anwesend war: „Man kann allen Künstlerinnen und Künstlern, die bei dieser Show ehrenamtlich auftreten, nicht genug danken. ‚Christmas in Mistelbach´ hat sich zu einem Event-Highlight entwickelt, das in der Weihnachtszeit für viele Menschen nicht mehr wegzudenken ist, man sich auf Weihnachten einstimmt und dabei noch etwas gutes tut. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bei dieser großartigen Show mitwirken“, so die Kulturstadträtin.



Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

- ANDI iksDe
- Bühnenspiel der Städtischen Musikschule Mistelbach unter der Leitung von Gregor Steiner
- Ensemble der BAfEP Mistelbach unter der Leitung von Johannes Grill
- Ensemble des BORG Mistelbach unter der Leitung von Astrid Krammer
- Father & Sons
- Hannah Toriser
- Josef Romstorfer
- Kantorei St. Martin unter der Leitung von Karl Michael Heger
- Lissi & Herr Timpe
- Manfred Asperger
- Meister Grössing
- Musical-Klasse der Städtischen Musikschule Mistelbach unter der Leitung von Hubert Koci
- Rudi Weiss
- Schulchor der Mittelschule Mistelbach unter der Leitung von Irene Schacher
- Schulorchester der Mittelschule Asparn an der Zaya unter der Leitung von Jenny Schmucker
- Stageband unter der Leitung von Johannes Grill
- Stefan Gössinger

Kartenpreise:

Kategorie 1: 33 Euro
Kategorie 2: 25 Euro
Kategorie 3: 20 Euro

Kartenverkauf:

Karten sind über das Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach sowie online unter *www.christmas-in-mistelbach.at/* erhältlich.

INFOS

Christmas in Mistelbach
I *www.christmas-in-mistelbach.at/*

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach



WINTERSERVICE AKTION
KTM Bike Industries im Sortiment!

Aufgrund der Vielfalt an Kundenwünschen in Bezug auf Antriebsarten, Formen, Farben und Marken, hat BikeManiac die Marken KTM Bikes und Bulls Bikes ins Sortiment aufgenommen.

Speziell bei E-Bikes ist durch die Sortimentserweiterung eine noch größere Auswahl samt Sonderwünschen möglich. Nun geht es darum, unter fachmännischer Anleitung, das individuell beste und passende Rad für sich zu finden.

Wie in den vergangenen Jahren hat BikeManiac auch dieses Jahr wieder die sehr gut genutzte Winterservice Aktion (gilt für alle Fahrradmarken). Mit einer regelmäßigen Wartung verlängert sich die Lebenszeit des Fahrrades enorm und die Reparaturkosten bleiben relativ gering. Auch der Reparaturbonus ist anwendbar und reduziert die Reparaturkosten zusätzlich bis zu 50%.

Fahrradservice klein
(ohne Material)
~~statt € 65,-~~ nur € 55,-
(abzüglich Rep. Bonus € 27,-)
(- sämtliche Schraubenverbindungen prüfen und nachziehen, - Speichenspannung prüfen, - Bremsanlage prüfen und nachstellen, - Schaltanlage prüfen und nachstellen, - alle Lager prüfen und nachstellen, - Bereifung auf Verschleiß und Beschädigung prüfen, - gegebenenfalls Lichtanlage prüfen, - Probefahrt)

E-Bike-Service
(ohne Material)
~~statt € 80,-~~ nur € 70,-
(abzüglich Rep. Bonus € 35,-)
(wie Service klein - zusätzlich alle Steckverbindungen prüfen, - aktuelles Update installiert, - Funktionscheck aller Komponenten)

Fahrradservice groß
(ohne Material)
~~statt € 105,-~~ nur € 80,-
(abzüglich Rep. Bonus € 40,-)
(wie Service klein - zusätzlich alle Lager zerlegen reinigen und schmieren, - Schalträder demontieren, reinigen und schmieren, - alle Federelemente prüfen (kein Service))

Wer noch mehr Information zum Thema Reparaturbonus, Winterservice Aktion, Modelle, Neuheiten usw. möchte, schaut am besten bei den leidenschaftlichen Fahrradsportlern von BikeManiac vorbei.



Kunstverein Mistelbach startete in die Herbstsaison: Ausstellung _gefrorene momente_

Unter dem Titel _gefrorene momente_ wurde am Freitag, dem 7. September, die erste Herbstausstellung des Kunstvereins Mistelbach und der Blaugelben Viertelsgalerie im Barockschlössl Mistelbach eröffnet. Die Ausstellung zeigt vor allem großflächige, sehr imposante Bilder von Martin Veigl, die in meist zarten Farben gehalten, sehr realistisch wirken. Im Kabinett sind viele neue, sehr beeindruckende Bilder des Mistelbacher Künstlers Alfred „Lou“ Hawel zu sehen.



Mag. Gudrun Wassermann, Mariana Ionita, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Künstler Alfred „Lou“ Hawel, Künstler Martin Veigl, Kunstvereins-Obfrau Sylvia Seimann, DDr. MMag. Leopold Kogler, der Leiter des Dokumentationszentrums für moderne Kunst Niederösterreich und Edda Swatschina



Vor den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern der Vernissage sprachen Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Kunstvereinsobfrau Silvia Seimann zur Ausstellung. DDr. MMag. Leopold Kogler, der Leiter des Dokumentationszentrums für moderne Kunst Niederösterreich, nahm die feierliche Eröffnung vor.

Über den Künstler Martin Veigl:

Martin Veigl ist mit seinen Bildern am Puls der Zeit, hält mit seinem Handy Alltagsszenen fest, meist im städtischen Raum, vorwiegend junge Menschen, die miteinander reden, lachen, dann wieder abgewandt sind, auf irgendetwas warten, die zufällig vorbeilaufen oder in andere Tätigkeiten vertieft sind. Mit seinem feinen Gespür und einer präzisen Beobachtungsgabe überträgt er diese „gefrorenen Momente“ in neue Wirklichkeiten, vermittelt zwischenmenschliche Beziehungen und Lebensgefühl. Dabei hält er die Malerei hoch, ohne aber den fotografischen Realismus zu imitieren und erschafft seine eigenen Bildkompositionen. Er setzt auf eine Farbpalette in wunderbaren Pastelltönen, die den Bildern eine gewisse Leichtigkeit geben, lässt aber auch immer wieder Flächen offen oder setzt expressive Übermalungen. Martin Veigls Arbeiten zeugen von einem hohen Wiedererkennungswert und wurden bereits auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Über den Künstler Alfred „Lou“ Hawel:

Alfred „Lou“ Hawel hatte sich früher mehr dem Stillleben und der Weinviertler Landschaft gewidmet, dann entstanden zahlreiche Reisebilder bzw. war das Meer auch immer großes Thema. Nun geht seine Entwicklung aber weiter und immer mehr in die Abstraktion. Farbintensive Kleinformate, die mitunter Zeichen und Symbole tragen oder wie Fragmente einer Landschaft anmuten, aber auch Aktbilder, sind in der Schau zu sehen.



Kronen KINO



OKTOBER / NOVEMBER 2024

MI, 16.10., 19:30 UHR	FILM **EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN**
DI, 22.10., 19:30 UHR	FILM **DES TEUFELS BAD**
DI, 05.11., 19:30 UHR	FILM **STERBEN**
FR, 08.11., 19:30 UHR	LESUNG **GLAUBT'S I BIN AR OASCH ...**
FR, 15.11., 19:30 UHR	STUMMFILM M. LIVE-MUSIK **DIE STADT OHNE JUDEN**
DI, 19.11., 19:30 UHR	FILM (OmU) **FREMONT**
SA, 23.11., 19:30 UHR	KONZERT / SPECIAL GUEST: DOPPELFINGER **OSKA**
MI, 27.11., 19:30 UHR	FILM **80 PLUS**

TICKETS & INFORMATIONEN
WWW.KRONENKINO.AT

/kronenkinomistelbach www.kronenkino.at mistelbach KINO VOD CLUB KULTURLAND NIEDERÖSTERREICH

Da ist die Kunst zuhause!
„Tage der offenen Ateliers“ in Niederösterreich

1.000 Künstlerinnen und Künstler laden am Samstag, dem 19. und Sonntag, dem 20. Oktober, in 350 Orten in ganz Niederösterreich zu den „Tagen der offenen Ateliers“. Dorthin, wo die Kunst wirklich zuhause ist – in ihre ganz privaten Ateliers und Werkstätten. Zur größten Schau von bildender Kunst und Kunsthandwerk werden 50.000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

TAGE DER OFFENEN ATELIERS
Kulturvernetzung NÖ

Kunst schnuppern:

Nirgendwo sonst kann man an einem Wochenende so intensiv in die so bunte wie spannende Welt der Kunst eintauchen wie an den „Tagen der offenen Ateliers“. Nirgendwo sonst kann man die Künstlerinnen und Künstler so einfach persönlich kennenlernen. Nirgendwo sonst ist man direkt an der Quelle der Kunst. Kann man, wenn die Zeit reicht, in Dutzenden Ateliers selbst sehen, riechen, hören und spüren, wie und wo die Kunst geschaffen wird. Wo die Kunst zuhause ist. Und das im ganzen Land, bei freiem Eintritt.

In ganz Niederösterreich laden am Samstag, dem 19. und Sonntag, dem 20. Oktober, rund 1.000 Kunstschaffende in ihre Ateliers und Werkstätten. Das erfolgreichste Projekt der Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH bringt jedes Jahr bis zu 50.000 Menschen dorthin, wo die Kunst entsteht: In die ganz persönlichen Ateliers, Galerien, Studios und Werkstätten der Kreativen dieses Landes. In mehr als 350 Orten öffnet sich an diesem Herbst-Wochenende höchster Kunst-Genuss. Und das vor der Haustür.

Ob Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Film, Grafik, Schmuckdesign, Installationskunst oder Kunsthandwerk, die kreative Vielfalt im Land ist beeindruckend. Hunderte Ateliers bieten darüber hinaus zusätzlich Konzerte, Lesungen, Performances oder Kinderprogramme an.

Bei der größten Schau von Bildender Kunst und Kunsthandwerk in Europa erhält das interessierte Publikum die einzigartige Möglichkeit, Künstlerinnen und Künstlern über die Schulter zu blicken und die breite und spannende regionale Kulturszene mit allen Sinnen zu erleben.

„Ich darf Ihnen schon jetzt ein kreatives Wochenende mit vielen schönen Eindrücken, Erlebnissen und Erfahrungen wünschen“, sagt Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. „Lassen auch Sie sich von der einzigartigen zeitgenössischen Kunst unserer heimischen Künstlerinnen und Künstler inspirieren und bezaubern!“

INFOS

Tage der offenen Ateliers
I *www.tdoa.at*

Kunst.Kultur.Austausch im MAMUZ Museum Mistelbach:
Kunst aus Staatz in der M-Zone ausgestellt

Im Rahmen der jährlichen Veranstaltungsreihe „Kunst. Kultur.Austausch“ war am Donnerstag, dem 5. September, Mistelbachs Nachbargemeinde Staatz mit seinen Kunstschaffenden sowie der Felsenbühne, den Kultakomben, den Musikvereinen und der Musikschule in der M-Zone zu Gast. Bis einschließlich Sonntag, dem 29. September, präsentieren dort mehrere Künstlerinnen und Künstler eine bunte Vielfalt an Werken im Rahmen einer sehr sehenswerten, informativen Ausstellung.





Staatzer Künstlerinnen und Künstler sowie Mitglieder der Felsenbühne, Kultakomben, Musikvereine und der Musikschule mit den Gemeindevertreterinnen und -vertreten aus Mistelbach

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Birgit Aeschbacher-Pec, Dr. Tassilo Blittersdorff, Hermine Brzobohaty-Theuer, Hildegard Kassel, Alexandra Ollinger, Keramikstube Rupp, Elke Wolfbeisser sowie Felsenbühne, Kultakomben, Musikvereine und Musikschule Staatz

46. Internationale Puppentheatertage Mistelbach: „GEZEITEN“

Traumhafte Wassergestalten und rund 2,5 Meter große Medusen im Foyer des Stadtsaals. Das sind nur zwei der vielen Highlights, die die Besucherinnen und Besucher bei den diesjährigen 46. Internationalen Puppentheatertagen in Mistelbach erwarten. Unter dem Motto „GEZEITEN“ findet das diesjährige Festival von Dienstag, dem 22. bis Sonntag, dem 27. Oktober, in der Bezirkshauptstadt statt. 70 Aufführungen mit 33 faszinierenden Inszenierungen von 24 Bühnen aus den sechs Ländern Deutschland, Niederlanden, Österreich, Schweiz, Slowakei und Tschechien werden heuer das Publikum mit der einzigartigen Kunst des Puppenspiels an sechs bewegenden und abwechslungsreichen Festivaltagen wieder in ihren Bann ziehen. Feierlich eröffnet wird das diesjährige Puppentheaterfestival am Mittwoch, dem 23. Oktober, ab 18.00 Uhr im Stadtsaal.



Gemeinderat Patrick Lehnert, Stadträtin Roswitha Janka, Verena Divjak vom Figurentheater Leiterwagerl, Puppenspielintendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek, „Haus des Meeres“-Chef Hans Köppen, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Kajetan Dick vom Figurentheater Leiterwagerl und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Anfang September wurde das Programm – heuer erstmalig am Mistelbacher Freitagsmarkt mit zwei kurzen Theaterstücken für die Kinder der beiden Kindergärten Mistelbach Stadt und Erich Bärtl-Straße – von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, der Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek und Bürgermeister Erich Stubenvoll präsentiert. Neben der Internationalität, die das Festival durch die vielen Theaterbühnen aus aller Welt verkörpert, wird heuer ein besonderer Fokus auf die Regionalität gelegt: „Der Regionalbezug ist uns genauso wichtig wie die Internationalität“, betonte Bürgermeister Erich Stubenvoll bei der Programmvorstellung. „Denn viele Mistelbacherinnen und Mistelbacher kommen genauso gern zu uns wie auch viele Stammgäste aus weiter Ferne!“

Von Märchenklassikern wie „Die kleine Meerjungfrau“ von Hans Christian Andersen oder dem hier zu Lande noch wenig bekannten Märchen aus der Region der Nordsee „Die Regentrude“ von Theodor Storm bis hin zu Theaterklassikern dem „Sommernachtstraum“ von William Shakespeare in einer unterhaltsamen Interpretation als „Sommernachtstraumschiff“ spannt das Programm wieder einen großen Bogen von Tradition bis zur Moderne. „Wir haben heuer bewährte Stücke und Klassiker mit Neuheiten kombiniert“, schildert Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA.

Ein Focus liegt beim diesjährigen Programm auf dem „Theater von Anfang an“. So können heuer die Allerjüngsten, nämlich Kinder ab sechs Monaten, in dem Theaterstück „BLUB“ in einem gehäkelten Korallenriff die allerersten Tauchversuche unternehmen. Wer auf der anderen Seite einmal gemeinsam mit dem Mond eine Tasse Tee trinken möchte, hat wiederum in dem Stück „Ebbe und Flut“ ab einem Jahr Gelegenheit dazu, wo im Anschluss zu einem Strandspaziergang der besonderen Art eingeladen wird. „Wir sind eben ein Theaterfestival für Generationen und halten für jeden Geschmack und jedes Alter das passende Stück zum Ein- und Abtauchen bereit“, freut sich die Intendantin der Internationalen Puppentheatertage Dipl.Dar. Cordula Nossek.

MEDUSEN: Ausstellung im Foyer des Stadtsaals

Raumgreifende Installationen in Form von leuchtenden Kunstobjekten, nämlich rund 2,5 Meter großen MEDUSEN, wird es bei der gleichnamigen Ausstellung im Foyer des Stadtsaals zu sehen geben. In Kombination mit hunderten von gesammelten Kunststoffbehältern sind nicht nur diese außergewöhnlichen Meeresbewohner entstanden, man wurde außerdem auch dem Recycling-Gedanken gerecht. Die Schülerinnen und Schüler der Kunstklasse 23b der Mittelschule Mistelbach haben unter der Leitung von Gerhard Paar und Intendantin der Internationalen Puppentheatertage Dipl. Dar. Cordula Nossek die Ausstellung mit den überdimensionalen Quallen kreiert. Die Vernissage dazu findet am Mittwoch, dem 23. Oktober, um 18.00 Uhr statt, die Ausstellung selbst kann während der Dauer des gesamten Festivals besichtigt werden.

MiMiS-Puppenspielfest am Nationalfeiertag:

Auch heuer nicht fehlen darf das beliebte „MiMiS-Puppenspielfest“ am Nationalfeiertag. Mit nur einem Eintritt für die gesamte Familie kann an diesem Tag von 10.00 bis 17.00 Uhr die fantastische Welt des Puppentheaters erlebt werden. Zu sehen gibt es neun sensationelle Kurzstücke. Der Stadtsaal wird den gesamten Tag über belebt, angefangen mit dem Kasperl, wunderschönen Zirkus-Marionetten und faszinierenden Schattenfiguren über bunte Fische und Medusen, einem Schrottsammler und einem französischen Maler bis hin zu einer Schiffchen-Bastelstation, einer ganz besonderen Fotostation sowie einer Mega-Seifenblasen-Show.

Vorstellungen in Gemeinden und Bildungseinrichtungen:

Neben dem Barockschlössl und dem Stadtsaal als die beiden zentralen Veranstaltungsstätten werden auch heuer wieder Vorstellungen in anderen Gemeinden sowie in vereinzelten Bildungseinrichtungen am Plan stehen, um auch dort den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Top-Inszenierungen des internationalen Festivals sehen zu können.

Plakatsujet von Künstler aus der Region:

Das Plakatsujet stammt in diesem Jahr von Stefan Polt, der als geborener Mistelbacher seine Wurzeln in der Weinviertelmetropole hat. Hierfür wurde die langjährige Tradition der Plakat-Kunstwerke wiederbelebt und ein eigener Plakat-Wettbewerb ausgelobt.

Kooperationen und Kulinarik:

Kooperationen in vielfältiger Art gehören bei den Internationalen Puppentheatertagen schon seit Jahren zur Tradition. Und diese werden auch heuer weiter fortgeführt. Dazu zählt z.B. jene mit den Schülerinnen und Schülern der BAfEP Mistelbach, wo unter der Leitung von Helena Kramar die Inszenierung „Knäulchen Kugelrund – Eine Geschichte über das Teilen" erarbeitet wird.

Völlig neu ist heuer eine Zusammenarbeit mit dem „Haus des Meeres", das als Festivalpartner gewonnen werden konnte. „Das passt zum Thema des diesjährigen Festivals wie die „Faust aufs Auge", findet der Bürgermeister. Der Chef des Hauses, Hans Köppen, war nicht nur bei der Programmpräsentation vor Ort mit dabei, er ist auch seit einigen Jahren Mistelbacher.

Weitere Kooperationen gibt es außerdem auch wieder mit der MIMA GmbH und der Volkshochschule Neumarkt in der Oberpfalz, wo eine Reisegruppe in Mistelbach empfangen wird.

Und auch die Kulinarik wird in diesem Jahr nicht zu kurz kommen und setzt heuer wieder stark auf Regionalität. Im Stadtsaal ist ein Treffpunkt für das Publikum wie auch für die Puppenspielerinnen und Puppenspieler während des gesamten Festivals eingerichtet, wo die Familie Burgstaller aus Siebenhirten die Besucherinnen und Besucher verwöhnen wird. Der traditionelle „Puppenspielerwein 2024", ein Welschriesling 2023, kommt einmal mehr von der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach.

Kartenverkauf:

Der Kartenverkauf für das diesjährige Festival startete am Sonntag, dem 8. September. Sichern Sie sich gleich Karten für das eine oder andere Stück!


© Josef Schimmer

„Haus des Meeres"-Chef Hans Köppen, Kooperationspartner der 46. Internationalen Puppentheatertage Mistelbach

INFOS

Internationale Puppentheatertage Mistelbach
Tickets und Programm: www.puppentheatertage.at

100-Jahr-Jubiläum des ASKÖ Mistelbach

Im Algebra Sportzentrum veranstaltete der ASKÖ Mistelbach, der Arbeiterbund für Sport und Körperkultur in Österreich, am Samstag, dem 21. September, seine 100-Jahr-Jubiläumsfeier. Als Ehrengäste konnte die Vorsitzende des ASKÖ Stadträtin Roswitha Janka neben ihrer Stellvertreterin Gemeinderätin Monika Mayer auch die Regionalvorsitzende des ASKÖ Susanne Wohner, die Stadträte Claudia Pfeffer, MA, Florian Ladengruber und Josef Strobl sowie als Festredner Vizebürgermeister Manfred Reiskopf begrüßen. Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Ensemble der Stadtkapelle Mistelbach.

Ein besonderer Dank gilt Johann Lanscha und dem Team des FC spusu Mistelbach, die alle Gäste mit Speis` und Trank versorgt haben, sowie an Werner Ribisch vom Sportverein BUSHIDO Mistelbach für das gebotene Unterhaltungsprogramm. Beide Vereine gehören auch zur großen Familie des ASKÖ. Und auch das Eltern-Kind-Turnen des ASKÖ erfreut sich bis auf den heutigen Tag großer Beliebtheit, viele Familien feierten mit den Verantwortlichen auf dem Areal des FC spusu Mistelbach das besondere Jubiläum.

Ein ebenso großer Dank gebührt Vizebürgermeister a.D. RegR. Alfred Englisch für die Vorbereitungsarbeiten der Feier sowie fürs Fotografieren vor Ort wie auch an Elfriede Ulz, langjährige Obfrau, Ehrenobfrau, Spartenleiterin und „Urgestein" des ASKÖ, die bei der Veranstaltung ebenfalls mit dabei war.

„Als Vorsitzende wünsche ich dem ASKÖ weiterhin alles Gute und viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Wohle des Vereins und aller Mistelbacherinnen und Mistelbacher", so die Vorsitzende des ASKÖ Mistelbach Stadträtin Roswitha Janka in ihrer Ansprache.



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, ASKÖ Mistelbach-Vorsitzende Stadträtin Roswitha Janka, Regionalvorsitzende des ASKÖ Susanne Wohner und ASKÖ Mistelbach Vorsitzende-Stellvertreterin Gemeinderätin Monika Mayer

3. Hundebadetag im Weinlandbad Mistelbach

Bei strahlendem Herbstwetter fand am Sonntag, dem 22. September, der 3. Hundebadetag zum Abschluss der Badesaison in Mistelbach statt. Das Weinlandbad lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an und begeisterte Hundefreunde über die Bezirks- und Landesgrenzen hinaus. Im chlorfreien Wasser konnte nach Herzenslust gebadet und auf der Freibadwiese gespielt werden. Über 3.000 Euro wurden für den guten Zweck gesammelt und an das Tierheim Dechanthof und die Suchhundestaffel Poysdorf des Roten Kreuzes gespendet.



Über 3.000 Euro wurden für den guten Zweck gesammelt

Fast 30 Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten ihre Waren im Weinlandbad und boten eine Vielzahl an Produkten und Informationen rund um das Thema Hund. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich an den Ständen informieren, einkaufen und die entspannte Atmosphäre genießen. Das Leberwursteis, das von der Eismanufaktur Harlekin extra für Vierbeiner produziert wurde, sorgte neben dem kühlen Nass für Abkühlung.

Der Einlass war an diesem besonderen Tag gegen eine freie Spende möglich. Im Rahmen der Veranstaltung wurden so über 3.000 Euro gesammelt, die zu gleichen Teilen an das Tierheim Dechanthof und die Suchhundestaffel Poysdorf des Roten Kreuzes übergeben wurden. „Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen mit ihren Hunden heute hierhergekommen sind, um diesen besonderen Tag zu genießen. Heidemarie Winna hat erneut hervorragende Arbeit geleistet und eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, die sowohl Hunde als auch ihre Besitzerinnen und Besitzer weit über die Bezirksgrenzen begeisterte“, so der Bürgermeister.

Stadtrat Florian Ladengruber bedankte sich bei Gemeinderätin a.D. Heidemarie Winna für ihr außerordentliches Engagement und ihre umsichtige Organisation: „Ein großes Dankeschön an Organisatorin Heidi Winna und alle Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Unterstützung. Die positive Resonanz und die hohe Besucherzahl zeigen, dass diese Veranstaltung auch in Zukunft ein großer Erfolg sein wird!“

Der Hundebadetag im Weinlandbad hat sich als ein Highlight im Veranstaltungskalender Mistelbachs etabliert und bietet Ende September eine wunderbare Gelegenheit für Hundebesitzerinnen und -besitzer, gemeinsam mit ihren Vierbeinern einen unvergesslichen Tag in Mistelbach zu verbringen.

Sportunion: Trainingszeiten im Herbst

Fit-u. Gesundheitssport	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sportstätten in Mistelbach	Ansprechperson	Beginn	Ende	Ferien/Feiert.
BADMINTON	18:15 - 20:15					*Turnsaal Gartengasse*	Peter Hofmann 0699/13564797	02.09.2024	25.08.2025	
BEWEGUNGSEINHEITEN		19:00 - 20:00				*Turnsaal VS I*	Viktoria Faber 0664/73668863	01.10.2024	03.06.2025	X
DIE EINFACH GUT TUN										
FUNKT.CIRKELTRAINING		20:15 - 21:15				*Turnsaal VS I*	Viktoria Faber 0664/73668863	01.10.2024	03.06.2025	X
BeVita				16:00 - 17:00		*Turnsaal VS I*	Viktoria Faber 0664/73668863	03.10.2024	05.06.2025	X
ELTERN-KIND-TURNEN				14:00 - 15:00		*Turnsaal VS I*	Tamara Wallisch 0676/6402522	26.09.2024	12.12.2024	X
ELTERN-KIND-TURNEN				15:00 - 16:00		*Turnsaal VS I*	Dominique Bednarik 0664/8919084	26.09.2024	12.12.2024	X
"Ich bin Ich"Kleinkinderturnen 3-6 Jh					14:00 - 15:00	*Turnsaal VS I*	Tamara Wallisch 0676/6402522	27.09.2024	20.12.2024	X
"Ich bin Ich"Kleinkinderturnen 3-6 Jh					15:00 - 16:00	*Turnsaal VS I*	Tamara Wallisch 0676/6402522	27.09.2024	20.12.2024	X
KINDERTURNEN 6-10 Jahre					16:00 - 17:00	*Turnsaal VS I*	Johannes Köck 0650/9922897	27.09.2024	20.12.2024	X
KINDERTURNEN 8-14 Jahre					17:00 - 18:00	*Turnsaal VS I*	Johannes Köck 0650/9922897	27.09.2024	20.12.2024	X
PILATES				19:00 - 20:00		*Turnsaal VS I*	Gabriele Hirtl 0664/4500390	17.10.2024	08.05.2024	X
jackpot.fit			17:30 - 18:30			*Turnsaal VS I*	Gabriele Hirtl 0664/4500390	04.09.2024	29.01.2025	X
Reaktiv WALKING	*Termine werden in der Gruppe abgesprochen*					*Roseggerstraße*	Viktoria Faber 0664/73668863		laufend	
VOLLEYBALL	20:20 - 22:00			18:00 - 20:00		*Turnsaal Gartengasse*	Marcus Heindl 0676/9739212	09.09.2024	14.04.2025	
ÖSTA		19:00 - 20:30				*Sportplatz Mistelbach*	Herbert Stepan 0676/6566569	Juni	August	
bewegt im Park	19:00 - 20:00					*Liebesallee Mistelbach*	Gabriele Hirtl 0664/4500390	Juni	August	
bewegt im Park		19:00 - 20:00				*Kindergart. Eibesthal*	Viktoria Faber 0664/73668863	Juni	August	
Wettkampfsport										
BEACH VOLLEYBALL	17:30 - 19:00			17:30 - 19:00		*Beach Platz Weinlandbad*	Marcus Heindl 0676/9739212	21.04.2025	12.09.2025	
VOLLEYBALL Jugend				17:00 - 18:00		*Turnsaal Gartengasse*	Marcus Heindl 0676/9739212	05.09.2024	24.04.2025	
TISCHTENNIS EW+Jugend+Hobby		18:00 - 22:00				*Turnsaal Gartengasse*	Reinhard Petuely 0676/9318396	03.09.2024	24.06.2025	X
TISCHTENNIS			18:00 - 22:00			*Turnsaal Gartengasse*	Eduard Herzog 0664/9306948	04.09.2024	25.06.2025	
TISCHTENNIS EW+Jugend					18:00 - 22:00	*Turnsaal Gartengasse*	Reinhard Petuely 0676/9318396	06.09.2024	27.06.2025	
FAUSTBALL	19:00 - 20:30					*Sporthalle*	Franz Stuhr 0676/82531122	16.10.2024	25.03.2025	
FAUSTBALL					17:30 --	*Sportplatz BSZ*		02.04.2025	22.10.2025	

spusu „3LänderKidsCup“

Auf der Mistelbacher Sportanlage fand am Sonntag, dem 18. August, die bereits 2. Ausgabe des spusu „3LänderKidsCup“ (heuer für die U11; Anm.d.Red.) statt. Insgesamt nahmen daran zwölf Mannschaften aus Österreich, der Tschechischen Republik und der Slowakei teil. Die zahlreichen Zuseherinnen und Zuseher sahen insgesamt 48 spannende Spiele, unzählige packende Zweikämpfe und teils großartige 148 Tore. Besonders hervorzuheben ist natürlich der 2:1-Gruppensieg der Mistelbacher Nachwuchskicker gegen den späteren Turniersieger, der Wiener Austria.



Bürgermeister Erich Stubenvoll mit zwei der jungen Kicker

Dukla Banska Bystrica reiste 300 Kilometer weit nach Mistelbach und bescherte den Mistelbacher Kickern eine traurige Niederlage – allerdings erst nach einem knappen Elfmeterschießen. Die gute Laune kam bald zurück. Nach starken Leistungen gegen tschechische Teams wie FC Zlin und Zbrojovka Brno belegte die U11 des FC Mistelbach schließlich den 5. Platz.

Die jungen Kicker kämpften um jedes Tor, wollten nicht nachgeben und so endeten sechs von zwölf Ausscheidungsspielen mit einem Unentschieden, welchen jeweils ein spannendes Elfmeterschießen folgte.

Auch im Finale zwischen FK Austria Wien und dem 1. FC Slovacko kam es nach einem 0:0-Spiel erst im Elferschießen zur Entscheidung.

Gratulation an das Team der FK Austria Wien zum Turniersieg und zum Wanderpokal, den die Austrianer im kommenden Jahr zurückbringen werden und somit auch 2025 wieder am 3. spusu 3LänderKidsCup teilnehmen.

Das Organisationsteam des FC Mistelbach mit seinen freiwilligen Helferinnen und Helfern sorgte einmal mehr für einen reibungslosen Turnierablauf. Und auch Bürgermeister Erich Stubenvoll ließ es sich nicht nehmen, sowohl den Ehrenankick als auch die abschließende Siegerehrung vorzunehmen.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Sponsorinnen und Sponsoren, nämlich dem Autohaus Wiesinger, dem insureMe Versicherungsmakler, der Volksbank Mistelbach sowie dem Mobilfunkanbieter spusu.

Und ein ebenso großer Dank gilt den jungen Spielern des FC spusu Mistelbach zu dieser großartigen Leistung: Paul Bader, Rafael Geyer, Luca Gullo, David Iacob, Sajad Mohamadi, Diar Neziri, Davyd Pavlenko, Sebastian Veit und Lorenz Wiesinger

Erstes U8- und U9-Fußballturnier der USG Paasdorf begeistert Jung und Alt

Auf der Sportanlage der USG Paasdorf fand am Samstag, dem 31. August, das erste U8- und U9-Fußballturnier statt. Bei sommerlichen Temperaturen lieferten sich 14 Mannschaften, bestehend aus begeisterten Mädchen und Buben, spannende Spiele. Die jungen Talente zeigten vollen Einsatz und beeindruckten die Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihrem Eifer und ihrer Leidenschaft für den Sport.



Robert Hager, Sportstadtrat Florian Ladengruber, Gemeinderat Jürgen Fenz und Markus Göstl

In Anwesenheit von Sportstadtrat Florian Ladengruber wurden die Trophäen und Medaillen, gespendet von der „Liste- Aktiver-Bürger“, von Gemeinderat Jürgen Fenz und Gemeinderat Patrick Lehnert überreicht. Die Freude und der Stolz der Kinder waren deutlich zu spüren, als sie ihre wohlverdienten Auszeichnungen entgegennahmen.

Dieses Turnier unterstreicht die Bedeutung des Sports im Allgemeinen und des Mannschaftssports wie Fußball im Besonderen. Sport fördert nicht nur die körperliche Gesundheit der Kinder, sondern trägt auch wesentlich zu ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung bei.

Die USG Paasdorf hat mit diesem Turnier einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Nachwuchssports geleistet und gezeigt, wie wichtig solche Veranstaltungen für die positive Entwicklung der Jugend sind. Die USG freut sich auf spannende Turniere und Erfolge der jungen Talente.

Tischtennis: Saisoneröffnungsturnier zum Stadtfest

Am Wochenende des Mistelbacher Bezirkshauptstadtfestes fand auch das Saisoneröffnungsturnier im Tischtennis statt. Insgesamt acht Mannschaften traten gegeneinander an, darunter auch zwei Teams aus Deutschland – ein Team aus der Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz und ein befreundeter Verein aus Gablenz/Weißwasser – die mit ihren starken Spielern für Furore sorgten.



Rund um das Stadtfest-Wochenende wurde zur Saisoneröffnung ein Tischtennisturnier ausgetragen

Das Turnier begann am Samstagmorgen mit den Vorrundenspielen. Die Mannschaften wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, in denen sie im Modus „Jeder gegen Jeden" um den Einzug ins Halbfinale kämpften.

Gruppe A:

In Gruppe A traten Gablenz/Weißwasser gegen Teams aus Wolkersdorf und Mistelbach an. Die Mannschaft aus Gablenz/Weißwasser wurde Gruppenzweiter hinter Mistelbach 1. Die weiteren Platzierten waren Mistelbach 2 als Dritter und Wolkersdorf 2 als Vierter.

Gruppe B:

Die Neumarkter bekam es in Gruppe B mit Mannschaften aus Mistelbach, Zistersdorf und Wolkersdorf zu tun. Neumarkt stellte taktisch gut auf und wurde Gruppenzweiter hinter Wolkersdorf 1. Dritter wurde das Team Mistelbach/Zistersdorf vor Mistelbach 3.

Halbfinale:

Im Halbfinale kam es dann zu spannenden Duellen zwischen Mistelbach 1 und Neumarkt die sich als Gruppenzweiter in der Gruppe B qualifiziert hatte. In dem Spiel konnte sich Neumarkt mit 11:7 Sätzen durchsetzen und sich so das Ticket fürs Finale sichern. Im zweiten Halbfinale standen sich Gablenz/Weißwasser und das Team von Wolkersdorf 1 gegenüber. Nach einer zwischenzeitlichen Führung von Wolkersdorf setzte sich letztendlich Gablenz/Weißwasser mit 11:7 Sätzen durch.

Finale:

Das Finale wurde somit zu einem rein deutschen Duell zwischen Neumarkt und Gablenz/Weißwasser. Neumarkt setzte sich klar mit 18:0 durch und konnte damit den Turniersieg feiern. Um Platz drei konnte sich Mistelbach 1 mit Elias Welzel, David Herzog und Daniel Schödl gegen Wolkersdorf 1 mit 12:6 Sätzen durchsetzen.

Um die Plätze fünf bis acht wurde auch in Kreuzspielen die Platzierungen ausgespielt. Fünfter wurde Mistelbach/Zistersdorf vor Mistelbach 3, Mistelbach 2 und Wolkersdorf 2.

Fazit:

Das Saisoneröffnungsturnier war ein voller Erfolg und ein perfekter Start in die neue Meisterschaftssaison. Die beiden deutschen Teams haben gezeigt, dass sie zu den Top-Mannschaften bei diesem Turnier gehörten.

Den Abschluss des Turniertages nach der Siegerehrung, die von Gemeinderat Roman Fröhlich durchgeführt wurde, bildete der Besuch beim Stadtfest am Hauptplatz in Mistelbach.

Sportunion Mistelbach: 70. Geburtstag von Vizepräsident Gerhard Öhler

Aus Anlass des 70. Geburtstages von Sportunion Mistelbach-Vizepräsident Gerhard Öhler, den er bereits am 27. Juli feierte, überbrachten der Präsident der Sportunion Mistelbach Eduard Herzog und Vorstandsmitglied Reinhard Petuely die besten Glückwünsche namens der Sportunion.



Vorstandsmitglied Reinhard Petuely, Sportunion Mistelbach-Vizepräsident Gerhard Öhler sowie Sportunion Mistelbach-Präsident Eduard Herzog

Gerhard Öhler ist seit 1991 Mitglied der Sportunion Mistelbach und bekleidete schon unterschiedliche Funktionen. So war er von 1995 bis 2000 Jugendbetreuer für Tischtennis sowie im Vorstand seit 2004 Beirat, Schriftführer-Stellvertreter und zurzeit Schriftführer und Vizepräsident. Für diese langjährige ehrenamtliche Tätigkeit hat er von der Sportunion Niederösterreich das Goldene Ehrenzeichen erhalten.

Verdienstzeichen in Gold für den Mistelbacher Rot-Kreuz Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl

Im Rahmen der letzten Generalversammlung, dem höchsten Gremium des Roten Kreuzes, durfte sich der Mistelbacher Rot-Kreuz Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl über eine sehr hohe und selten verliehene Auszeichnung freuen. Mit dem Verdienstzeichen in Gold des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Niederösterreich, wurde das bisherige Wirken und der überdurchschnittlich hohe Einsatz von Ing. Clemens Hickl, der seit mehr als acht Jahren die Bezirksstelle Mistelbach führt, gewürdigt.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



Rot-Kreuz-Vizepräsident Mag. Werner Kraut, Rot-Kreuz-Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl, Rot-Kreuz-Präsident Hans Ebner und Rot-Kreuz-Vizepräsident Werner Schlögl

„Unerwartet und überrascht habe ich diese schöne Auszeichnung sehr gerne entgegengenommen", so der Mistelbacher Rot-Kreuz Chef und ergänzt: „Es ist sehr schön gemeinsam mit unseren vielen jungen und junggebliebenen Rot-Kreuz Kolleginnen und Kollegen viel Gutes für die Bevölkerung zu schaffen und zu erreichen!"

90. Geburtstage



Hermenegilde Maria Bachl aus Paasdorf am 23. August



Johann Schrom aus Mistelbach am 6. September

90. Geburtstage



Alois Wunsch aus Mistelbach am 11. September



Leopold Pecker aus Mistelbach am 28. September

Herzliche Gratulation!

Geburten

Carina Pleil, MSc und Jörg Holzinger, BA aus Hüttendorf eine **Rosalie Anna** und eine **Mathilda Maria** am 16. Mai ((Berichtigung GZ 05/2024)

Dipl.Ing. Laura und Dipl.Ing. Samuel Stelzl aus Mistelbach einen **Riko** am 13. Juli

Kathrin Bloderer und Lukas Franziskus Kaufmann einen **Emilio** am 9. August

Ivana Janegová und Marek Janega aus Mistelbach einen **Adam** am 3. September



Dipl.Ing. Laura und Dipl.Ing. Samuel Stelzl aus Mistelbach einen **Riko** am 13. Juli



Carina Pleil, MSc und Jörg Holzinger, BA aus Hüttendorf eine **Rosalie Anna** und eine **Mathilda Maria** am 16. Mai

65. Hochzeitstag *(Eiserne Hochzeit)*

Gertraud und Karl Draxler aus Eibesthal am 5. September



Gertraud und Karl Draxler aus Eibesthal am 5. September

50. Hochzeitstag *(Goldene Hochzeit)*

Gisela und Karl Trischack aus Siebenhirten am 23. August

Maria und Alfred Kornek aus Hüttendorf am 30. August

Margareta und Prof. Mag. Engelbert M. Exl aus Mistelbach am 6. September

Ilse Puchner-Lahofer und Rudolf Lahofer aus Mistelbach am 6. September

Hildegard und Johann Thüringer aus Paasdorf am 6. September

Katharina und Josef Maier aus Kettlasbrunn am 27. September

80. Geburtstage

Johanna Burisch aus Ebendorf am 21. August

Elisabeth Newald aus Lanzendorf am 23. August

Waltraud Stimson aus Mistelbach am 3. September

Monika Schöller aus Mistelbach am 5. September

Dieter Hanika aus Mistelbach am 29. September

HR Prof. Mag. Dr. Josef Koch aus Lanzendorf am 29. September

Elke Weiner aus Mistelbach am 3. Oktober

Werner Gröger aus Mistelbach am 4. Oktober

95. Geburtstag

Sabina Engelschall aus Mistelbach am 18. September

90. Geburtstage

Hermenegilde Maria Bachl aus Paasdorf am 23. August

Johann Schrom aus Mistelbach am 6. September

Alois Wunsch aus Mistelbach am 11. September

Leopold Pecker aus Mistelbach am 28. September

Sterbefälle

Ing. Josef Lehner aus Leopoldsdorf/Hüttendorf am 24. Juni im 63. Lj. (Berichtigung GZ 05/2024)

Ingrid Pemsel aus Mistelbach/Wien am 20. August im 81. Lj.

Ingeborg Frieda Heindl aus Mistelbach am 22. August im 81. Lj.

Barbara Strobl aus Lanzendorf am 30. August im 90. Lj.

Elisabeth Biringer aus Mistelbach am 9. September im 93. Lj.

Otmar Kessler aus Mistelbach am 11. September im 77. Lj.

Franz Gartner aus Herrnleis am 18. September im 65. Lj.

Herbert Steininger aus Lanzendorf am 25. September im 65. Lj.

Margaretha Karl aus Mistelbach am 27. September im 96. Lj.

Wolfgang Heindl aus Mistelbach am 1. Oktober im 66. Lj.

SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.

Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

100. Geburtstag

Irmgard Kleppernik aus Mistelbach am 30. August



Irmgard Kleppernik aus Mistelbach am 30. August

50. Hochzeitstag



Ilse Puchner-Lahofer und Rudolf Lahofer aus Mistelbach am 6. September

60. Hochzeitstage *(Diamantene Hochzeit)*

Maria und Johann Netzl aus Siebenhirten am 14. August

Christine und Herbert Böhm aus Hörersdorf am 2. Oktober

60. Hochzeitstag



Christine und Herbert Böhm aus Hörersdorf am 2. Oktober

NEU im Lagerhaus: Town & Country Haus

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Lagerhaus Weinviertel Ost ist jetzt Partner von Town & Country Haus!
Profitieren Sie von der starken Zusammenarbeit: höchste Qualität bei Baumaterialien, umfassende Beratung und Finanzierungssicherheit. Bauen Sie Ihr massives Traumhaus mit bewährten Materialien und Expertenwissen – alles aus einer Hand.

Hausbau so günstig wie schon lange nicht mehr!
Die Baukosten steigen, und Experten sind sich einig: Günstiger wird es in Zukunft nicht mehr. Mit Town & Country Haus haben Sie die Chance zu fairen Preisen Ihren Wohntraum zu realisieren. Die Partnerschaft zwischen Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost und Town & Country Haus ermöglicht Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot, das sowohl auf Qualität als auch auf Kosteneffizienz setzt. Mit TC-Haus kann man es sich wieder leisten in ein zukunftssicheres Eigenheim zu investieren.

Wolfgang Maier – neuer Bauleiter im Team
Seit September unterstützt uns Wolfgang Maier als neuer Bauleiter im Town & Country Haus Team bei Lagerhaus Weinviertel Ost. Mit Jahrzehnte langer Erfahrung im Bauwesen bringt er umfassende Expertise und Know-how in jedes Projekt ein. Seine Kompetenz und sein Engagement garantieren eine reibungslose Bauabwicklung und höchste Zufriedenheit bei unseren Kunden.

Musterhäuser zur Besichtigung
Ein besonderes Highlight sind die geplanten Musterhäuser. Das erste Musterhaus wird in Laa/Thaya errichtet und ist bereits in Planung. Sichern Sie sich jetzt die Chance auf ein Musterhaus zum Sonderpreis!



© Town & Country Haus

Endlich wieder eine leistbare Möglichkeit in der Region ein Haus zu bauen!

Ansprechpersonen & Standorte


Sonja Zweckmayr
Town & Country Haus
Hauskaufberaterin
T +43 664 858 2807
sonja.zweckmayr@
weinviertelost.rlh.at


Wolfgang Maier
Town & Country Haus
Bauleiter
T +43 664 858 2813
wolfgang.maier@
weinviertelost.rlh.at

Town & Country Haus
Standorte & Kontakt

Lagerhaus Weinviertel Ost



Symbolbild. Gesamtverbrauch 4,2–5,2 l/100 km, CO_2-Emissionen 95–118 g/km (WLTP kombiniert). 1) 5 Jahre Mitsubishi Werksgarantie (2 Jahre ohne Kilometerbegrenzung, ab dem 3. Jahr bis 100.000 km Gesamtlaufleistung). 2) Aktionspreis gültig für Mitsubishi Colt MY25 Inform inkl. € 1.200,– Bonus, € 1.000,– Finanzierungsbonus und € 500,– Versicherungsbonus. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines UNIQA KFZ-Versicherungsvertrages mit Haftpflicht- und Kaskoversicherung über die Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H. Freibleibende Angebote, gültig bei Kaufvertrag bis 31.12.2024, nur bei teilnehmenden Händlern. Details auf mitsubishi-motors.at. Stand 08/2024.

Raiffeisen-Lagerhaus Mistelbach
Wirtschaftspark 1, 2130 Mistelbach
Mobil: +43 664 9816697 oder +43 664 8581110

Raiffeisen-Lagerhaus Laa/Thaya
Thayapark 1-2, 2136 Laa/Thaya
Mobil: +43 664 88153920 oder +43 664 9816697

UNSER LAGERHAUS